

Annalen der englischen Hofmusik

von der Zeit Heinrichs VIII. bis zum Tode Karls I.

(1509—1649.)

Nach den Originaldokumenten.

Von

Dr. Wilibald Nagel.

~~~~~  
Beilage zu den Monatsheften für Musikgeschichte, Bd. 26.  
~~~~~

Leipzig 1894.

B r e i t k o p f & H ä r t e l.

Annalen der englischen Hofmusik

von der Zeit Heinrich's VIII. bis zum Tode Karl's I. (1509—1649.)

Vorbemerkung.

Die vorliegende Studie beschäftigt sich in erster Linie mit der *Instrumentalmusik*; ihre Grenzen ergaben sich von selbst: von einem eigentlichen „Musikleben“ am englischen Königshofe war vor der Thronbesteigung Heinrichs VIII. nicht die Rede; andererseits machte die Cromwell'sche Regierung dem Kunsttreiben den Garaus. Gelegentliche Notizen über die *Hofkapelle*, d. h. die Sängerschar habe ich mit aufgenommen, wo sie irgendwelche wichtige Nachrichten über das Institut, ihre Leiter u. s. w. brachten. Ich habe nicht versucht, ein geschlossenes Bild des sozialen Lebens, der Stellung der Musiker innerhalb ihrer Zeit zu zeichnen, sondern habe, um die hierdurch nötig werdende doppelte Citierung zu vermeiden und dadurch Raum zu gewinnen, alle diesbezüglichen Bemerkungen an die konkreten Fälle, welche zu derartigen Betrachtungen aufforderten, angeknüpft. — Hätte ich jedesmal, wo z. B. eine Verminderung des Bestandes der Trompeter eintritt, die Ursachen — militärische Expeditionen u. s. w. — angegeben, oder nach einer der Chroniken oder Geschichten der dramatischen Poesie in England die theatralischen Aufführungen oder Feste registriert, so wäre diese Studie zu einem dickleibigen Buche und das thatsächlich Neue darin erstickt worden. Ebenso wollte ich freilich eine bloße trockene Namensaufzählung vermeiden.

Für die lebenswürdige Hilfe, welche mir im Manuskript-Raume des britischen Museums und im Public Record Office zu London beim Lesen der Manuskripte geworden ist, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus.

Edinburgh, September 1893.

W. Nagel.

Über die Verhältnisse der Musiker *Heinrich's VII.* (1485—1509) sind wir wenig unterrichtet; am Hofe wurde, der alten Tradition gemäß, eine Sängerschar unterhalten, welche sich aus den sogenannten *Gentlemen* und den *Children of the Chapel* zusammensetzte. Die letzteren hatten einen eigenen Lehrer, den *Master of the Children*. Daneben bestand eine Instrumentalmusik, deren größten Teil Trompeter bildeten. Von einem rechten Musikleben am Hofe war nicht die Rede: der König hatte, so ungeheure Summen er auch zu erpressen verstand, nicht das Talent seines Nachfolgers, ungezählt Geld auszugeben; wohl erfahren wir, dass er manchmal einer hübschen Tänzerin gegenüber seine gewöhnliche Knauserei vergaß, den Musikern gegenüber, welche seinen Hof, wie üblich, dann und wann besuchten, zeigte er jedoch, um einen hübschen englischen Ausdruck zu gebrauchen, eine trockene Hand. Was hätte diese also in größerer Menge in seine Nähe treiben sollen? Außerdem aber liefs, um mit Green*) zu sprechen, das Leben dem Könige wenig Muße zu Träumen und geistiger Arbeit; an der großen geistigen Revolution des Humanismus konnte er nur einen geringfügigen Anteil nehmen. — Dem war nicht so bei seinem Sohne, dessen Regierungsbeginn Wunderdinge, vor allem ein populäres Regiment, zu versprechen schien. *Heinrich VIII.* gebot sofort den schamlosen Erpressungen Einhalt; wie in seiner Gestalt erschien er in seinen Zielen als das Musterbild eines Edelmannes in des Wortes vornehmster Bedeutung. Mit körperlicher Schönheit und ritterlicher Gewandtheit verband er eine ungemein lebhafte geistige Beweglichkeit, welche ihn als eine der markantesten Persönlichkeiten des anbrechenden humanistischen Zeitalters erscheinen lässt. Wie wenig sich die allgemein auf Heinrich gesetzten Hoffnungen verwirklichten, ist bekannt. Seine autokratischen Neigungen, seine Verschwendungssucht wuchsen von Jahr zu Jahr. Das Studium seiner (teilweise) von seinem Schatzmeister *Heron* geführten Haushaltungsbücher ist, so trockenes der Titel auch zu versprechen scheint, in dieser Beziehung ein höchst interessantes. Heinrich besaß eine überaus große Vorliebe zur Musik, sein Hof wurde wegen der musikalischen Veranstaltungen von fremden Gesandten gepriesen, er lockte Musiker aus dem Auslande in großen Mengen an, von denen eine ganze Reihe sich in England dauernd niederliels.

Wir werfen zunächst einen Blick auf das Musikleben am Hofe.

*) J. R. Green, *Gesch. des engl. Volkes*. Übers. von E. Kirchner. Berlin 1889.

Wenn wir später, bei Registrierung der Nachrichten über die Musiker der nachfolgenden Herrscher, auf diese Dinge nicht mehr zu sprechen kommen, so ist der Grund der, dass einmal die Feste, welche hier in Betracht kommen, durchaus ein typisches Bild zeigen; dann aber lag, vom Auftreten der Elisabeth ab, der kunstgeschichtliche Schwerpunkt der Musikübung in den Händen der Vokalmusiker: diese aber konnten in der vorliegenden Studie keine Berücksichtigung erfahren.

Wir besitzen diesbezügliche Berichte aus den Jahren 1515—19. *) *Nicolo Sagudino*, der Sekretär des venezianischen Gesandten Giustiniani, berichtet am 3. Mai 1515 an *Alvise Foscari*: wir gingen zur Kirche und hörten die hohe Messe, welche von den königlichen Sängern mit wahrlich mehr göttlichen als irdischen Stimmen gesungen wurde . . . Nach dem Diner traten die Gesandten in die Musikzimmer, woselbst Orgeln, Klaviere (Clavicimbani), Flöten und andere Instrumente bewahrt werden; ehe das theatralische Spiel begann, trug ich auf Wunsch einiges auf Orgel und Klavier vor. Unter den Zuhörern war ein Brescianer, welchem der König jährlich 300 Dukaten für sein Lautenspiel giebt; nach ihm spielten zwei der Hofmusiker auf der Orgel, aber herzlich schlecht; sie hielten nicht Takt, und ihr Anschlag war schwach. Man sagte mir, der König würde mich sicherlich gerne hören . . . bitte, schickt mir einige von *Zuan Maria's* Kompositionen, ich wünsche sie hier bekannt zu machen, auch möchte ich gerne einige neue Frottole haben. (Abgekürzt u. frei übertragen.) Ähnlich spricht sich *Pier Pasqualigo*, ein anderer der drei Gesandten, welche die Signoria an König Heinrich gesandt hatte, aus. Diese Zeugnisse für die Vollendung der gesanglichen Leistungen am englischen Hofe sind als durchaus objektiv zu betrachten; man wird sie um so höher anschlagen, wenn man erfährt, dass Pasqualigo vorher Gesandter am kaiserlichen Hofe, in Spanien, Portugal, Ungarn und Frankreich gewesen war. Über den König selbst heisst es: er spricht Französisch, Englisch und Latein, auch etwas Italienisch, spielt Laute und Klavier gut und singt vom Blatt. Auch seine Kompositionen wurden, und dies mit Recht, geschätzt. Auf eine Würdigung dieser können wir uns hier nicht einlassen. Im Jahr 1516 empfahl Herzog *Wilhelm IV.* von Baiern dem Könige den *Wolfgang Richart* und dessen soeben vollendetes „opus musicale“. In einem Briefe, datiert

*) Four years at the Court of Henry VIII. Selection of despatches written by the Venetian Ambassador, Seb. Giustinian . . . transl. by R. Brown. London 1854. Leider berücksichtigt die Übers. eine Reihe von termini technici nicht.

London 30. September 1516, schreibt Pasqualigo: Frater *Dionysius Memo*,*) der Organist von St. Marcus, kam vor einigen Tagen mit einem ausgezeichneten Instrumente hier an.“ Der König war über das Spiel Memo's ganz entzückt, und fasste schliesslich eine grössere Zuneigung zu ihm, „als Worte ausdrücken können“. Mit der Nachricht, der König habe ihn sogleich nach seiner Ankunft unter die Zahl seiner Musiker eingereiht und ihn zu deren Chef gemacht, stimmen freilich die in dieser Zeit überaus sorgfältig geführten Haushaltbücher nicht überein, welche seinen Namen nirgendwo enthalten. Möglich ist es aber immerhin, dass Memo trotzdem eine Art von Intendantenstellung eingenommen hat, ohne für dieselbe eine feste Bezahlung zu beziehen. Heinrich VIII. erfüllte seine früher ausgesprochene Absicht, Memo zu seinem Kaplan zu machen: wir hören am 10. Juli 1517, dass der „Kaplan“ 4 Stunden lang vor seinem Herren musizierte. Memo wurde vom König so oft als möglich in seine Nähe gezogen; als im selben Jahre eine fürchterliche Seuche eine Verringerung des Hofhaltes nötig machte, genoss er den immerhin zweifelhaften Vorzug, mit drei andern am Hofe zurückgehalten zu werden. In seinem Briefe vom 19. Mai 1517 schreibt Sagudino: „Auf Bitten Monsignore D. Memo's hörte der König einen Knaben auf der Laute spielen, . . . seitdem wird er nicht müde, diesem zuzuhören; seit der Knabe da ist, steht *Zuan Piero* nicht mehr in der gleichen Gunst wie vorher und denkt nach Italien zurückzukehren. Meister *Dionysius* hat einen schönen vierstimmigen Gesang gesetzt: *Memor esto verbi tui Servo tuo perpetuo In quo mihi spem dedisti*. Diesen sollte er vor dem Könige, welchem er die Worte überreichte, aufführen, woraus man leicht seine Wünsche erraten kann: er will den König nicht verlassen“. Memo stieg immer höher in der Gunst des Herrschers, welcher ihn einmal Pasqualigo gegenüber mit den Worten rühmte: *Per Deum, iste est honestissimus vir et unus clarissimus, nullus nunquam servivit mihi fidelius et melius illo*“ . . .

Wann Memo den Hof verlassen hat, ist nicht bekannt. Tüchtige Kenntnis in der Musik genügte für den König, einen Menschen an sich zu fesseln. Seine grosse Geschicklichkeit im Instrumentenspiel hatte dem unglücklichen *Dr. Abel*, dem Beichtvater Katharina's von Arragonien, die Wege am Hofe geebnet; in dem Augenblicke, da er

*) Nach Caffi's *Storia della cappella di S. Marco in Venedig* war Frate Dionisio Memmo vom 22. Sept. 1507—1516, wo ihm am 16. Sept. Fr. Armonio de Crocicchieri folgte, erster Organist an S. Marco in Venedig (siehe auch Caffi S. 69).

sich gegen den König und dessen Absicht, sich von Katharina scheiden zu lassen, erklärte, verlor er den Protektor; man kann noch heute im Beauchamp Tower in London die „Verewigung“ des Armen sehen, welche der Gefangene, der kurze Zeit nachher zu Smithfield hingerichtet wurde, in den Stein des Turmes schnitt: eine Glocke (bell) mit der Inschrift TA. — Heinrich hatte stets einen Lieblingsmusiker um sich; so erzählt *Polydorus Vergil* von einem musikalisch und literarisch gleich gebildeten *Pacaeus*, welcher in unglaublicher Weise den Sinn des Königs gefangen genommen und dadurch die Eifersucht des Kardinals Wolsey erregt habe.

Freilich waren es nicht die Musiker allein, in deren Gesellschaft Heinrich die Bürden seines königlichen Amtes zu vergessen suchte; seine Macht und sein Reichtum stürzten ihn in einen Strudel von Vergnügungen, und es ist kein Wunder, dass bei einem Manne von seiner zügellosen Naturanlage, welche ihn nirgendwo ein Maß halten liefs, die Begierde nach neuen und stets kostspieligeren Lustbarkeiten fortgesetzt im Steigen begriffen war. Alles dies, seine Wollust, sein Durst nach Grausamkeiten, entsprang der gleichen Quelle: der stumpf gewordene Stachel musste fortwährend durch neue, spitze ersetzt werden. Daher auch die Erscheinung, dass er von Fragen der Religion, der Wissenschaft, des höchsten Staatsinteresses sich mit Blitzesschnelle zum Spieltisch wandte, wohin er auch zuweilen seine Musiker zog, und — im 18. Jahre seiner Regierung seinen Unterthanen das Kartenspiel verbot.

Wenige Worte mögen über die theatralischen Veranstaltungen des Hofes genügen; die Masken*) (Pantomimen) blieben auch in der Folgezeit in gleicher Form bestehen, an Stelle der dramatischen Spiele, welche vielfach von den Masters of the Children herrührten, traten freilich in den späteren Jahren der Elisabeth jene Wunderwerke, welche der Geist Shakespeare's ins Leben rief. Ausführliches über diese Feste ist in Hall's und Holinshed's Chroniken enthalten; für die Beurteilung des dramatischen Gehaltes der Aufführungen möge man Collier's vortreffliche Geschichte der dramatischen Poesie in England nachsehen. Seit den Tagen Eduard's III. († 1377) hatten die englischen Fürsten eigene Spiele dramatischen Charakters an ihren Höfen; sie bestanden zunächst nur in Pantomimen und Maskeraden, dann traten noch gesprochene Scenen hinzu. Der Name *Interlude*,

*) Einige der „Masken“ gedenke ich in kurzem in derselben Zeitschrift zu veröffentlichen.

welcher mit der Zeit für irgend welche dramatische Zwischenspiele aufkommt, mag darauf beruhen, dass diese Aufführungen während der Pausen bei Gastereien grossen Stiles aufgeführt wurden. Solche Pausen waren wohl angebracht: berichtet doch Holinshed von einem Gastmahle Heinrich's VIII., bei welchem 260 verschiedene Schüsseln aufgetragen wurden! Wie schon gesagt, trugen diese Mummereien einen ganz konventionellen Charakter, von dramatischem Interesse ist bei ihnen nicht die Rede. So erschienen z. B. 1510 bei einer solchen Gelegenheit verschiedene Gruppen kostbar gekleideter Edelleute und Damen; Minstrels begleiteten ihren Auftritt mit ihren Instrumenten, oder spielten den Lieblingstanz des Hofes, die Mauriska. Die Scene änderte sich fortwährend je nach dem Charakter der Auftretenden (der sich freilich in nichts als ihrer Kleidung verriet): bald war es ein Wald mit wilden Tieren, dann ein Schloss, Laubgänge mit rauschenden Wassern u. s. w. Die Musik scheint hier und da nicht recht in harmonischem Verhältnis zu dem Kostüm der Spieler gestanden zu haben, so z. B. wenn das Auftreten eines Schäfers von Trommeln begleitet wird. Daneben her gingen Aufführungen klassischer Stücke, Plautinischer Komödien, oder Spiele der „Kinder“ oder der „Gentlemen“. Wie Nicol. Sagudino berichtet, fungierten auch die Children zuweilen als Instrumentisten. Die Herrichtung der Bühne war zuweilen wohl Sache der Minstrels; wenigstens besitzen wir einen Befehl Heinrich's VIII., dass die Minstrels „for the ffurnysshyng of the pagentes and barges“ verwendet werden sollten.*)

König Heinrich legte sich im Laufe seiner Regierung eine kostbare Instrumentensammlung an. Wir haben ein Verzeichnis**) darüber; fremde Fürsten liebten es, dem Könige kostbare Lauten oder andere Werke zu senden. Kam irgend ein Ausländer mit einem Instrument an den Hof, so konnte er sicher sein, es dem Herrscher verkaufen zu können. Heinrich's Instrumente, deren Bewahrer ein *Philip van Wilder* war (wahrscheinlich Welder vgl. unten), bestanden in einfachen und doppelten Regalen, zahllosen Virginalen, Violls, Lauten, Flöten u. s. w., kurz er liess sich kaum eines oder mehrere Exemplare jeder vorhandenen Instrumentengattung entgehen.

Diese Sammlung bildeten den Grundstock, welchen seine Nachfolger zum Teil noch vermehrten. Wieviel von ihr erhalten ist, scheint nicht bekannt zu sein. Unter den Papieren des Public Record Office in London finden sich einzelne, aus welchen hervorgeht, dass

*) Egerton Ms. 2623 Br. Mus.

**) Harleian Ms. 1419 A.

unter dem republikanischen Interregnum eine Reihe von Instrumenten nach dem Auslande, z. B. an die Königin von Schweden, gelangt sind. *)

I.

Henry VIII. 1509—1547.

Hauptquellen für die nachfolgende Darstellung sind ausser einigen Originalbestellungen des Königs, einem Zahlungsbuche von 1538 bis 1542, die Haushaltbücher John Heron's. Die Benutzung des ersten, von Heron geschriebenen und vom Könige bei jedem Rechnungsabschlusse gezeichneten Buches macht eine Bemerkung über seine Anlage notwendig. Die Bezahlungen geschahen zum weitaus grössten Teil postnumerando und zwar meist monatlich; die Musiker hatten, wenn auch vielleicht nicht sämtlich, vor ihrer festen Anstellung eine Art von Probezeit durchzumachen; dies geht daraus hervor, dass z. B. im Mai der feste Bestand der Hofmusik angegeben, und einige Monate später gemeldet wird: Den Musikern . . . für die Monate . . . so und so viel und von hier ab jeden Monat die und die Summe. Man wird daher [wenn jemand, was ich nicht für wahrscheinlich halte, an eine Nachprüfung der dickleibigen Folianten gehen sollte] öfter die hier angegebenen Bestände als mit den im Original gebotenen Daten nicht übereinstimmend finden. Im folgenden soll aber soviel wie möglich auch das Datum jeder ersten von Heron gemachten Eintragung berücksichtigt werden. Ferner: im allgemeinen stehen die Namen der Musiker voran; nur bei einem Teil der Namen ist aber ausdrücklich der Stand beigesetzt. Auf sie folgen die *Falconiere*, dann Träger anderer Chargen in bunter Reihe; manchmal sind auch unter diesen noch Musiker, wie sich später herausstellte, versteckt. Die ganze Reihe der vor den Falconieren erscheinenden Namen ist nun, da der grösste Teil derselben an andern Stellen als Musiker bezeichnet worden ist, unbedenklich unter diese gruppiert worden.

1509.

Die Rechnung **) datiert vom Mai ab. Es werden genannt 9 *trumpettes* à 2 £; 2 *Shakbusses* (Sagbuts. Posaunisten) à 2 £; *Johannes*, son 20 s.; *Alexander*, (Manseno s. u.) sagbut 30 s.; *Bartran Barnard*, *Bonitamps* à 20 s. und *Rich. Denowes* [s. u.]. Dieser Bestand der

*) Man vgl. den später noch häufig citierten „Calendar of State Papers. S. u.

**) Household Book . . . May 1509—1518. Explre. im brit. Mus. und im Public Record Office, London. Nur das erstere, Addit. Ms. 21,481, ist vom Könige revidiert.

Instrumentalmusik des Königs mag mit demjenigen der Musiker seines Vorgängers ungefähr übereinstimmen. *)

Juni. Folgende Trompeter werden neu eingestellt: *John Hert* (Hart); *Thos. Wren*; *John Scarlet*; *John Freere*; *John Strute*; *Robert Wren* à 12 d. täglich. Erste Bezahlung erfolgte im November, bis wohin sie also auf Probe dienten. *Richard Denowes* (s. u.) 16 d. tägl., im Juli bezahlt.

Juli. *Master Giles*, luter . . 40 s. Unter den Halbjahrszahlungen ein *Sir Will. Hallys*, the K's prieste, genannt; er bezog „for syngyng affore oure lady at Walsyngham“ halbjährl. 100 s. und blieb im Dienst bis zum Mai ao. VII H. VIII, wo er durch *Sir R. Warde*, welcher bis zum Schlusse des Bandes erwähnt wird, ersetzt wurde. („Sir“ ist nicht nur Titel eines Ritters; er bezeichnet in dieser Zeit auch einen niedern Geistlichen, welcher als Sänger fungiert, ähnlich dem Titel „Gentleman“, welchen die Sänger der Königl. Kapelle u. a. untergeordnete „Officers“ der höfischen Haushaltungen führten. Die Musiker waren, trotz aller Beliebtheit, noch weit entfernt, als „Gentlemen“ im modernen Sinne des Wortes betrachtet zu werden; die Bezeichnung „Esquire“, als einem Musiker gegeben, finde ich zuerst in der Zeit *Jacob's I.* (s. u.)

Michaelis. Es wird ein *Master Arthour* erwähnt, welcher ohne Zweifel mit *Arthur*, luter (Lautenist) identisch ist. Am 24. Okt. bekommen die Sängerknaben „in rewarde“ 20 s. Ähnliche Angaben, sie und die Gentlemen betreffend, werden im folgenden nur, wo sie ein besonderes Interesse beanspruchen, aufgeführt werden. Im Dezember kommt *Baltazar Robert*, Tabret (Schläger der kleinen Trommel, tabor) hinzu.

1510.

Die Musiker beziehen mit andern Angestellten Neujahrsgeschenke; genannt werden u. a. die „Styll mynstrills“ und diejenigen der Königin, ferner ein *Jaquet*, (de Lanos s. u.) trump., welcher unter die anfänglich Genannten zu rechnen ist; ein anderer hieß *Anthony Etfeld*.

Januar. 15 Trompeter. (Deren Zahl ist einem steten Wechsel unterworfen, da öfter Trompeter militärische Expeditionen u. s. w. begleiteten.) Zuerst ein *Petie John Cokereyn* als Minstrel genannt, der aber schon im Dienste gewesen zu sein scheint. Zum alten Bestande der Hofmusik kommen hinzu (?): *Jenyn Markazen* und *Marcus*

*) Addit. Ms. 21,480, von Heron für H. VII geschr.: 1505 Item for VIII trumpettes monethes wages 16 £; for 2 shakbushes . . 4 £.

Loriden. *) Im *Juli* trat *Thomas Gardener* als Trompeter ein; er wurde am 1. Okt. fest angestellt mit 16 d. täglich. Im November wurde (nachträglich) *Rich. Denowes* „opon a warraunte signed for one *John Hakenet* late the kingis mynstrell for his half yeres wages, i. e. from Christenmas ao. 24 H. VII into mydsomer ao. 1 H. VIII“ 60 s. ausbezahlt. 25. Dezember bekommt Doktor *Fayrfax* für den Unterhalt von 2 Kapellknaben, *Willm. Alderton* und *Arthur Loveken* während 37 resp. 54 Wochen für die Woche 12 d. und ausserdem für ihre Unterweisung 46 s. 8 d. ausbezahlt.

1511.

Unter den Empfängern von Neujahrsgaben wird *Mr. Cornyshe* genannt. Die wachsende Neigung des Königs zu allerhand Spielereien („trifles“, wie sie a. a. Stelle vom Schatzmeister selbst bezeichnet werden) ist schon in weiteren Kreisen bekannt geworden: Frauen bringen allerhand Vögel u. s. w. zum Geschenke; dann spielen parfümierte Handschuhe, allerhand Früchte u. a. eine grosse Rolle; die Belohnungen für dgl. Aufmerksamkeiten flossen reichlich. Tänzerinnen aus Flandern, welche vor Heinrich pfeifen, tanzen und singen, bekommen für diesen Schnickschnack die ungeheure Summe von 8 £, was dem heutigen Werte von ca. 2400 M entsprechen dürfte! dem gegenüber nimmt es sich komisch genug aus, wenn 42 singende Priester mit 8 d. „per pece“ abgelohnt werden.

Januar. Unter den Original-Anweisungen **) des Königs (Nr. 13) sub Jan. 6: *to Will. Borow*, oon of our mynstrills . . . Kleider. B. ist wahrscheinlich einer der Sagbuts gewesen. Im *Februar* nahmen die Trompeter an den „Jestous“ zu Westminster teil, wofür sie über 26 £ beziehen. Im *Mai* wird *Pyers de Thoulouse* als „shalmewer“ angestellt und im Juli mit 16 d. täglich bezahlt. Am 6. desselben Monats wird *Francis Knyf* und *John Scarlet*, welche mit einer Expedition nach „Gylderland“ gingen, der Lohn für 3 Monate vorausbezahlt. Im *August* kommt zu den jetzt im Dienste stehenden 11 Trompetern ein *John de Furnes* (Furner) hinzu. *Dezember:* *William*, the bagpipe (Dudelsack); derselbe heisst in den folgenden Verzeichnissen kurz „the wayte“. *Henry Crosse*, Sagbut, eingestellt; bezahlt wird er im März f. J. mit 6 £ für die 4 Monate.

*) 1495 werden beide Namen schon genannt: John Fawkes, M. L. u. J. M. als Minstrels der Königin (Collier a. a. O.)

**) Br. Mus. Addit. Ms. 18826.

1512.

Unter den Neujahrsgaben ist die verhältnismässig geringe Summe von 13 s. 4 d. zu bemerken, welche eine arme Frau dafür erhielt, dass sie dem Könige 2 Knaben für Verwendung im Hofdienste, wahrscheinlich in der Kapelle, brachte. Wie man aus meiner „Geschichte der Musik in England“ ersehen wird, wurden von den engl. Königen mehrfach Vollmachten zur „Pressung“ solcher Kinder, später auch solche zur Anwerbung von Trompetern ausgestellt. An einer andern Stelle des Haushaltbuches heisst es einmal: einem Fremden für ein Kind, welches der König von ihm kaufte, 40 £! Der Ausdruck ist nicht zu tragisch zu nehmen. Mit dem Eintritt in die Kapelle bezogen die Knaben, wenn auch zunächst keine festen Einkünfte, so doch alles, was ihnen zum Leben nötig war; in verhältnismässig gründlicher Weise wurde für ihre allseitige Ausbildung gesorgt und ihre Zukunft soweit als möglich sicher gestellt. Es war traditionelle Sitte, die Knaben bei eintretendem Stimmbruch auf Hochschulen königlicher Gründung zu senden, wo sie auf Kosten der Krone studierten; in ähnlicher Weise wurde für die „Gentlemen“ gesorgt, welche allerdings eine sehr geringe Gage bezogen, dafür aber, wenn sie sich nicht als Komponisten hervorthaten und im unmittelbaren Dienste des Hofes blieben [wofür ihnen, wie wir sehen werden, sehr namhafte Belohnungen zu teil wurden], bei genügender Vorbildung zu gut bezahlten Vikariatsstellen u. s. w. Zulassung erhalten konnten. — Die Gentlemen spielten diesmal nicht, wie in den Vorjahren, vor dem Könige: sie, wie auch die Children wechselten nämlich mit den professionellen Schauspielern in theatralischen Darstellungen ab; u. a. hat *William Cornish*, ein Mann von merkwürdiger Vielseitigkeit eine Reihe solcher Vorstellungen geleitet, welche in Windsor, Greenwich oder in einem andern Schlosse stattfanden. — Am Mittwoch in der Osterwoche gingen *John Furner*, *Robt. Wren* und *William Bullen* (Bull), Trompeter, mit *Sir Edw. Haward* zur See. — Im November wird *Jamys Manseno* als Minstrel angestellt, bezahlt wird er zuerst im folgenden April. Im Dezember wird *John Deceville*, Trompeter, eine Jahresgage (16 d. tägl.) nachbezahlt. Die Hoftrompeter standen unter einem „Marschall“, einem Amte, das erst von Heinrich VIII. geschaffen zu sein scheint; am 26. Dezbr. wird *Peter de Casanova*, Marschall, zur Anschaffung von 12 Bannern, für die Trompeten die Summe von 12 £ ausbezahlt. Der Titel „marshall of the King's trumpettes“ ist offenbar in Nachbildung desjenigen des marescallus ministrorum entstanden. Der Titel blieb

nicht lange in Gebrauch; wir begegnen bald darauf der Bezeichnung „Serjeant of the trumpettes“, welche beibehalten wurde.

1513.

Februar. Willm. Crane als Gentl. of the Ch. genannt. *Rich. Rutter* und *Bartill Sownne* (Sores), mynstrells angestellt und im folgenden April mit je 12 d. bezahlt. *März:* *George Frybrough*, minstrel. *April:* es tritt durch das Engagement von *Hans van Rydeling*, *Melchior van Harop*, *Gery van Ambroke*, *Leonard van Osbroke*, *Windell v. Febrewyke* und *Stephen v. Frebroke*, welche sämtlich Trommler sind, eine bedeutende Verstärkung der Musik ein. *Hans* und mit ihm ein *Jacob Pyper v. Hitelberg* waren jedoch schon vom 27. III. ab im Dienste. Unter den Trompetern (14) erscheinen in diesem Monat neu: *Jenyn Restanes* und *Benedict Browne*. Ferner neben dem genannten *Giles* noch ein zweiter Lautenist, *Mr. Guyllam*. Dazu die anfangs genannten: *Alexander*; *J. Manseno*; *Balt. Robert*; *Denowes*; *Piers Tholon* (dies aus *de Thoulouse* allmählich geworden!), *H. Crosse*, *J. Cokereyn*, *Bonitamps*, *Loriden*, *Johannes*, son; der „wayte“ und die obigen. Am 22. Mai gehen *Thos. Gardener*, *J. Restanes* und *Ben. Brown* „with my lorde steward on the see“.

In den folgenden Monaten erscheint der Bestand auffallend verringert: die Ursache ist, dass die Trompeter, Trommler und Sagbuts mit Heinrich nach Calais gegangen waren. [„Battle of Spurs“ bei Guinegate zwischen England und Frankreich]; in England scheinen nur *Gyles*, *Bonitamps*, *Loriden*, *Balthazar* und *Pieter*, trumpet, geblieben zu sein.

1514.

Trompeter: *P. de Casanova*; *John Hart*; *John de Sessyl*; *Jaquet de Lanos*; *Christoph. Pope*; *Anth. Elfeld*; *J. Scarlet*; *J. Fournes*; *J. Frere*; *Thos. Gardener*; *John* (? wohl *Ben.*) *Brown*; *John Strote*; *Robt. Wren*; *Willm. Bull*; *Genan Lumbardo* (Lambert) und *Geffry Plesannce*. *Trommler:* *G. Fraybroke*; *Bartill*; *Jacob*; *R. Rutter*; *Hans van Nerumbryke*, *Peter van Brussels*, *Mychell Duche* (d. h. wohl M., der Holländer?) *Bartylmew Fyfer*. Ferner: *M. Gyles*, *Bonitamps*, *Loriden*; *R. Denowes*; *B. Robert*; *Piers Tholon*; *Jac. Manseno* & *H. Cross*.

[In den Orig. Anweisungen des Königs (Nr. 50) erscheint unter dem 12. IV. ein Lieferungsbefehl für Zeug „unto our trusty servaunts *W. Bull* and *Robt. Wreth* (welches der eigentl. Name ist, kann nicht gesagt werden; bald heisst er *Wren*, bald *Wrey*, dann *Wrath* und

Wreth), our Trumpettes, *Will. Hert*, *St. Bull*, *Wm. Newmann*, *Thos. Last*, *Thos. Kyrtewon* and *Thos. Cappe*, Trumpettes with . . . Therl of Surrey our Admyrall . .]

Die Namen, wie sie hier zu Beginn des Jahres gegeben sind, erscheinen im Original nicht sämtlich in einem Monate. Geschehen auch die Zahlungen im allgemeinen sehr regelmässig, so kam es doch auch vor, dass festangestellten Mitgliedern ihr Lohn erst nach 2 bis 3, sogar erst nach 12 Monaten ausbezahlt wurde. *Alexander Manseno*, der im Mai 1509 als *Alexander* aufgeführte Sagbut-Spieler, erhielt im April den Lohn für die vorausgegangenen 11 Monate! — Am 9. April erhält *W. Cornishe* „for teching, fynding and thapparyng of *Robert Philip*, child of the kingis chapel“ als Halbjahrslohn 66 s. 8 d. Mai: *Thos. Evans*, Rebeke; nach 2 Monaten Dienst zuerst im Juli bezahlt. Am 11. Juni wird *William Lawes*, organ-maker, welcher am 1. März angestellt wurde, zuerst erwähnt; sein Gehalt betrug zuerst 100 s. p. a., doch wurde es vom März 1517 verdoppelt. Sein Titel war „keeper of the k's instruments“. Im gleichen Monat wird ein blinder Harfner mit 6 s. 8 d. aufgeführt. Ab Oktober fehlt *Marcus Loriden*, ab Dezember *Rich. Denowes*. Neu eingetreten *Bastyan Phifer*, drumslade (Trommler).

1515.

Januar. Zuerst ein *John Tuke* genannt, welcher nacher mit *Will. Hart* unter den Trompetern aufgeführt ist. *Februar*: 15 *Trompeter*; *Giles*; *Josselen Percy* (? dieser wird an keiner Stelle derart als Musiker bezeichnet, doch erscheint sein Name für längere Zeit in dem den Musikern im allgemeinen angewiesenen Raum.) *Bonitamps*; *J. & Alex. Manseno*; *Balt. Robert*; *H. Crosse*; *Arth. Dewes* (später als „luter“ genannt); *Thos. Evans*; *blind harper* (viell. ein *Will. More* s. u.). Trommler: *Jacob*; *R. Rutter*; *Bart. Phifer*; *G. Fribroke*; *Hans*; *Bartylmewe*; *Peter*; *Mich. Duche*; *Bastyan*. Peter fehlt ab März. [April: *Corbronde*, a syngyng man genannt.]

April: *Jaques Richards* (nachher *Rongers* und *Rogers*) tabret, genannt. Mai: Ein *Rowlande de Frenes* mynstrell; wird nach 6 Monaten Probedienst angestellt zu 20 £ p. a. Juni . . . „to ffrances bryan for oone *Jacobe phipher* a drumslade that was with Sir *Thomas Bullayn* . . . August: *Mich. Duche*, *Geo. Frybroke & Barthylmewe*, drumslades, werden am 12. August abgelohnt und verlassen England. Oktober: to *Wm. More*, the blind harper . . 2 d. a

day . . . and so monethly . . . *Dezember*: ein blynde *Dicke*, harper genannt. Hinzugekommen ist *William Kochyn*, backpage (Dudelsack).

1516.

Unter den Empfängern von Neujahrsgaben erscheint ein *Andrew*, fideler. Dr. *Fairfax* bezog für „ein Buch“ d. h. Kompositionen, die bedeutende Belohnung von 13 £, ein Priester von London, der für den König ein „Antem“ gesetzt hatte, 40 s.

1. März: *Benet de Opicijs*, Orgelspieler, angestellt; er war bestimmt, „to waite opon the king in his chambre at 33 s. 4 d. every month“. April: *John van Winkel*, *Henry v. Artain*, *John v. Artain* und *Clays de Forteville*, sagbuts eingestellt. — *William Cornishe*, Gentleman, erhielt für Ausführung gewisser Reparaturen am Schlosse zu Greenwich 100 £. Eine ähnliche Zahlung erfolgte an ihn im Juli: es handelte sich um gewisse, zwar höchst notwendige, aber meist nicht sehr saubere Orte „by hym provided and made“. Diese Angabe, so auffallend sie auch zunächst erscheinen mag, kann doch nicht überraschen, wenn man die unleugbar niedere soziale Stellung der Musiker jener Zeit in Betracht zieht. Für sie galt überdies mehr noch wie für jeden andern Hofmann die Regel, Heu zu machen, so lange die Sonne schien. Cornishe muss sehr in Gunst gestanden haben: im folgenden November bezog er die ungeheure Belohnung von 200 £! Für was, wird nicht gesagt.

Mit November verschwinden *blynde Dicke* und *blynde More* aus den Verzeichnissen. Im Dezember wird *Mathewe Weldre*, lewter, probeweise angestellt. Seinen ersten Gehalt bezog er im folgenden April (22 s. 2 d. p. M.).

1517.

Dr. *Fairfax* bekam als Neujahrsgeschenk „for a boke of Antemys“ 20 £, eine Frau für 2 Kinder 20 s. u. s. w.

Bestand: 14 Trompeter (*J. Hert & Willm. Tuke* werden namentlich angeführt). *Josselon Percy*; *M. Gyles*; *Jacob & Alex. Manseno*; *Jaques Rongers*; *Balt. Robert*; *Arth. Dewes*; *W. Kochyn*; *B. de Opicijs*; *Thos. Evans*; *Willm. Morice* (More?) *Mathewe Weldre*.

Dromslades: *Hans*; *Bartyll*; *Rich. Rutter & Jacob*.

Minstrels: *J. v. Winkel*; *H. & J. van Artain*, *Clas de Forteville*.

Juli: *W. Cornish*, master of the children, erhielt „for fynding and teching of *Willm. Saunders*, late childe of the ch. für 1/4 Jahr

Bezahlung neben 22 d. für Beköstigung derselben (wöchentl.), „when the king kepith no howsholde“, zus. 33 s. 4 d. Außerdem wird an Cornish von jetzt ab regelmäfsig Geld zu Unterhalt und Lehre der 10 Kapellkinder gezahlt. — Im Juli wird *Thos. Lewez*, Minstrel, eingestellt; Bezahlung ab Januar. Unter den 15 Trompetern dieses Monats ist *Edwarde Metcalf* aufgeführt. Im August muss *Jacob Manseno* abgegangen oder gestorben sein; sein Name fehlt von hier ab.

1518.

Dr. *Fairfax* erhält „for a pricksonge boke“ zu Neujahr 20 £. Am 3. Jan. wird bezahlt „to one *Sygemond Skeyf* an almayn for an Instrument called a Regall bought of hym by the king and payd to thande of B. Deopitijs . . 22 £.*)

Mit März schliessen die Zahlungsangaben dieses ersten Buches.

Das zweite von *Heron* geschriebene Haushaltbuch**) setzt mit April 1518 ein und schliesst mit demselben Monat des Jahres 1521.

Bestand: *Minstrels* w. o. *Dromslades* w. o. † *Henry Crosse*. Trumpets: 13 neben *W. Hart* und *John Tuke*. Ferner: *Giles*, *Rogers*, *A. Manseno*, *Baltazar*; *Deopitijs*; *A. Dewes*; *Wm. More*; *W. Kochyn*; *Thos. Evans*; *Joss. Percy*; *Thos. Lewes*. Vom Septbr. ab fehlt *Tuke*; im Mai folgenden Jahres wird er wieder genannt (s. u.); vom Oktober ab fehlen *Hart* und *Henry Crosse*. (*Hart* wird jedoch 1520 wieder genannt, s. u.)

Mai: *Xristopher Cravila*, minstrel, eingestellt; erste Bezahlung (20 nobles p. a.) erfolgt am 15. August. [*August*: ein Trompeter, *Benedict Brenne* genannt, ob identisch mit *B. Brown*?]

Oktober: *John Seuernac*, a Rebecke, eingestellt; erste Bezahlung (16. d.) im November. Gleichzeitig neu engagiert: *Claude Bourgios*, minstrel; diente bis 1. Dezbr. auf Probe (12 d. täglich). — In diesem zweiten Haushaltbuche wird zuerst ein festes Gehalt für *W. Cornish* erwähnt: 26 s. 8 d. p. M. Da die Mitglieder der „Kapelle“ sonst hier nicht mit ihrem resp. Gehalte aufgeführt werden, scheint es, als habe C. auch als Instrumentist Dienste gethan. — Unter den Vierteljahrszahlungen ist *William Lewes* w. o. erwähnt u. s. f. bis zum Schlusse des Bandes.

*) Dieselbe Notiz in the kingis boke of paym. ao. 1—12 H. VIII. Cit. von *Collier* unter anderem Datum.

**) The kinges boke of paymentis [nicht mit dem sub*) angef. identisch]. Expl. auf dem Publ. Record Office, London.

1519.

Neujahrsgeschenke empfangen u. a. „the mynstrelles of the Queene's chamber, i. e. *Baltazar, Jaques, Evans & other*“; Dr. *Fairfax* bekam „for a balet boke“ sein gewöhnliches Geschenk in der Höhe von 20 £. Eingestellt wurde im *Februar*: *Peter de Veldre* (Welder); 10 £ p. a.; erste Bezahlung erfolgte am 26. April. Im *April* werden neu genannt: *Jamys Piper mylthurghe* (?) und *Horge van Ambrughe*, dromslades à 12 d. täglich. *John Toke* (Tuke) wird im Mai wieder genannt, woselbst er vom 8. Febr. bis April bezahlt wird . . . „abzüglich einer Monatsgage, von ihm pränumerando zu Tournay empfangen“ etc. Im *Juni* wird ein *Peter Carmelet*, dauncer, inmitten der Musiker aufgeführt. — Ob der früher genannte *Sir Thos. Warde* noch im Dienste war, ist nicht ersichtlich, da in diesem Buche stets nur von dem „Priest a Walsyngham“ die Rede ist. Oktober: *Noye de la Sale*, minstrel, eingestellt; erste Bezahlung am 13. Novbr. (20 £ p. a.) November: *Nicolas Dovenall*, minstrel; im Januar zuerst bezahlt (55 s. 6 d. p. M.).

1520.

Thos. Lewes und *Crevela* (Cravisa) nicht mehr wie bisher in den Vierteljahrszahlungen aufgeführt. Von hier ab erscheint in ihnen *John Haywood*, singer, der später Virginalspieler wurde. Die Verhältnisse der Hofmusik ändern sich nicht. Am 29. Juli wird an „Themperour's mynstrells in Rewarde“ 20 £, an „Themperour's Trumpettes“ 10 £ gezahlt. (Karl V. hatte König Heinrich in England besucht.) Am 12. August erhielt *Mr. Cornishe* „upon a warraunte for the diette of 10 children, every of theim at 2 d. the day for 62 dais at the king's journey to Calais (zum Zwecke der Zusammenkunft mit dem französischen Könige, Franz I.) i. e. from the 29th day of may unto the 22nd day of July last . . . 10 s. 4 d.“

30. Dezember: to *John Hart*, a Trumpet, for his wages for this moneth of Dec. 20 s. and the other 20 s. cheked by the k's command. for his non attendaunce in the moneth of Nouembre last past (a^o 12 H. VIII).

1521.

Der letzte Teil der Handschrift rührt nicht von Heron, welcher um diese Zeit in den Adelstand „erhoben“ wurde, her. Die Verhältnisse der Hofmusik erfahren keine Änderung; nur schwankt die Zahl der Trompeter auch hier. Sämtliche nicht ausdrücklich als ab-

gegangen oder nicht mehr angeführt bezeichnete Musiker waren also in diesem Jahre noch im Dienste.

Hiermit schliessen die Angaben des zweiten Haushaltungsbuches.

Für die folgenden Jahre liegen uns keine gleich detaillierten Nachrichten vor. Aus den dürftigen Notizen erfahren wir nicht einmal etwas Positives über den numerischen Bestand der Hofmusik: doch kann dieser kaum eine nennenswerte Einschränkung erfahren haben.

Die erste Nachricht über die Hofmusik in der Folgezeit („erste“, soweit es mir wenigstens geglückt ist Nachrichten aufzufinden) bezieht sich *) auf das Jahr

1526.

Der Bestand war 15 *Trompeter*; 12 à 16, 3 à 8 d. täglich. *Luters*: Mr. *Giles*, *Arth. Dewes*, *Peter Welder*. *Rebecs*: *John Seuernake*, *Thos. Evans*, *John Pyrot*. *Taberettes*: *Balthazar Robert*; *Nowell de la Saile*; *Claude (!) Berchens*. (Ob dieser Name als Metamorphose von *Claude Bourgios* aufzufassen ist?) *Harper*: *Wm. More*. *Vialls*: *Hanse Hossenet*, *Hans Highorne*. *Dromslades*: *Hans Bartholemew*, *Jacob Rich. Rutter*. (The wayte d. i. bagpiper: *Andrew Newman*). *Phiphir*: *Jaques the phipher*. *Sagbuts*: *John van Winter*; *Nichol. Fortiwall* (wohl identisch mit dem oben genannten *Clays de Forteville*, auch *Forcevil* geschrieben), *John van Arten*, *Lewes van Winter*, *John de Antonia*, *Aloisy de Blasias*, *Marc Antonia*; *Pelegryne*; *Ypolet de Salvator*; *Frances de Salvator*. Diese werden monatlich bezahlt, vierteljährlich: *Gregory Estamproy* (?) Orgelmacher; *John de John*, priest, Orgelmacher; *William Lewes*, Instrumentenmacher; *John Heywood*, Virginalspieler. *Philip Welter*, minstrel. [Unter den Halbjahrszahlungen: *Wm. Dawbeney of the Chapel* (?) 70 s.] — Offenbar ist diese Einwanderung der vielen Italiener, die kurz nachher noch viel massenhafter stattfand, auf die enthusiastischen Berichte *Sagudino's* u. a. zurückzuführen.

Hiermit sind wahrscheinlich nicht alle Musiker genannt, welche im Hofdienste beschäftigt waren. In „*Ordinances made at Eltham*“ (1526) **) wird ein *Serjeant of the Mynstrills*, *Hugh Woodhouse* erwähnt, dessen Vorgänger *John Gylmyn* ***) war.

*) Egerton Ms. 2604. Br. Mus. Vgl. auch Collier.

**) Gedr. von der Soc. of Antiqu. 1790.

***) Collier a. a. O.

Über die Pflichten der Kapellsänger [*William Crane**) war damals magister puerorum] berichtet ein anderes, im britischen Museum bewahrtes Manuskript dieses Jahres: Yt is for the better administration of dyvine service ordeyned that the Mr. of the Children of the K's chappell with 6 of the same Children & 6 men with some officers of the vestrie shall giue them contynuall attendaunce in the K's court and daylie in absence the residue of the chappell to haue a masse of our lady before noone and on sonday and hollidayes masse of the day besides our lady masse and an Antheme in the afternoone . .

1529—32.

Einigen Aufschluss über die Verhältnisse der Hofmusik während dieser Zeit erhalten wir durch „The Privy Purse Expences,**) leider jedoch in völlig ungenügender Weise. Andere auf diese Periode bezügliche Dokumente sind, wie es scheint, nicht auf unsere Zeit gekommen.

1529. Dezbr. 28: paied to the subdean of the K's chapell for 4 scolars the whiche the king gyvith exhibicion in oxford 4 £. Es waren dies also ehemalige Kapellknaben, welche auf Kosten der Krone eines der Colleges besuchten.

1530. März 9: an *John Droyt*, *John Blanche* und *Ipolite* (de Salvator?), 3 Minstrels des Königs, welche in ihre Heimat reisen, 10 £.

Im gleichen Monat u. s. w. wird an *Crane* für einen Kapellknaben *Rob. Pury*, der auch schon 1529 erwähnt wird, Gehalt für Unterricht etc. bezahlt. Am 6. April kaufte der König von *William Lewes* 5 Virginalen für 7 £. Am 1. Aug. erhält *Nowell* (de la Sala) Bezahlung. Im September werden *Peter*, taberet und *John Bolenger*, minstrels, genannt. Der letztere wird im folgenden Jahre als Sagbut aufgeführt. Oktober: *Pero*, minstrel. Am 9. Dezbr. werden *blynde more* and his 2 fellowes erwähnt.

1531 genannt: *John Bolenger*; *pety John* the minstrel; *Sir John*, the organmaker; *Arthur* (Dewes?), the lewter, *Clays* (Fortiwall?), a minstrel; *Nowell de la sala*; *Antony*, *Barba John* und *Peter Maria*, Sagbuts. Die beiden zuletzt genannten verlassen in diesem Jahre mit einem andern Sagbutspieler England. In diesem Jahre kaufte der

*) Über ihn und die andern als Komponisten bekannten und hier erwähnten Musiker vgl. die Artikel in der Nat. Engl. Biography, welche grosten- theils von Mr. W. Barclay Squire herrühren.

**) Harleian Ms. 610.

***) . . . ed. by Nich Harris Nicolas. London 1827.

König von *Lewes* wiederum 5 Virginalen. Am 15. Juni erhielt *Crane* als Beitrag zu den Kosten seiner Reise, auf der er Kinder für den Kapelldienst pressen sollte, 3 £. 6 s. 8 d. bezahlt.

1532: *pety John*; *Hans Pyper* and *Bartholemew*, his fellowe, dromslades; 3 of the vyalls (es sind deren also mehrere gewesen; die Einwanderung der Italiener, welche den Kultus dieses Instrumentes in England überaus förderten und für lange Zeit in der Hofmusik ausschließlich den Dienst der „vialls“ (oder „violls“) versahen, hat also schon in erhöhtem Maße begonnen); *Christopher*, drombeslade and his fellowe. *Joungevello*, one of the frenche minstrels; the syngers of the frenche K's privay chambre; the syngers of the Cardynalle de la rena. Daneben viele Belohnungen an fremde und englische Musiker erwähnt.

1538—41.

Ausführliche Angaben über diese Zeit finden sich in einem Manuscripte*) des britischen Museums.

1838.

Februar: 13 Trompeter. Luters: *Philip* and *Peter Welder*. Rebecs: *John Seuernake* and *Thos. Evans*. Harper: *Wm. More*. (Andrew Newman, the waite [bagpipe].) Tabrets: *Noyal Sale* and *Baltazar (Robert)*. Vialls: *Hans Highorn* und *Hans Hossenet*. Sagbuts: *Marc Anthony*, *Pelegrine (Symond)*, *Peter de la Planche*, *Nichol. Vortifall*, *Anthony Symond*, *Nicholas Andrewe*. Minstrels: *Thos. Bowman*, *Guilliam de Trosshis*, *Guilliam Dufayt*. Dromslades: *Barthel* und *Hans*.

Was die Verminderung des Bestandes (vorausgesetzt, dass wir in obigen Angaben den vollen Instrumentalkörper repräsentiert finden; vgl. unten, wo mehrere früher genannte Namen wiederkehren) der Hofmusik herbeigeführt hat, ist nicht zu sagen. — Für *Peter de la Planche* (März oder April †) trat *John Bonntanns* (ab 18. II) ein.

März: An *Thos. Newman* und *Wm. Finnes*, Trompeter, gemäß einer Anweisung vom 3. III. ao. 29. H. VIII als Gehalt nach der Rate von 16 d. täglich, welche der verstorbene *John Fryer* der ältere hatte, je 8 d. täglich zu geben, und zwar vom letzten 15. Juli bis zum künftigen 1. April. Ebenso an die Trompeter *Thos. Bronne* and *Arthur Skarlet* das früher von *John Furnes* † bezogene gleiche Gehalt, und zwar vom 10. Novbr. bis zum 1. April. Ebenso an *Robt. Reynolde* und *Thos. Glyn*, minstrels, gemäß Verfügung vom 4. Aug. ao. 29 jährl. Zahlung von £ 6. 13. 4 zu gleichen Teilen.

*) Arundel MSS. 97.

Orgelbauer des Königs war jetzt *Wm. Betton*; er bezog 20 £ p. a. Vierteljährlich wurden bezahlt: *Wm. Lewes*, Instr.-Macher und *John Haywood*, Virginalspieler. *John Bonntanns* (Bontanis) wurde im April zuerst bezahlt mit 16 d. täglich. Die Bezahlung soll monatlich (der Monat wird stets zu 28 Tagen gerechnet) „during the K's pleasure“ geschehen. Schon im Beginne des ersten Haushaltsbuches ist z. B. von so und so vielen „Trompetern“ und „andern Trompetern“ die Rede; die ersteren waren die später sogenannten „trumpets in ordinary“; sie bezogen durchschnittlich höheren Gehalt, als die nicht ausdrücklich so betitelten „trs. in extraord.“ Ob weitere Vorteile mit der ordentlichen Anstellung verbunden waren, ist nicht ersichtlich. Von jetzt ab tritt nun, wie aus dem obigen und dem folgenden hervorgeht, eine doppelte Art der Anstellung ein: entweder ist sie eine solche, dass der König sie jeden Augenblick lösen kann, oder sie erfolgt für die Lebenszeit des Betreffenden. Der Begriff „Pension“, obwohl de jure nicht, ist doch de facto vorhanden, wenn gleich sich die Institution nicht völlig mit dem, was wir unter dem Worte verstehen, deckt. Wir kommen darauf zurück.

Vom Juli ab fehlt *Baltazar (Robert)*. In den Halbjahrszahlungen pro September wird ein *Meghel Mercator*, Orgelbauer mit £ 11. 6 s. aufgeführt. Im Oktober wird *Arthur Dewes*, Lautenist, eine lebenslängliche Bezahlung von 4 d. täglich zugesichert. Dies kann kaum ein anderes als ein Gnadengehalt gewesen sein, da es nur $\frac{1}{4}$ der durchschnittlichen Gehaltsrate der Lautenisten ausmacht, und dieser Lautenist wird darum wohl mit dem früher genannten A. D. identisch sein.

Oktober: *Alexander Penny* (Penix, Penax), taborer; lebenslänglich angestellt. „Item payde by ... warr. dat. 30. Oct. ao. 30 for the yerely paym. of 12 d. by day to *Anthony Basson* maker of dynerse instruments of mus. from midsomer ao. 30 ... duringe the K's pleasure“. Dies ist die erste Erwähnung eines Mitgliedes der Musikerfamilie *Bassano*, von denen Glieder während mehr als 100 Jahren in der Geschichte der Instrumentalmusik in England nachzuweisen sind. Möglicherweise sind schon in diesem Jahre mehrere andere Träger dieses Namens nach England gekommen. (Vgl. sub Elizabeth. 27. Sept. 1568.)

1539.

Wir kommen mit einem Worte auf die „Pensionsverhältnisse“ zurück. Unter den Empfängern von Neujahrsgaben erscheinen diesmal u. a. des Königs „alte“ und „neue“ Sagbutspieler; ebenso werden

a. a. O. alte und neue Schauspieler genannt. Ich nehme an, dass die „Alten“ nach guter Führung während ihrer Dienstzeit beim Verlassen des Hofes eine Art Patent erhielten, welches sie ermöglichte, unter gesetzlichem Schutze das Land zu durchreisen, über die See zu gehen, fremde Höfe zu besuchen u. s. w. Es sind nämlich zahlreiche Erlasse vorhanden zur Unterdrückung von Bettlern und Vagabunden: zu diesen wurden aber alle Musikanten, welche nicht im Dienste eines Herren standen, auch noch in der Zeit der Elisabeth, gerechnet. Auf Grund dieser Verhältnisse einerseits und des Interesses andererseits, welches König H. seinen Musikern entgegenbrachte, dürfen wir das Vorhandensein solcher Patente unbedingt annehmen, umsomehr, als wir ähnliches, wie aus *Percy's* Essay über die alten Minstrels hervorgeht, aus früherer Zeit beglaubigt haben. Die „Alten“ kehrten in ziemlich regelmässigen Abständen an den Hof zurück, um zu spielen und Gaben zu empfangen. — Unter den bei gleicher Gelegenheit genannten Minstrels erscheint der Name *Petie John* wieder.

März: *Anthony Mary*, Sagbutspieler, genannt. Bestallung von *Hans Querc*, dromslade; erste Bezahlung (8 d.) im April.

August: *John Pretre*, fyfer mit 8 d. täglich angestellt. Diese Besoldung wurde am 2. IV. a. s. nachträglich ab 1. Okt. verdoppelt „during the K's pleasure“.

November: *Nichol. Puvall*, minstrel, eingestellt. Erste Bezahlung im August folg. J's u. s. f. „during the K's pleasure“.

1540.

Thos. Evans, *Thos. Bowman* und *Andrew Newman*, „the Quene's minstrelles“ beziehen u. a. Neujahrsgeschenke. Im Januarbestand ist *Noyall* (de la) *Sale* als gestorben bezeichnet. (Der Name war einigemal als *Hale* zu lesen.) April: *Hans Garet*, dromsl. angestellt. (Ganz dieselbe Bedingung wie John Pretre.) 14. April:*) Grant to brothers *Alinxus*, *John*, *Anthony*, *Jasper* and *Baptista* de Basam (Bassano) of pensions of 50 £ per annum, 2 s. 4 d. per diem for the first and second, and for the two last 20 d. p. d. by way of wages.

Mai: neu eingestellt die ff. „Vialls“: *Alberto da Venitia*, *Vincenzo da Venizia*, *Alexander*, *Ambroso* and *Romano da Milano*; *Joan Maria da Cremona*. Ihre endgiltige Bestallung datiert vom 3. Novbr. ao. 32; erste Bezahlung (à 12 d. täglich) im Novbr. (Anstellung

*) *Rymer's „Foedera“*. Ed. 2da ... studio *G. Holmes*. 20 Tom. Londini 1704—32. Vgl. dazu: *Syllabus of the docum. rel. to Engl. in the coll. known as R's F. By Thom. Duffus Hardy*. 3 vols. Lond. 1869. 1873 & 1885.

„during the k's pl.“) Septbr.: *Nichol. Vorcifall* (Forteville s. o.) in diesem Monat gestorben. Sein Gehalt (16 d.) zu gleichen Teilen an *Nich. Andrewe* und *Anth. Symond* ausbezahlt. October: Jahrgelt von 38 £ an *Willm. Trosshes* bewilligt.

1541.

Unter den Empfängern von Neujahrsgaben genannt: *Lewes, Anthony, Baptist, Jasper* und *John de Basson*. Ab Januar fehlt *Thos. Bowman* im Verzeichnis. März: *Mercator* nicht mehr aufgeführt. (Siehe über ihn *Hipkins's Mus. Instr. Edinburgh. 1888.*)

Juni: *Edmunde Fryer* und *John Waren*, Trompeter, erhalten nach Warr. vom 12. Juni den Gehalt (16 d. täglich) des † *John Strute* und zwar vom 22. Okt. 1540 ab (*Strute's* Todestag?) zu gleichen Teilen für die Zukunft „during pl.“ ausbezahlt.

Das Buch endet mit Juni.

Weitere genaue, die Musik Heinrich's VIII. betreffende Dokumente liegen nicht vor. Inwieweit die religiösen Kämpfe der Zeit, die heftigen Angriffe auf die Bühne, die Hofmusik und ihren Bestand berührt haben, ist mit Bestimmtheit nicht zu sagen. Wohl schon 1533 begann der Sturm auf die „unmoralische“ Bühne, die Enterludespieler, die Balladensänger u. s. w. Römischer Einfluss setzte schliesslich 1543 einen Parlamentsakt gegen den Missbrauch des Sonntags zu öffentlichen Spielen durch, „merry old England“ musste durch das römische Joch marschieren. Freilich machte es sich bald genug wieder von den Römlingen frei. Gegenstimmen blieben auch jetzt schon nicht aus: *Edward Stalbridge* wandte sich von Basel aus in seiner „Ermahnungsepistel“ an die Anhänger Roms: Niemanden laßt ihr in Ruhe, rief er aus, nicht einmal die armen Minstrels und Spieler, mit denen ihr nicht mehr zufrieden seid, seitdem sie das Volk zu belehren suchen, wie man Gott recht verehren soll.

Die Spieler und die Musik blieben zwar am Hofe bestehen, aber doch wohl in beschränkter Zahl; dies beweist u. a. eine Notiz:*) *To Alex. Johanni et al. Music^m. 183. 16. 8 etc. Marcus Antonius de Petala*, wohl der oben genannte, erhielt am 20. April 1546 als „unus tympanistrorum nostrorum, uocat. Sagbuts“ das Gut Fiddington in Gloucestershire. Im März 1545/46 war der Bestand der Hofmusik: Serjeant und 15 andere Trompeter; 5 Sänger; 2 Harfner; 1 Bagpiper; 2 Flötisten.

*) Collier a. a. O.

Auf das Jahr 1547 beziehen sich die Angaben:*) *The bourdwages* (Geld für Unterhalt) of *John, Anthony, Jasper* and *J. Baptiste de Bassani, Marcus Antonius* (de Petala); *Nicholas de Forevell, Pelegrine Symon*;**) *Anthony Symon; Nicholas Andria; Anthony Maria; John de Severnake; Guyllam Guillam; John de Bovall; Nicholas Puvall; Hanse Hansvest; Hanse Hichorne; Peter de Welder*, 18 mynstrelles, euery of them 4 d. a day. (Über Philip de Welder „of the Privy Chambre“ s. o. in der Einführung.)

II.

Edward VI. 1547—1553.

König Eduard kam als Knabe von 10 Jahren auf den Thron; ehe er noch das Alter, in dem er nach seines Vaters Bestimmung mündig werden sollte, erreicht hatte, starb er. Man nimmt an, dass ein Teil der Musiker seines Vaters von Eduard's Onkel, dem Herzog von Somerset, in seine Dienste genommen wurden; sicheres war darüber nicht zu ermitteln. Ein grosser Teil von Heinrich's Haushalt wurde von den 16 „executors“, den Regierungsverwesern während des Königs Minderjährigkeit, entlassen. Leider enthält das arg zerstörte Manuskript,**) welches diese Nachricht übermittelt, die Namen der Musiker nicht mehr; auf fol. 96 werden jedoch genannt: the names of suche of the K's servauntes as ar nuely placed in ordonary of the chamber. Darunter sind folgende Musiker: *Hugh Pollard, Edw. Lak, Thom. Lee, Thos. Curson, Allwyn Robson, Robt. Mey* und *Thos. Pagington*.

Im Register of the Privy Conncil***) werden die Minstrels genannt: *Hugh Woudehous, Marshal; John Abbes; Robt. Stouchey; Hugh Grene; Robert Norman*. Auf welches Jahr sich die Angabe bezieht, ist unbestimmt. — Der junge König war ein Freund der Musik; wie jedes Glied der „Gesellschaft“ seiner Zeit verstand er auf der Laute zu spielen. Wenn eine Angabe des betr. Kataloges†) richtig ist, so ist im letzten Jahre seines Lebens eine bedeutende Verstärkung der nach Heinrich's Tode so gewaltig verminderten Hofmusik eingetreten. Möge diese nun schon zu Edwards Lebzeiten oder zu Beginn von Maria's Regierung geschehen sein, sicher ist,

*) Lansd. MSS. 2. Br. Mus.

**) Royal MSS. 7. C. XVI.

***) Collier a. a. O.

†) Add. MSS. 34,010. Catalog: the names of many are given from which it appears that the entries refer to 1552. Das Verzeichnis der Musiker ziemlich gleichlautend in Harl. MSS. 240.

dass ein großer Teil von Heinrich's VIII. Musikern um diese Zeit in den Hofdienst zurückkehrten. (Man erinnere sich, dass der unglückliche Protektor, in dessen Dienst viele derselben übergegangen sein sollen, 1552 enthauptet wurde.)

1552: Sergeant und 16 andere Trompeter; 2 luters; 6 Sängerknaben; 2 Harfner; 2 Sänger; 1 Rebecke; 6 Sagbuts; 8 Vyolls; 1 Bagpiper; 9 Minstrels; 3 Trommler (darunter ein Mr. *Drunie*); 2 Flötisten; 3 Virginalspieler. 7 fremde Musiker (darunter 4 Brüder „Venetians; dies müssen die *Bassano* sein: es wird später von einer Petition die Rede sein, welche, wie ich glaube, von diesen herrührt; ihre Namen sind zwar nicht genannt, aber die Petenten (*I poveri fratelli musici*), welche Venedig ihre Vaterstadt nennen, sprechen von einem älteren Bruder, der gestorben sei, erwähnen, dass sie dreißig Jahre im Dienste gewesen; alles dies trifft auf die *Bassano's* zu, die einzige Musikerfamilie dieser Zeit, von der wir mehrere Mitglieder als in englischem Dienste befindlich aufweisen können. Die früher genannten „Vyalls“: *Alberto* und *Vincenzo da Venitia* können nicht in Betracht kommen). (8 Enterludespieler); 2 Instrumentenmacher. Die Kapelle bestand aus dem Mr. of the Ch., *Richard Bowyer*; 6 Knaben s. o. und 32 Gentlemen.

Die jährliche Ausgabe*) für die Musiker und Spieler belief sich auf über £ 1728, d. h. nach dem modernen Wert des Geldes auf ca. 400 000 Mark.

III.

Mary 1553—58.

Wenn schon theatralische Aufführungen zur Zeit Eduard's selten genug gewesen waren, so wurden sie es unter der Regierung der fanatischen, blutdürstigen Frau, welche nach ihm den Thron bestieg, noch mehr. Von dramatischen Spielern am Hofe wird zwar berichtet; alle diejenigen öffentlichen Aufführungen jedoch, in denen eine reformatorische Tendenz zum Vorscheine kam, wurden von der „blutigen“ Königin, deren heifsester Wunsch die Wiedervereinigung ihres Landes mit Rom war, verboten, jede öffentliche Schaustellung, die Erlaubnis zum Bücherdruck u. s. w. einer besonderen Genehmigung vorbehalten. Die Musik erfuhr jedoch während ihrer Schreckensregierung soviel Unterstützung wie möglich: sie war damals noch eine „zahme“ Kunst, welche das Oppositionmachen noch

*) „Calendar“ vol. IV. pag. 419.

nicht gelernt hatte. *Mary* selbst war musikalisch gebildet. *Giovanni Michiel*, Gesandter Venedigs an ihrem Hofe, beschrieb dem Senate seiner Stadt im Jahre 1557 die Königin: „neben weiblichen Vorzügen (!) ... besitzt sie großes Geschick in der Musik, spielt besonders Klavier und Laute so gut, dass, wenn sie (was allerdings jetzt selten geschieht) etwas vortrug, sie tüchtige Künstler sowohl durch ihre Fertigkeit, wie ihre Methode überraschte“.

Unter ihren Hofmusikern*) finden wir manchen bekannten Namen, leider sind sie aber nicht für alle Instrumente gegeben.

Musitions and Players. Serjeant: <i>Ben. Browne</i> ;	
er bezog	£ 24. 6. 8.
16 Trompetors	389. 6. 8.
Luters: <i>Phil. and Peter van Welder</i>	38. 5. 0.
Harpers: <i>Willm. More and Bernard Depont</i>	38. 5. 0.
Singers: <i>Thos. Kent and Thos. Bowde</i>	18. 5. 0.
Rebeck: <i>John Severnake</i>	24. 6. 8.
Sagbutts: 6 (darunter <i>Nich. Andrewe**</i>)	158. 3. 4.
Vials: 8	220. 15. 0.
Bagpiper: <i>Richard Woodward</i>	16. 3. 4.
Mynstrelles: 9	155. 8. 4.
Drumslades: 3	54. 15. 0.
Players on the flute: <i>Ol. Rampons and Pier Guye</i>	48. 13. 4.
Players on the Virginals: <i>John Heywood</i>	} 92. 11. 8.
<i>Antony Chaunter</i>	
<i>Robt. Bowman</i>	
Musitions Straungers (fremde Musiker)	296. 6. 8.
Players of Enterludes: 8	26. 13. 4. (!)
Makers of In-struments: { <i>Will. Baton</i> (Beton) org. maker } { <i>Will. Tresaror</i> , Reg. maker }	30. 0. 0.
The Chappell: <i>Thos. Bird; Thos. Tallis;</i> <i>George Edwards; Will. Hynnus; Thos.</i> <i>Palfreman; Rich. Farrant; John Singer</i> and 30 others	469. 3. 4.
Singers: <i>Rich. Atkinson</i> } <i>John Temple</i> }	13. 6. 8.

*) The domestic establishment of Q. M. Vgl. Collier a. a. O. Man sehe Einzelnes über die Beteiligung der Musik an Festen etc. in The Loseley Manuscripts ... By Alfr. John Kempe. London 1836.

**) Lansd. MSS. 156: Annuitates concessae per Dominam nuper reginam Mariam: Nicho. Andrew et al. vocat. Sagbutts ...

Hierzu nur einige kurze Bemerkungen: was das Wort „*Minstrel*“ hier bedeutet, ist nicht klar; sicher ist nur, dass es seine ursprüngliche Bedeutung, welche im Grunde genommen keine andere als professionsmäßiger Musiker war, geändert hat; es kann das Wort aber auch nicht schlechtweg „Instrumentist“ bedeuten, da es dann keinen Zweck hätte, die andern Musiker mit ihren Instrumenten, oder sie ohne die ihrigen anzugeben. Schauspieler können die Minstrels, wie aus dem Verzeichnis hervorgeht, gleichfalls nicht gewesen sein, und so können wir nur annehmen, dass diese hier als Minstrels aufgeführten Leute sich auf ähnliche Künste verstanden, welche vordem ihrer Sippe eigen gewesen waren, auf allerhand Gaukler- und Jongleur-Werk. — Dass die Vertreter der *Vials* ausschließlich Italiener waren, ist anzunehmen; auf Jahrzehnte hinaus findet sich in späteren Angaben hier kein Engländer. Unter den fremden Musikern stecken ohne Zweifel Mitglieder der Bassano-Familie; wir werden diese in kurzem wieder mit ihren Namen finden.

IV.

Elizabeth 1558—1603.

Die glänzendste Charakteristik dieser Frau hat *Green* gegeben. Als Elisabeth zur Regierung kam, war das Glück Englands tief gesunken; der Charakter der Königin war die einzige Hoffnung des Volkes; und diesmal wurde die Hoffnung ausnahmsweise nicht getäuscht. Elisabeth besaß in ihren frühen Jahren viel von der Schönheit ihrer Mutter, Anna Boleyn, sie war eine kühne Reiterin, eine graziöse Tänzerin, verstand sich auf das edle Waidwerk und war auch in der Musik und den Wissenschaften wohl bewandert. Sie vermochte griechisch geläufig zu lesen, verhielt sich aber durchaus nicht pedantisch ablehnend gegen die mächtig aufblühende heimische und die Litteratur der italienischen Renaissance. Französisch und italienisch sprach sie so geläufig wie ihre Muttersprache. Sie war freimütig und ungezwungen im Verkehr; in ihrem Stolz, ihrem eisernen Willen ihren maßlosen Zornausbrüchen zeigte sich das Blut der Tudor. Gegen sich selbst war sie die Nachsicht selbst; Glanz und Freude waren ihr Lebensluft. Es war ihr Wonne, in ununterbrochener Lustreise von Schloss zu Schloss zu ziehen, zu einer Reihe von prächtigen Schauspielen, die so phantastisch und üppig waren, wie der Traum eines Chalifen. Sie war maßlos eitel, ihre Leichtfertigkeit, ihr frivoles Gelächter, ihre unweiblichen Scherze erregten oft Anstoß. Ihr Charakter war, wie ihre Bilder, ohne Schatten. Kein Zartgefühl ver-

hüllte das wollüstige Temperament, das in den groben Scherzen ihrer Mädchenzeit zum Vorschein kam und in ihrem späteren Leben offen zur Schau getragen wurde. Die persönliche Schönheit eines Mannes war für sie die beste Empfehlung. Man hielt sie für ein frivoles Weib, und Philipp von Spanien wunderte sich, dass eine Buhlerin die Politik des Escorial in Schach halten könne. Die so urteilten, kannten die ganze Elisabeth nicht: ihrer Eitelkeit und Prunksucht erlaubte sie nie den geringsten Einfluss auf die Staatsgeschäfte; in ihnen zeigte sich die merkwürdige Frau als der Typus besonnen abwägender Vernunft. Ihre Politik war keine geniale, sie war nur, wie Green sagt, die Politik des gesunden Menschenverstandes; Elisabeth's politisches Streben war: England den Frieden zu erhalten und Ruhe und Ordnung im Lande wieder herzustellen.

Wir wollen hier die bekannten Zeugnisse für Elisabeth's Musikverständnis nicht wiederholen; auch können wir nicht alle Feste und theatralischen Darstellungen an ihrem Hofe aufzählen. Der Schwerpunkt des musikalischen Lebens ihrer Zeit liegt auch nicht in der instrumentalen, sondern in der vokalen Musik. Eine Darstellung dieser herrlichen Kunst der Elisabethäischen Aera, welche in den hoheitsvollen, strengen Werken *William Bird's* und in den süßen Weisen *John Dowland's* gipfelt, wird an anderer Stelle veröffentlicht werden. Hier möge man sich mit der mehr oder weniger trockenen Aufzählung der Männer begnügen, welche der „Queen Befs“ als Instrumentisten dienten.

Die erste Meldung,*) welche uns über ihre Musiker zugeht, betrifft

1559.

In einem Bericht von Rich. Stonley, Beamten der Schatzkammer, werden die Namen derjenigen Personen des k. Haushaltes genannt, welche mit der Zahlung der letzten Hilfgelder (subsidy) in Rückstand waren. Darin finden sich die Namen der Musiker in seltener Einmütigkeit zusammen. Wir begegnen hier einer ganzen Reihe schon bekannter Namen:

Musicians: *John Basson*, *Anthon B.*, *Baptiste B.*, *Jasper B.*, *Augustine Bassano*; *Richarde Pick*; *Rich. Woodward*; *Robt. Woodward*; *Jasper Vator*; Summa 70 £ 6 s. (!)

*) Orig. im Publ. Rec. Off. Erwähnt (ohne Namen) in dem bezügl. Bande des „Calendar of State Papers“ London 1856 ff., einem Index zu den Staatspapieren im folg. mit „Cal.“ = Calendar bezeichnet.

The Drommers: *John Hitchins; Thos. Curson; Henry Bell; Alex. Pennax; Robt. Brewer.* Summa 18 £.

The Sagbutts: *Robert Maye; Nichol. Andrewe; John Peycock; Rich. Welshe; Nichol. Cockman; Edw. Devis; Anthony Marye, Allen Robson.* Summa 45 £ 12 s.

The Flute: *Pyero Guye; Petro van Welder; Thos. Browne; Gillam Troches; Thos. Pegynton (Pagyngton) Gillam Devote* (offenbar Dufayt s. o.) Summa £ 56.

The Lute: *Antonio Counter.* 9 £ 12 s.

The Violetts. *Albert de Venyce; Mark Anthone Gallarde; George de Combe; Fraunce de Venyce; Ambrose Lupso (Lupo); Paule de Galeardo; Innocent de Combe* [der Name später Comye geschrieben; die richtige Schreibweise Conti s. u.] Summa £ 62. 8 s.

Diese Musiker haben natürlich nicht den ganzen Bestand der Hofmusik ausgemacht; es fehlen z. B. die Trompeter, deren durchschnittlich 16 unter Elisabeth vorhanden waren. Die mitgeteilten Namen machen fast die Hälfte der saumseligen Zahler aus. In späteren Jahren wurde den Musikern gewöhnlich, unter Karl I., wie es scheint, regelmässig die Zahlung von Subsidien erlassen, welche in der That, wie aus den obigen Angaben zu ersehen, einen bedeutenden Teil des Einkommens verschlangen.

1561. *Chambers*, a musician genannt;*) ungewiss ob Hofmusiker.

1563. ult. Oct. Zahlungsanweisung**) für „*Francesco de Venetia*, one of our vyolons for a sett of vyalls by him sold to us the some of 15 powndes.

Ca. 1565.

Um diese Zeit, oder etwas später, auf jeden Fall vor 1570, wo *Medcalfe* zuerst als Sergeant genannt wird (der später auftretende *Ben. Brown* kann, wie ein Vergleich der Namen der andern Musiker darthut, mit dem hier erscheinenden nicht identisch sein) ist ein Manuskript***) des britischen Museums zu setzen, das leider die Jahreszahl selbst nicht enthält. Es zählt auf: Trompetors: *Benedick Browne*, Serjeant und 14 andere.

7 Vyolons (wie oben). 6 Flötisten: *Guylam Duvet; P. Guye; Thos. Pagyngton; Allen Robson; James Funyarte; Nichol. Lanyer.*

*) „Cal.“

**) Add. Ms. 5750.

***) Cotton Ms. Vespasian. C. XIV. Fol. 57.

6 Sagbutts: *Anthony Maria; John Lanyer; Raulf Grene; Robarte May; Edwarde Petala; Robart Howles* (Howlet).

Musitions: *Rich. & Robt. Woodward; Rich. Picke*; 6 bretherne *Bassanyes and Anthony Maria*.

1568, 27. Septbr. Petition ital. Musiker an Sir W. Cecil:*) Die armen Brüder, Musiker, welche vom unsterblichen Ruhme König Heinrich's aus Venedig nach England gerufen, schon dreißig Jahre dienen, haben, da ihr ältester Bruder gestorben ist, für dessen hinterlassene Wittwe und seine vielen Kinder zu sorgen. Sie bitten die Königin ihre traurige Lage bedenken zu wollen und ihnen zu helfen.

Wie schon oben gesagt, müssen die „Brüder“ die Bassano's sein.

1570.

- Trompetors: *Steven Medcalfe*, Serjeant; *John Peaches; John Warren; Arthur Scarlet; Henry Reue; John Halle; Edw. Ellyot; Rych. Frende; John Wynkes; Thos. Westcrosse; John Reston; Henry Hewes; Rych. Smyth; John Newman; Thos. Reston* à 16 d. p. d.

William Linsey 8 d. [to him (Linsey) more in augment, of his wages at 8 d. p. d. beinge thone halfe of *Henry Reves* wages deceased dewe to hym for 36 dayes endinge on michas day 1570 accomptinge from the death of the said Reve beinge the 24th of Aug. 1570 by vertue of . . . warr. dat. 8. Septbr. a^o 12 Reg. Eliz.] *Thos. Holdworth* 8 d. p. d., *Robt. Westcrosse* dto., *Peter de Rosell* [in the Rowme of Henry Reve † w. o.] dto.

Vyolons: *Ambrose [Lupo] de Myllayn*. 20 d. p. d. + £ 16. 2. 6 p. a. für Livrey. *Marke Anthony* dto.; *Franc. de Venyce* dto.; *Innocent de Comye* dto. [s. oben; seine Frau bescheinigt den Empfang für ihn: *Lucretia di Conti*.] *Josepho Lupo* dto.; *George de Comye; Thomas Browne; Petro Lupo*; alle mit ähnl. Gehältern.

Flutes: *Guylam Duvet; Pero Guye; Thos. Pagington; James Funyarte; Nichol. Lanyer*.

To *Gomer van Oostrewick*, mus. for the flute, in the place of *Renaldo Paradiso*, † 16. Jan. 1569 . . . 16 d. p. d. + £ 16. 26 p. a. (wie oben). [Eingeheftetes Blatt: *Randall paradyso* deceased the 16th day of Jan. 1569 in the paryshe of saint oliver in hartstreet besyde the croched fryers in london, and was buryed the 17th day of the same moneth in the same parysh in the churchyard, as yt ys to be seen in the boke of the same paryshe of buryelles accordinge to the

*) Orig. im Publ. Rec. Off. Vide „Cal.“

ordyer . . . By me *Thos. Whalley*. — Wee *piro Guye* and *Thomas Pagyngton*, twoe of the Q' ma^{te} musicions doe certyfye this writinge to be trewe . . .]

Sagbutts: *Anthony Maria Galiardello*; *John Lanyer*; *Raphe Grene*; *Robt. Maye*; *Edward Petalla*; *Robt. Howlet*.

Musycons: *Rych. & Robt. Woodward*; *Anthonye Chomitye*; *Anthonye, Jasper, John, Baptyste, Augustyne, Ludovico Bassanye*.

Es ist anzunehmen, dass nur ein verschwindend kleiner Teil der Musiker das hatte, was wir heute Dienstwohnung nennen; ob denjenigen unter ihnen, welche nicht im Schlosse in den Gesinderäumen wohnten, ein Zuschuss zur Miete gegeben wurde, ist nicht überliefert worden. Zu den Gehältern, wie sie oben teilweise angegeben wurden, kam in vielen Fällen noch Geld für die Beköstigung hinzu. Zwei Manuskripte*) im br. Museum geben darüber einige Auskunft:

1. The names of all such persons as do receive bourdwages dayly through the yere & not comprisid within her Maj.'s booke of dyett.

Gentilmen of the chappell 33 à 12 d. p. d.

Children of the chappell 12 à 6 d. p. d.

Trompetors 17 à 4 d. p. d.

Robert Maye & 2 of his fellowes musitions à 4 d. p. d.

Piero Gye 8 d. p. d.

2 The Queene's maj. Dyett a^o. Domini 1576:

The Gentlemen of the Chap. by the yere 779 £ 5 s. 4 d.

The Trompetors 164 £ 5 s. 4 d.

Anthony Maria 4 d. and his fellowes, musitions £ 24. 6. 8.

Piero Guye and his fellowe £ 12. 3. 4.

[Unter den Papieren des Public Record Office befindet sich eine höchst erbauliche Petition,**) welche von einem *Antonio Pagano* von Mailand, welcher in London wohnte und wahrscheinlich Kaufmann war, an die Königin gerichtet wurde: sie möge dem Lautenisten *Antonio* [Bassano?] und der *Lucretia de Tedeschi*, alias *de Conti*, nicht erlauben, mit ihrem angeblichen Vater nach Bologna zu reisen, um dort eine Erbschaft zu erheben. Er, Petent, sei mit *Lucretia* verlobt gewesen, diese wolle ihn nun los werden und den Lautenisten heiraten; sie sei aber, wie die beiden andern, ihm gegenüber so in Schulden, dass ihr Weggang seinen Ruin bedeuten würde.]

*) Harl. Ms. 589 (Fol. 220) und 610 (Fol. 18b).

**) Undatiert Pap. vide „Cal.“

Ca. 1578.

„Queen Elizabeth's Annual Expences“, von der Soc. of Antiquaries in ihren schon zitierten Druck von 1790 aufgenommen, bieten keine Details von Interesse; Namen sind nicht darin angegeben. Unter den Empfängern von Neujahrsgaben 1578/79,*) welche durchaus nicht so reichlich wie einst unter Heinr. VIII. flossen, sind, soweit erkenntlich, nur zwei Musiker gewesen: *Mark Anthony* und *Ambrosius Lupo*.

1581.

Über die Verhältnisse im 23. Jahre von Elisabeth's Regierung giebt ein Manuskript**) des britischen Museums Auskunft. Neujahrsgeschenke empfangen:

Vyolins: *Marc Anthonye*; *Ambrosio de Millane* (A. Lupo s. u.) *Fraunces de Venice*; *Innocent de Comye*; *Jos. Lupo*; *Petro Lupo* und *Ambrogio Graso*: 7 £.

Mus. of the Flute: *James Funneart*; *Pero Guy*; *Thos. Pagington*; *Gomer van Ousterwick*; *Nichol. Lanyer* und *James Hardyn*. 6 £.

Mus. of the sagbuts: *Raphe Greene*; *Edw. Petalla*; *Guillam van de Borra*; *Andrew Bassano*; *Samuel Garshe*; *Henry Troches* und *M. Anthony Bassano*: 7 £.

Item paid to the Bretheren Bassano, viz: *Augustine*, *Ludovico*, *Arthure*, *Edward*, *Jeronimo* und an *Willm. Damon*: 6 £. zusammen. Item paid to other her M^o. musicions, viz: *Robt. Woodward*, *Thos. Browne*, *Robt. Beamond*, *John Johnson* und *Mathias Mason*: 5 £.

Item paid to the dromme players, viz: *Alexander Phenix* (ursprünglich Penny) und *Gawyn Smith* 2 £.

Die (32) Gentelmen bekamen £. 13. 6. 8, die (12) Kinder £. 6, 13, 4, also immerhin bedeutend weniger als die Instrumentisten.

Von Fol. 14 folgen spezialisierte Angaben mit Originalunterschriften, von denen einzelne überraschend gut geschrieben sind; der grössere Teil der Musiker Elisabeth's verstand sich übrigens aufs Schreiben; der jetzige Sergeant machte eine Ausnahme: er malte als Quittungszeichen eine klobige Trompete an den Rand.

Trumpeters: *Steven Medcalffe*; *Arthur Scarlet*; *John Hall*; *John Winke*; *John Beston*; *Henry Newgee*; *Rich. Smithe*; *Thos. Restan*; *Willm. Lindsey* [† 22. Septbr. 1582] *Thos. Holdworthe*; *Frauncis Borne*; *Benedick Browne* [wohl der Sohn des früher ge-

*) Orig. im P. Rec. Off. in kläglichem Zustande.

**) Harleian Ms. 1644.

nannten] *William Nashe* [† 28. Okt. 1582; sein Vorgänger war *William Tuson*, welcher am 9. August 1580 starb]; *George Langdale*; *John Smithe*.

The Violine: wie oben einschliesslich eines *Thomas Browne*.

The Flutes: wie oben; dto. Sagbuts. The Musitions: *Robt. Woodward*; *Aug. und Ludov. Bassano*, *John Johnson* und *Math. Mason*.

1584,*) 23. Septbr. *Arthur Bassano* u. a. Musiker wegen ungesetzlicher Handlungen vor dem Sherif von London.

1585,*) *W. G.*, Trommler an die Stelle von *T. K.* †.

1585,*) 16. Aug. Depositionen betreffend Zank zwischen *Mark Anthony Bassano* und Soldaten, welche im Begriff waren nach Flandern abzugehen. *Bassano*, für einen Spanier gehalten, war in Gefahr Prügel zu bekommen.

1586.

Die Angaben erfolgen nach einem Msct.***) des brit. Museums:

Trompetors: *St. Metcalft*, *A. Scarlet*; *J. Hall*, *J. Winke*, *John* und *Thos. Restan*; *Rich. Smithe*; *Fr. Borne*; *B. Browne*; *G. Langdall*; *J. Smithe*; *Will. Elliott*; *John Brewer* à 16 d. täglich.

Item to *Patrick Owen*, tr. at 16 d. p. d. . . . — 27th of Septbr. 1586 . . . on which daie he departed this world . . .

Robert Benson und *John Fyssher*, je 8 d. täglich + 16 d., zu gleichen Teilen, welche *Thos. Holdforth*, gestorben am 26. Septbr. 1585, hatte.

Henrie Martin und *John Juke* à 8 d. + 16 d. zu gleichen Teilen, welche *John Perkin*, am 10. Juli 1585, hatte.

Violins: *Ambros de Millane*, alias *Lupo*; *Franc. de Venice*; *Inn. de Comie*; *Jos. Lupo*; *Petro Lupo*.

Flutes: *Piero Guie* (mit dem sehr grossen Gehalt von 2 s. 8 d. täglich) *James Funeart*; *Nich. Lanyer*; *Gomer van Ousterwyck*; *Thos. Pagington* († am 25. Aug. 1586), *James Harden*, *Robt. Greene*; *Edw. Petalla*; *John Lanier*.

Musicians: *Robt. Woodward*; *Aug. und Lodov. Bassano*; *John Johnson*; *Math. Mason*; *Robert Hales*.

*) „Cal.“

**) Harl. Ms. 1641.

1587.

Mit den soeben angeführten Namen kann die Liste der Musiker Elisabeth's nicht erschöpft sein, wie wir bei dem folgenden Jahre sehen werden. Unter den Empfängern von Neujahrsgaben*) werden folgende Musiker, welche teilweise gleichfalls sub 1586 nicht genannt werden, angeführt: *Francisco de Venis*, *Innocent Comy*, welche ihrerseits der Königin je eine Schachtel Lautensaiten geschenkt hatten; *Pietro Lupo*, *Cesar Galiardo* (vgl. Galiardells); beide hatten Elisabeth parfürmierte Handschuhe überreicht; *Ambroso Lupo* (hatte seine Herrin mit 2 Gläsern „süßen Wassers“ bedacht) und *Jerome Bassano*, welcher seinerseits die Königin, weniger zartbesaitet als seine Kollegen, mit 2 Trinkgeschirren überrascht hatte. [Ob ein *Petruchio Ubaldino*, welcher schon in einem Buche von 1570 vorkommt, zu den Musikern zu rechnen ist, war nicht festzustellen.]

In einem andern Msc.***) des br. Mus. noch genannt: *Marco Antonio Bassano* uni mus. dne. Reg. . . . 20 d. p. d.

1588 ff.

Die Hofmusik bestand in diesem Jahre***) aus: 16 Trompetern, 2 Lautenisten, 2 Harfnern, 1 Rebeck, 6 Sagbutspielern, 8 Viollisten, 1 Bagpiper, 9 Minstrels, 3 Trommlern, 2 Flötisten, 3 Virginalisten, 7 fremden Musikern, 2 Instrumentenmachern.

1590. 23. Mai:†) Bewilligung einer Pacht von Ländereien in Essex etc. an *James Harden* (Hardyn).

1590—92. In „Household Accounts“††) genannt: *Eduard*, *Jeronimo*, *Lodovico Bassano*; *Jacobo Marmerio*, Italo; *Thomasso Sassotti*, Florentino [diese beiden auch noch 1592, freilich nicht direkt als Musiker genannt; hier heißt die erste Reihe der betreffenden Rubrik: to Edw. B. uni musicor. dne. Reg. und bei den folgenden steht hinter dem Namen ein „do“; sie sind also wohl Musiker gewesen]. *Willm. Daman* (Damans, Damon); *Andreas* und *Arthur Bassano*; *Rich. Greaves*; *Gomer van Osterwick*; *Samuel Garshe*.

Es versteht sich von selbst, dass diese Namen nicht alle die im Dienste gewesenen Musiker repräsentieren.

*) Add. Ms. 8159.

**) Add. Roll. 8088.

***) Domestic Eliz. 221. Im Publ. Rec. Off.

†) „Cal“.

††) Add. Ms. 22, 924.

1593/94.

1593. März 23. Grant*) of 20 d. a day to *Alfonso Lanver* for service in the art of music, as *William Damans*, deceased, had. Ein Manuskript**) des britischen Museums zählt für diese Zeit auf:

Trompetors: *Ben. Browne*, Serjeant; *Q. Skarlett*; *J. Winckes*; *John* und *Thos. Reston*; *Fr. Borne*; *G. Langdale*; *J. Smythe*; *W. Ellyot*; *Rob. Benson*; *H. Martin*; *John Jewkes*; *Mich. Watte*; *Thos. Jackson* à 16 d.

Thos. Fysher (trat an Stelle des am 2. Juli 1593 gestorbenen *Rich. Smith*) *Thos. Kelwaye* und *Fraunces Hall*, Nachfolger des *John Hall*. † 27. August 1593.

The Violins: *Innocent de Comye*; *Joseph*, *Pietro* und *Thomas Lupo*; *Ceasar Galliardello*. Der früher unter dieser Rubrik genannte *Ambros Lupo* ist 1594 gestorben;*) ihm folgte „at lady day“ 1594 *William Warren*.

The Flutes: *P. Guie*; *Mich.* und *Innocent Lanver*; *James Hardenat*.

The Sagbutts: *Raphe Greene*; *John Lanver*.

The Mus. for the Lutes: *Robt. Woodward*, *Aug. Bassano*, *John Johnson* (er starb kurze Zeit nachher; 25. Jan. 1595 wurde seiner Witwe, *Alice*, gewisse Ländereien und ein Landhaus zu mäßiger Pacht überlassen „in Anbetracht der Dienste ihres Mannes“.***) *Math. Mason*, *Robert Hales*, *Walter Peris*.

„Item paid to *Edmondo Schettz* (etwa Schütz?), maker, repayer and Tunor of her Ma^{te}. musycall Instruments at 50 £ p. a. [In den „Annuitates“ (fol. 10b l. c.): Item paid to *Alphonso Ferrabosco* at 26 £ 13 s. 4 d. bez. bis Mich. ao. 36 Eliz.]

1595, Aug. ein *Ninion Gibon*, trumpet, genannt.***)

1597.

Es empfangen Neujahrsgeschenke:†) *Petro*, *Jos.* und *Thos. Lupo*; *Wm. Warren*; *Jeron.*, *Arthur*, *Andrew* und *Edw. Bassano*; *Cesar Galiardo*; *Inn. Comye*; (*Petruchio Ubaldino* s. o.); *Trochins*; *Peter Guy*.

In diesem Jahre bestand††) die Hofmusik aus: Serjeant und 10 Trompetern, 6 Sagbutts, 8 Vialls, 3 Trommlern, 2 Flötisten, 3 Vir-

*) „Syllabus“. Hardy.

**) Harleian Ms. 1642.

***) „Cal.“

+) Orig. im Publ. Rec. Off.

††) Addit. Ms. 12512.

ginalspielern, 7 fremden Musikern (darunter die vier brethern Venetian), 2 Instrumentenmachern.

Die Kapelle setzte sich zusammen aus dem „Master“ mit 40 £ p. a., den Kindern (wahrsch. 12 an der Zahl) und den 32 Gentlemen, von denen jeder 7½ d. täglich an Lohn erhielt. Der „Cal.“ bringt folgende Angaben für diese Zeit: 30. Dezbr. 96 wurde *Robt. Stuckey*, Gentl. zur Vikarpfründe von Bradford vorgeschlagen. Am 4. Juli 97 folgt *Nathaniel Giles*, dem *Will. Hunnys* als „Master“; am 17. Juli c. a. wird ein Mitglied der Gentlemen, *Robt. Tallentire*, erwähnt.

Die folgenden Angaben *) müssen in diese Zeit gehören; mehrere der Namen erscheinen in früheren Aufzählungen nicht; andererseits ist der hier genannte *King* 1599 gestorben (s. u.).

Musici Dne. Reginae: *Aug.*, *Arth.*, *Andr.*, *Edw.*, *Jeron.* und *Marc Ant. Bassano*; *Robt. Baker*; *Alph. Lanyer*; *Peter Guy*; *Peter Edney*; *Rich. Greanes*; *Sam. Garshe*; *Henr. Troches*; *George Pulliard*, the phipher; *John Shnigvell* und *Thos. King*, dromplayers.

1598. 4. Septbr. *Arth.*, *Andr.* und *Jeron. Bassano*, welche am 27. Aug. 1593 ein Patent**) zur Ausfuhr von Kalbsfellen bekommen hatten, erhalten Erneuerung desselben. Über Liverpool und Chester durften sie nichts exportieren, da die Mayors dieser Städte ähnliche Patente besaßen. Dasjenige der Brüder konnte widerrufen werden. Carl I. erneuerte es wiederum für die obengenannten und *Edw.* und *Scipio Bassano*. Ähnliche Angaben wiederholen sich: so hatte der früher genannte Wm. Treasurer ein Patent von (Philipp und) Mary, innerhalb des Reiches sowohl wie über das Meer „100 000 lasts of ashes and 400 000 dozens of old worn shoes“ (!) zu vertreiben. Elisabeth hatte das Patent erneuert, und der glückliche Inhaber dedizierte seiner Fürstin darauf aus Dankbarkeit ein Instrument, „welches den Ton von Flöten und Records hatte“; auch übernahm er auf seine Kosten die Reparatur der grossen Orgel in Greenwich. Also muss bei derartigen Patenten etwas herausgekommen sein.

1598:**) *John Lanier* genannt.

11. Septbr.: *Morley's* Patent zum Musikdrucken; 30. Septbr.: *Isaac Burges*, Gentlemen, erhält die Pacht verschiedener Ländereien.

1599.***) 18. Juni: Anstellung von *Edw. Collard* an Stelle des verstorbenen *John Johnson* (one of the Q's. mus. for the 3 lutes).

*) Cott. Ms. Tiberius B. III. Fol. 259.

**) „Cal.“

***) „Cal.“

17. Novbr.: Anstellung von *Thomas*, Sohn des *Pietro Lupo*, Violinist. 23. Novbr.: *John* oder *Willm. Gosson* ist an Stelle des verstorbenen *Thos. King* getreten. Dto. angestellt: *John Sussman*, sagbut.

1600. 2. Februar:*) *John Reyley*, *Griffin Martin* und *Marc Baitman*, drei der Trompeter, beziehen in Zukunft die Gage des kürzlich verstorbenen *John Restone*, zuzüglich ihrer eigenen.

1601.***) Ein Musiker *Walter Pierce* (Pearce) genannt.

1602. Neujahrsgeschenke empfangen: *Peter Lupo* und *Thomas*, his son; *Joseph Lupo* und *Thomas*, his son; *Walter Pearce*; *Wm. Warren*; *P. Guye*; *Jer.*, *Arth.*, *Andr.* und *Edw. Bassano*; *Rob. Hales*; *John Laniere*; *Cesar Galliardo*; *Innoc. Comye*; *Samuel Garshe*; *Henr. Trochins*; *Robt. Baker*; *Peter Edney*; *James Harden*.

Im Oktober c. a. bittet***) *Henry Martin*, Trompeter, in einer Eingabe um Verbesserung seiner Lage. Interessante Geschichte seines Kriegsdienstes. Er wurde später Serjeant; das Amt gestattete, wie wir sehen werden, manche Nebeneinnahme.

1603.

„Fees granted to sondry persons in the several offices and places“:***) *Dr. Bull.* 40 £. *Arthur Bassano* £ 58. 13. 4. *Andr. Bassano* £ 46. 10. 10. *Edw. Jeron.* und *Scipio Bassano* dto. *Robt. Baker* £ 46. 2. 6. *Alph. Laneer* (Lanyer) £ 46. 10. 6. *Peter Guy* £ 49. 9. 6. *Peter Edney* £ 46. 2. 6. *Thos. Mason* £ 46. 10. 10. *Sam. Garshe* dto. *Henry Troches* dto. *Gormock Mc Dermott* dto. *Jo. Phelps* £ 70. 17. 6. *William Gosson* £ 34. 7. 6. *Peter Pulliard* dto. *Rich. Thorne* £ 18. 5. *Jefferey Grewes* £ 34. 7. 6. *James Bochan* £ 60. *Nathan. Giles* £ 40. *Andreas Laneir* £ 17. 9. 2.

V.

James I. 1603—1625.

Auf den glänzenden Aufschwung, welchen die Kunst in dem Zeitalter der „jungfräulichen Königin“ genommen hatte, folgte unter ihren Nachfolgern Jacob und Karl der naturnotwendige Rückschlag. Die Geschichte der Musik in England hat, obwohl einzelne der so reichlich in der vorausgegangenen Periode ausgestreuten Fermente noch belebend und befruchtend auf die Musikübung einwirkten, wäh-

*) Addit. Ms. 5750.

**) „Cal.“

***) Cott. Ms. Tib. B. III. Fol. 248; nach Elisabeth's Tode geschrieben; die Grants selbst rühren von ihr her.

rend dieser Zeit das Überwuchern eines teilweise traurigen Dilettantismus zu konstatieren. Die produktive Kraft des englischen Volkes schien sich ausgelebt zu haben; andererseits begannen zu dieser Zeit bereits Sammlungen der besten Werke des goldenen Zeitalters der englischen Kunst; aber auch sie gewannen keinen Einfluss auf die schöpferische Gestaltung: es vergingen noch viele Jahrzehnte, ehe wieder ein englischer Komponist von Bedeutung erschien. Die Hofmusik hatte unter Jakob I. gute Tage, bessere, was wenigstens die materielle Seite ihrer Stellung anbetrifft, bessere vielleicht, als vorher, obwohl der König seinen Musikern nicht das tiefe, innere Interesse entgegenbrachte, wie es Elisabeth und Heinrich gethan hatten.

1603.

Am 21. Juni wurde *Henry Porter* unter die Sagbuts eingereiht. *)
 22. Juni: Befehl des Königs, folgenden Trompetern Tuch für Livreyen und Trompetenbanner zu liefern: *Ben. Browne*, Serjeant; *Wm. Ramsay*; *Franc. Borne*; *Robt. Dromond*; *John Smith*; *Nuoll Wadoll*; *John Jewkes*; *Archibald Sym*; *Rob. Benson*; *John Ramsay*; *John Reyley*; *Anth. Denhame*; *Griffen Martin*; *Rob. Wroth*; *Henrie Marten*; *Nichol. Warde*; *Thos. Underhill*.

1604.

Jan. 9. *Rich. Thorne* als Trommler angestellt. **)

Jan. 12. *Nich. Lanyer* und *Piers Guye*, Flötisten, erwähnt.

Jan. 23. Es wird *Ant. Harrison*, Gentl., für die Petty Canonry zu Windsor vorgeschlagen. *Wm. Barnes*, Gentl., kurz vorher gestorben.

Novbr. 8. *Wm. Ramsay* und andern Zahlung von Subsidien erlassen. Am gleichen Tage wird *Philip Rosseter*, Lautenist, eine Jahresgage von 20 £ und Livreygeld in der gewöhnlichen Höhe bewilligt. Dto. *Clement Lanier*, Sagbut, dasselbe.

Dezbr. 18. Vorgeschlagene Erhöhung des Gehaltes der Gentlemen und Children vom König genehmigt. Am selben Tage *Thos. Smith*, Trompeter, und *Wm. Pierson*, Trommler des Prinzen Henry, mit £ 20 „during the k's pleasure“ angestellt.

1605.

Neujahrsgeschenke ***) wurden gegeben an: *Jos.*, *Peter*, *Thos. sen.* und *Thos. jun. Lupo*, *John Lanyer*, *Cesar Galiardo*, *Henr.*

*) „Cal.“

**) Add. Ms. 5750. Fol. 81.

***) Add. Ms. 15649; zum Teil unleserlich; vgl. mit Add. Ms. 8126.

Trochins; Wm. Warren; Sam. Guerth (Garshe); Rob. Baker; Arth., Andr., Edw. und Jeron. Bassano; Rowl. Ribrige (Rubbish); Anthon. Comy; Peter Ednye; Pet. Guy; James Harding (Harden); John Snoseman; Robt. Halles; Clem. und Jeron. Lanyer; Henry Porter; Thos. Mason. Die Musiker bekamen schon zu Elisabeths Zeit gewöhnlich vergoldete Teller von 5 Unzen Gewicht. Die Genannten hatten dem Könige je ein Paar parfümierte Handschuhe geschenkt (ein anderes bemerkenswertes Factum von Einigkeit unter den Mitgliedern eines Musikkörpers!), womit er wohl für einige Zeit genug gehabt haben wird.

4. März:*) *Henry Martin* und 5 andere Trompeter zur See gegangen.

25. Juni*) bekommen die Gentlemen für ihr alljährlich wiederkehrendes Fest 4 £. Manchmal fielen für sie auch noch zwei Rehböcke ab.

1606/7.

Dahin gehört nach dem betr. Kataloge**) folgendes Verzeichnis von Musikern, „receiving annuities and fees from the crown“: *Arthur, Andr., Edw. und Jeron. Bassano; R. Baker; Jerom und Alph. Lanyer; Peter Guy; Peter Edney; Thomas Mason; Sam. Garshe; Henry Troches; Cormock Mc Dermott; John Shnigvell; Wm. Gosson; Peter Pulliard; Rich. Thorne; John Phelpes.*

18. Mai trat*) *Randolphe Floud* an Stelle des † *Arch. Sym.*

26. Novbr. wurde*) *D. Farrant* als Violinist angestellt mit £ 46 p. a.

1608, 22. März: Grant*) to *Alex. Clesham* als Violinist.

4. Juli: Grant to *Alex. Thessam* als Violinist (ob derselbe, wie Clesham?).

1610.

7. April. Jahrgehalt von 40 £ an***) *Simon Marson* als Nachfolger des Lautenisten *Matth. Mason* bewilligt; d. h. vom Tode des letzteren ab, der aber noch nicht erfolgt war. Fest angestellt scheint S. Marson erst am 3. April 1612 zu sein, welches Datum also als Todestag M. Mason's zu gelten hat. Eine interessante Erscheinung, dass über die Stellen schon bei Lebzeiten ihrer Inhaber verfügt wird.

*) „Cal.“

**) Add. Ms. 14313 (aus Sir Jul. Caesar's Coll.).

***) Add. Ms. 5750.

— Den numerischen Bestand der Hofmusik dieses Jahres giebt ein Manuskript des Britischen Museums:*)

Trompetors: Serjeant £ 44. 6. 8. 26 andere à 40 £. 2 Luters à 50 £. 2 Harpers à 20 £. 2 Singers à £ 9. 2. 6. 1 Rebecke £ 24. 6. 8. 8 Sagbuts à £ 24. 6. 8. 8 Violls à £ 30. 8. 4. 1 Bagpiper £ 12. 3. 4. 9 Minstrels à £ 18. 5. 3 Drummers à £ 18. 5. 2 Players on the flute à £ 30. 8. 4. 3 Players on the Virginals à £ 50. 2 Makers of Instrs. à £ 20.

(Den Bestand der Musik des Prinzen Heinrich in diesem Jahre finden wir in „The copy of the booke signed by Pr. H. A. D. 1610“:**) Trommler: *William Pearson* und *Robert Draught*. Pfeifer: *Abrah. Hardy*. Trompeter: *John Smith*; *Adam Smetheman*; *Josias Broome*; *Nichol. Transome*; *Willm. Arnette*; *Roger Barffeld*.)

1611. 22. März.***) Grant to *Thos. Warren* the place of one of the Musicians.

25. Novbr. „Grant†) with survivorship to *Andr. Bassano* und *Edw. Norgate*“ als Stimmer von des Königs Instrumenten.

1612.

6. Febr. *Horatio Lupo* als Violinist für Lebenszeit angestellt.†)

22. Juli. *Andreas Lanyer* als Flötist für Lebenszeit angestellt.†)

(*John Ashbye*, one of the musycons 30 £ p. a.; *John Heron* one other mus. 20 £ p. a.; *Thomas Hamlyn*, organmaker; *Thomas Meller*, keeper of instrs. In wessen Diensten diese Leute gestanden haben, ist nicht gesagt; es ist die Rede von „the prince“.††) *Thomas Mell*, Flötist, wird als Nachfolger von *Peter Edney* genannt. Nach Collier erhielt er am 4. April 1620 an Lohn £ 44 nebst der Zulage für Liverey. Vielleicht mit Meller identisch.)

1613.

21. Septbr.†) *Henry Martin* als Nachfolger von *Ben. Browne* † zum Sergeant bestimmt. Die feste Bestallung datiert vom 28. März 1614.†††)

23. Novbr. An Stelle†) von *Alph. Lanyer* † trat *John Hussey*.

*) Addit. Ms. 31825.

**) Harl. Ms. 642.

***) Egerton Ms. 2396. Reg. of Crown Grants. 1610—31.

†) „Cal.“

††) Orig. im Publ. Record Off. Audit. Office. Decl. Acc. Privy Purse.

†††) Hiermit stimmt nicht überein das im Egert. Ms. 2396 gegebene Datum: 22. März 1613/14.

1615 ff.

29. Juli. *Nichol. Guy* und *Thomas Bassano* traten an Stelle des † *J. Phelps* als Flötisten,*) d. h. jeder erhielt die Hälfte von Ph's. Gehalt.

5. Okt. ein *Simon Merston* als Mus. des Königs genannt (ob *S. Marson*?).

1616. 17. Febr. *Willm. Allen* an Stelle des † *Nich. Ward.***)

1618. Am 28. Juli folgte *Philip Squire* dem † *Cormock M'Dermot.****)

1619. 30. Sept. *Silvester Ramsay* trat an Stelle des † *Rob. Wroth.*

30. Dezbr. *John Holleman* und *Rich. Stock*, Trompeter; wahrscheinlich beide neu eingestellt.

1622. 12. Septbr. *Robt. Beeche* an Stelle des † Trompeters *Rich. Pittock.*

7. Okt. Bewilligung einer Trompeterstelle an *Edw. Jukes.*

1623. 30. Jan. „Grant, in reversion, to *Thos. Day* of the office of Master of the singing boys in the K's chapel for life.

Im Juli ein *Wm. Heather*, Dr. of mus. and Gentl. genannt, der zum Jagdhüter (!) ernannt wurde.

1624. 15. Juni. Dem Sohne *H. Martin's*, *Henry Martin*, wird für den Fall von seines Vaters Tode die Stelle als Sergeant aller Trompeter, Trommler und Pfeifer im Reiche bewilligt und ferner die übliche Bezahlung zugesprochen, welche beim Passieren der Städte durch den König von Seiten der Magistrate zu erfolgen pflegte.

30. Septbr. *William Noke* (Noak) Nachfolger von *Ant. Bassano.*

1625. 2. Febr. petitioniert ein *Wm. Burrell* an Lord Buckingham, ihm zu helfen, von seinem Partner *Innocent Lanier* loszukommen, mit dem er kaufmännische Geschäfte betrieb, von denen Lanier jedoch nichts verstand.

Charles I. 1625—49.

1625.

Die beiden *Henry Martin* scheinen den Hof verlassen zu haben oder um diese Zeit gestorben zu sein; am 10. März wurde durch den König bestimmt:†) . . . *Josias Broome* late one of our 16 ordinary Trompettors, to be one of our Serieant Trs., and to be roomed with

*) „Cal.“

**) Add. Ms. 5750.

***) Von hier ab „Cal.“ einzige Quelle.

†) Add. Ms 5750.

John *Rileigh* our other Serieant Trompeter“ . . . In späteren Angaben wird wie früher nur ein Sergeant genannt.

12. März. *Will. Marre* als Nachfolger des *Will. Arnold* als Trompeter gewählt.

13. März. *John Holeman*, *Roger Barefeild* als Trompeter, *Arnold* und *Barefield* werden sub Juli c. a. mit *Josias* und *Robt. Broome* und *Nichol. Transome* aufgeführt.

22. März. *Edward Juxe* ersetzt den soeben genannten (vgl. sub 1626).

13. Mai wurde den Musikern, welche nach Kent zum Empfange der Königin Henriette Marie, Tochter Heinrichs IV. von Frankreich, gingen, 260 £ ausgezahlt.

25. Juni. Bestimmung an *Thomas Warrick* während seines Lebens 46 und 40 £ p. a. für die beiden Ämter zu bezahlen, welche früher *Orlando Gibbons* inne hatte.

7. Okt. trat *Peter Jones* an Stelle des † *Griff. Martin*, Trompeter. Am 22. Dezbr. wurde ff. Musikern die Zahlung der Subsidien erlassen:

Sackbuts:

Andrew Bassano.
Samuel Garsh.
Ino Snowesman.
Jer. Lanier.
Thos. Mason.
Rich. Blagrove.
Jac. Troches.
Edw. Harding.

Flutes:

James Harding.
Peter Guy.
Innoc. Lanier.
Andrea Lanier.
Nichol. Guy.
Will. Noak.

Mus. for the Recorders:

Jerome Bassano.
Robt. Baker.
Clem. Lanier.
Ino. Hussey.
Anton. Bassano.
Robt. Baker, jr.

Mus. for the Violins:

Caesar Galiardetto.
Thos. Lupo.
Ant. Coney (Comy;
Conti).
Alex. Chisham.
Thos. Warren.
Horat. Lupo.
Harding.
Leon. Mell.
Hopper.
Adrian Valet.
Thos. Lupo (compos.)

Mus. for the Lute:

Nichol. Lanier.
Rob. Jonson.

Timothy Collins.

Maurice Webster.

John Dowland.

Thos. Warwick.

Mus. for the Violls:

Alph. Ferrabosco.
Dan. Farrant.

Roger Mayer.

John Friend.

Harper:

Phil. Squier.

Keeper of the organs:

Edw. Norgate.

Mus. for the Lute and voices:

John Caprario.

John Daniel.

Thos. Ford.

Robt. Taylor.

John Drew.

John Lanier.

Edw. Wormall.

Jonas Wrench.

John Coggeshall.

John Ballard.

John Lawrence.

Rich. Dering.

Alphonso (Bales?).

Robt. March.

Angelo Notary.

*) „Cal.“ Vgl. auch Collier a. a. O.

1626.

Ein den numerischen Bestand der Hofmusik in diesem Jahre aufzählendes Msct. *) ist, wie ein Vergleich mit späteren Angaben sowie der vorausgegangenen zeigt, offenbar ungenau.

2. Febr. *Wm. Gregory* für *James Harding* † auf Lebenszeit angestellt. Er bezog 1 s. 8 d. täglich, außerdem die übliche Zulage von £ 16. 2. 6. für Livrey.

26. April: Charles . . . to Sir W. Wuedall **) . . . Whereas wee haue appointed *Robert Dowland* to be one of our Musicians in ordinary for the Consort (Concert) in the place of his father *Doctor Dowland* deceased, and are pleased to allow him for his wages 20 d. by the day and £ 16. 2. 6. . . . from the day of the death of his said father for and during his naturall life“ . . . Leider fehlt die Angabe des Todestages John Dowland's, doch können wir annehmen, dass des Sohnes Bestallung unmittelbar nach John's Tode geschah, der also etwa am 25. IV. erfolgt ist.

8. Mai: *Willm. Ramsay* an Stelle von *John Ramsay* † als Trompeter „in ordinary“ angestellt. **)

15. Mai: *John Mason*, „one of the K's mus. for the wind-instruments“ an Stelle seines † Vaters *Thos. Mason*. ***)

13. Juni: *Nichol. Lanier* war in Italien gewesen und hatte für den König Bilder gekauft, wofür ihm £ 2000 ausgehändigt wurden. ***)

7. (8.) Juli: *Alph. Ferrabosco* als „Composer of Music to the King“ mit £ 40 p. a. angestellt an Stelle des † *John Coprario*.

11. Juli: Garantie folgender Jahrgelder an die nachbenannten Musiker: *Nichol Lanier*, Master of the King's music £ 200 p. a. *Thomas Ford* £ 120; *Robt. Johnson* £ 60; *Thos. Day* £ 64; und an *Alf. Ferrabosco*, *Thos. Lupo*, *John Lawrence*, *John Kelly*, *John Coggeshall*, *Robt. Taylor*, *Rich. Deering*, *John Drewe*, *John Lanier*, *Edw. Wormhall*, *Angelo Notary* und *Jonas Wrench* je 40 £; und an *Alfonso Bales* und *Robt. Marsh* je 20 £ ***) Diese Jahrgelder hatte Karl als Prinz von Wales zugesagt. ***)

22. Okt.: *John Holeman*, tr. in ord. hatte 16 d. täglich; er ist nun verstorben, und soll *Edw. Juxte* seine Stelle und Gehalt haben, (? s. o.) ***)

4. Novbr.: *Cuthbert Collins*, tr. in ord. an Stelle des † *Robt. Broome*.

*) Add. Ms. 12512.

**) Add. Ms. 5750.

***) „Cal“.

18. Dezbr.: *Anthony Robert* die Nachfolge *Thos. Wrench's* auf Lebenszeit mit 40 £ als „mus. in ordinary“ garantiert.

1627—28. *)

1627. „*Edward Bassano*, mus. for the wind-instrs. upon surrender of *Samuel Garsh*“ auf Lebenszeit angestellt.

(9. März wird ein *James Lanieri* als Musiker genannt, der nur vorübergehend in London gewesen zu sein scheint.)

29. Novbr.: *Stephen Nau* und *John Woodington*, Violinisten angestellt.

(Den Musik-Haushalt der Königin machten 12 Musiker und einige Knaben aus.)

1628. 15. März: *Thos. Tomkins*, Nachfolger von *Alph. Ferrabosco* †; auf Lebenszeit.

28. März: Bewilligung von £ 50 p. a. an *Alph. Ferrabosco* jr., welche früher sein Vater als Lehrer des Königs, während dieser noch Prinz von Wales war, hatte; ebenso Bewilligung von £ 40 p. a. an *Henry Ferrabosco* als „Composer of the K's music“ und £ 40 als ausübender Musiker.

Mai (?): Petition von *Robt. Johnson* um die Stelle als Komponist „for Lute and voices“, früher im Besitze von *Thos. Lupo*, kürzlich verstorben.

Juli: Petition von *Will. James* an den Rat. Zwei Lehrlinge (es nahmen auch die Instrumentalmusiker Lehrlinge an) waren ihm durchgegangen; sie hatten erfahren, dass er die Aldermen um ihren Rat angegangen, und hatten gegen ihn eine skandalöse Anklage eingereicht, auf Grund deren er verhaftet wurde. Da er im Gefolge des Königs reisen solle, bittet er um Entlassung aus der Haft.

22. Novbr.: *Stephen Nau* als „Composer of music for his M's. violins“ vom Tode *Thos. Lupo's* an bezahlt mit £ 40 p. a. + £ 16. 2. 6.

1. Dezbr. *Theophil Lupo* als Nachfolger seines Vaters *Thomas*, d. h. als Instrumentist, bestätigt.

1629—30.

1629. 13. Febr.: *Mr. Crew* als „drummer in ord.“ angestellt. **)

2. Mai: Petition eines *Humphrey Bache*, der seit 20 Jahren in der Kapelle als Gentlemen diente, wegen mißlicher Familienangelegenheiten. *)

*) „Cal.“

**) Egerton Ms. 2396.

2. Juni petitioniert *Rich. Williams*, vormalig eines der „Children“, um Zuwendung der erledigten Contra-Tenor-Stelle in der Kathedrale von Salisbury. Genehmigt. *)

8. Oktbr.: *Henry Lanier* mit 20 d. täglich etc. als „Musiker“ angestellt.

1630. 17. Jan.: Anweisung an die Great Wardrobe zur Lieferung von Tuch an *John Ferrabosco*, „in the room of Henry Ferrabosco“ (?).

1631—33.

1631. 24. Juni: Bürgerrecht für *Lucretia*, Frau von *John Friend*.

1633. Der Bestand der Hofmusik war in diesem Jahre folgender: *) Serjeant Trompetor, Mr. *Broome*; 16 Trompeten; 4 Lautenisten; 2 Harfner; 2 Sänger; 4 Rebeckes; 6 Sackbuttspieler; 8 Violisten; 1 Bagpiper; 9 Minstrels; 9 „Musiker“; 3 Trommler; 2 Flötisten; 3 Virginalspieler; 4 fremde Musiker; 2 Instrumenten-Macher. Master of the Children, diese selbst und 32 Gentlemen.

(Über eine Reise der Gentlemen nach Schottland mehrfache Angaben in „Cal.“)

1634—35.

7. Jan.: *) Bewilligung von 20 d. täglich auf Lebenszeit an *John Adson*, Musiklehrer des Königs, als Nachfolger von *Henry Litmer* †.

12. Juni: *) *Gottschelike* (!) *Barr*, *John Foxe*, *Theoph. Lupo*, musitions genannt.

Aus diesem Jahre (3. Novbr. 1635) besitzen wir folgende Liste von Musikern, denen Jahrgelder garantiert waren: **)

Antonio. Henrico, Henrico Bassano; Thos. Mell; Robt. Tompkins; Robt. Baker; Clement, Jeremie und Willm. Lanier, des Jeron. Sohn; *Pet. Guy; John Mason; Eduard Bassano; Robt. Parker; John Adsom; Andr. Lanier; Alph. Bailes (Bales). Phil. Squier; Thos. Day; Christopher Bell; Rich. Dorney; Thos. Foord; Estienn Nau; Nichol. Lanier; John Kellie; Edw. Wormall; Henrico Lawes; John Drew; John Lanier; Willm. Lawes; John Coggeshall; Robt. Taylor; Angelo Notarie; Nichol. Duvall; Theoph. Lupo; Alph. und Henrico Ferrabosco; Antonio Robert; Giles Tompkins; Wm. Allen; John Rude; Peter und Henry Pulliard; Galfrid und Jeron. Crewes.*

*) „Cal.“

**) Orig. im Publ. Rec. Office (State Paper Dep. Domestic. Charles I. Ms. 301.

Est. Nau und *Mich. Lanier* bezogen je £ 200 p. a., die andern zwischen £ 20—80. Es ist interessant zu sehen, wie sich die englischen Musiker teilweise mit italienischen Vornamen schmücken.

2. Dezbr.: An Stelle von *Alphonso Bales* † trat *John Wilson*.*)

1636.**)

Petition von *John Rudd*, einem der königlichen Trommler an den König. Der englische Marsch sollte nach früherem Befehl durch ganz England geschlagen, ordentliche Trommeln sollten angeschafft werden. Kann nicht geschehen, weil wenig geeignete Leute zu finden. Bittet um Vollmacht für sich und seine Gehilfen, Unterricht im Trommeln geben zu dürfen.*)

10. Febr.: *John Foxe* naturalisiert.*)

6. April: *Diettrich Steiffkin*, Mus. für das Konzert, an Stelle des verstorbenen *Maurice Webster*.*)

Robert Ramsey, *Randall Floyde* und *Rich. Stock*, trs. in ord. erwähnt.***)

1637.*)

14. Febr.: *Edw. Norgate* als Orgelbauer erwähnt.

25. April: Petition *Cuthbert Collin's*, tr. in ord. an die Admiralität. Sollte nach Befehl des Sergeant (*Jos. Broome*, der über den Fall ein Certificat ausstellte) Trompeter für den Dienst pressen; warb einen *John Digges*, welchem der Dienst missfiel. Digges insultierte ihn und forderte ihn zum Zweikampf. Fragt an, was zu thun sei?

19. Mai petitioniert *Lidea Lupo*, Witwe von *Thos. L.*, um Bezahlung rückständigen Lohnes ihres Mannes und ihres Sohnes *Theophil*. Petition erledigt.

15. Dezbr.: Petitionen von *Nichol. Lanier* und *Thos. Day*; im Anschlusse eine Bittschrift der Darmsaitenmacher, welche sich über Betrügereien in ihrem Gewerbe beklagen.

1638—39.*)

1638. 20. Jan.: *Edw. Johnson*, Trompeter an Stelle von *George Porter*. Der Sergeant und 26 Trompeter petitionieren um Auszahlung

*) „Cal.“

**) Über die Bestätigung der Corporation der Musiker u. s. w. vgl. Hawkins 4. Bd., daselbst findet man auch eine Liste der Kgl. Musiker, welche mehrere hier nicht genannte Namen, so *Gaultier* u. a. enthält.

***) Add. Ms. 5750.

rückständigen Lohnes für „bord“, der seit Karl's Thronbesteigung nicht bezahlt war. Es handelt sich um mehr als 100 £.

1639. 5. Jan.: *Simon Nau*, Violinist, an Stelle des † *John Hayden*.

5. Febr.: *Edw. Johnson*, der bisher 8 d. täglich bezog, erhält vom Tode des Trompeters *Thos. Lloyd* an das Doppelte.

5. Febr.: *Thomas Creswell*, Trompeter mit 8 d. täglich angestellt.

1640.

Eine Liste der in diesem Jahre angestellten Musiker (Trompeter, Pfeifer und Trommler, mit einigen Ausnahmen, sind nicht darunter), und zwar alle derjenigen, welche Jahrgelder in bestimmter Höhe — wahrscheinlich „für Lebenszeit“ — bezogen, ist im Public Record Office erhalten. Welche Sicherheit derartige „Garantien“ boten, sollten die Musiker und andere Angestellte am Hofe bald genug erfahren.

Nich. Lanier, magist. 200 £.	Angelo Notary 40 £.	Clement Lanier 46 £.
Estien Nau 200,	John Coggeshall 40.	Petro Guy 40.
Henr. Ferrabosco 80.	Anthony Roberte 40.	John Mason 46.
Alph. Ferrabosco 50.	Rich. Dorney 20.	Franc. Smith 46.
John Kelley 40.	Thos. Foord 80.	Robt. Stronge 46.
John Drew 40.	Egid. Thompkins 40.	Phil. Squire 46.
Edw. Wormall 40.	Anthon. Bassano 55.	Andreas Lanier 127.
John Lanier 40.	Henry Bassano 46.	John Adson 46.
Thos. Day 128.	Thos. Mell 46.	Christ. Bell 60.
John Taylor 40.	Henry Bassano 46.	John Budd 34.
John Wilson 20.	Rob. Thompkins 46.	William Allen 34.
Henry Lawes 20.	William Lawes 40.	Peter Pulliard 34.
Monsr. Duvall 60.	Robt. Baker 66.	Galphr. Crewes 34.
Theophil Lupo 40.	Jeron. Lanier 70.	Jeron. Crewes 34.
	William Lanier 46.	

Das Misslingen seines frivolen Spieles mit den Freiheiten seines Volkes hatte Karl gezwungen, zu Beginn des Jahres 1642 von London zu fliehen. In den folgenden Jahren, während des Bürgerkrieges, hören wir nichts mehr von den Musikern. Doch muss der alte Bestand zusammen geblieben sein, denn aus dem Jahr 1649/50 wird

von Zahlungen*) an *Andreas Bassano* und 43 andere Musiker berichtet.

Mit dem Schlage, der Karls Haupt von seinem Körper trennte, war auch seinen Musikern der Todesstreich gegeben: im England Cromwell's war für sie kein Platz. Die letzten Nachrichten, die wir von seiner Hofmusik haben, sind traurig genug: am 21. Septbr. 1643 hatte das Parlament beschlossen, soviel als möglich rückständige Löhne zu bezahlen. Diesen im Bürgerkrieg unmöglich gemachten Beschluss machte die republikanische Regierung zum ihrigen; am 19. Febr. 1651 wurde *Clement Lanier* eine Zahlung versprochen, welche er am 28. Juli des folgenden Jahres in der Höhe von 10 £ erhielt. Seine Frau, Hannah, nahm das Geld für ihn in Empfang. Es ist möglich, dass er nicht der einzige war, welcher von den ehemaligen Musikern Karl's Geld erhielt; zweifelsohne aber ist, dass diejenigen, welche ihre Verhältnisse zwangen, in England zu bleiben, den furchtbarsten Mangel zu erdulden hatten: am 27. April 1655 setzten***) etwa 50 der ehemaligen Bediensteten des König Karl, nachdem sie vorher vergeblich alles mögliche versucht hatten, um sich und ihren Familien Brod zu verschaffen, eine Petition in Umlauf, um die öffentliche Mithätigkeit für sich, ihre Frauen und Kinder zu erwecken. Sie entschlossen sich erst zu diesem letzten Schritte, als eine Anzahl der ihrigen bereits dem Hungertode zum Opfer gefallen war.

*) Add. Ms. 21913.

**) Add. Ms. 21482.

***) The humble representation etc. Fxpl. (gedr.) auf dem Br. Mus.

Zur Geschichte der englischen Hofmusik.

Von der Restoration der Monarchie bis zum Anfange des XVIII. Jahrh.

Die vorliegende Arbeit bildet die Fortsetzung der „Annalen“; ich habe sie bis auf das Jahr 1710 ausgedehnt, um den Anschluss an *Chrysander's* Mitteilungen über die Königliche Privatmusik, welche mit diesem Jahre beginnen, zu erreichen. (Vergl. Vierteljahrsschrift 1893.) Leider fließen die Quellen nicht sehr reichlich. Der „Calendar of State Papers“, die in offiziellem Auftrage bearbeiteten Auszüge aus den Staatspapieren, reicht vorläufig nur bis 1669; von diesem Jahre ab gab nun allerdings *Edward Chamberlayne* schon sein Buch „*Magne Britanniae Notitia*“ . . . , eine Art von Staatskalender, heraus; aber dieses Werk, welches in den späteren Jahrgängen wenigstens die Namen der Musiker genau registriert, enthält in den ersten Bänden nur ganz summarische Angaben. Eine eingehende Prüfung der auf dem Londoner Public Record Office aufbewahrten Staatspapiere selbst kann jemand, dessen Aufenthalt daselbst ein nur beschränkter sein kann, nicht vornehmen: unter ca. 15000 Dokumenten aus den Jahren 1669—73 habe ich etwa 6 für meine Zwecke brauchbare gefunden! Dass noch manches interessante Schriftstück aus der Zeit zum Vorschein kommen wird, ist anzunehmen; aber dies wird schwerlich geschehen, bevor Mrs. *Green*, die Bearbeiterin des „Calendar“, ihr mühevolltes Werk weiter geführt haben wird, denn Lust an archivalischen Arbeiten haben die englischen Musikhistoriker im allgemeinen nun einmal nicht.

Vor der Hand also möge man sich mit dem begnügen, was dieser bescheidene Beitrag zur Geschichte der Musik in England bietet.

Die musikalischen Verhältnisse Englands während des Interregnums waren trostlose: mit der Aufhebung der Chöre in den Kathedralen, der Auflösung der höfischen Musikkörper waren die Musiker zum größten Teil brotlos geworden; einzelne derselben verließen das Land, andere wurden als Parteigänger der Royalisten eingekerkert, andere wiederum kamen vor Hunger um; in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre war die Zahl der berufsmäßigen Musiker in England eine überaus geringe. Diese lebten vom Unterricht und Musikmachen in begüterten und musikalischen Familien; aber abgesehen davon, dass die Behörde von Fall zu Fall um die Erlaubnis, Musikunterricht geben zu dürfen, angegangen werden musste, war auch die räumliche Wirksamkeit der Musiker insofern noch beschränkt, als sie über einen ihnen zugleich als Wohnsitz angewiesenen Distrikt nicht hinausgehen durften. *) Merkwürdig genug, dass trotzdem auch in dieser Zeit noch ausländische Künstler nach England kamen, wie jener Lübecker Violinist *Thomas Baltzer*. **) Die republikanische Regierung, zuletzt selbst den jammervollen Zustand der Kunst einsehend, setzte schon vor dem Jahre 1656 eine besondere Behörde ein, welche die Frage der Hebung und Förderung der Musik studieren sollte. An das Comitee of the Councel for Advancement of Musicke wandten sich *** am 19. Februar des genannten Jahres die Musiker *John Hingston* (auch *Kingston* genannt s. u.), *David Mell*, *William Howse*, *Richard Hudson* und *William Gregory* mit dem Vorschlage, ihnen in Erwägung der traurigen Lage der Kunst („die Wissenschaft — der Musik — selbst muss in dieser Nation zu Grunde gehen, da so wenige Lehrer nur am Leben sind; oder sie wird zum wenigsten viel von jener Vollendung einbüßen, welche sie noch vor kurzem behauptete“) die Gründung eines Musikkollegiums in London gestatten zu wollen „mit genügender Vollmacht, öffentlich alle Arten von Musik zu studieren und zu betreiben, das Singen obscöner, skandalöser und verleumderischer Lieder zu unterdrücken“ u. s. w. Die Pläne, — sie basieren selbstredend auf dem seinen Musikern von Carl I. verliehenen Patente — welche diese Musiker hatten, und welche sich viel weiter erstreckten, als aus ihren Worten hervorgeht (wir kommen darauf zurück), erfuhren vor der Hand nicht die gewünschte Verwirklichung: die Zeiten waren nicht darnach angethan.

*) So im Falle eines *Thomas Ball*, Master of musik. V. Calandar 1655/56.

**) Vgl. über ihn weiter unten.

*** Orig. im P. R. O. London. Domestic. Charles II. Vol. 153. (1656/57.) Alle ähnlich bezeichneten Dokumente sind in diesem Archive im Orig. zu finden.

Elf Jahre hatte das republikanische Regiment bestanden; das Jahr der Anarchie, welches der Amtsniederlegung von des großen *Cromwell* schwachem Sohne folgte, gewann der Sache der Monarchie täglich neue Anhänger; *Karl's* Erklärung von Breda aus, das Versprechen einer vollen Amnestie seinerseits, genügte schliesslich: am 29. Mai 1660 hielt der Sohn des hingerichteten Königs seinen Einzug in London: das Leben des „fröhlichen“ Monarchen begann. König Karl war der vollendete Meister des Müsiggangs, ein heiterer Gesellschafter von tadellosen Formen und großer natürlicher geistiger Anlage. Er besaß Sinn für die Poesie und Geschmack in der Musik, obwohl er selbst nicht dazu kam, diese in hervorragender Weise praktisch zu pflegen. Das einzige, worum es ihm ernstlich zu thun schien, sagt *Green*, war Sinnenlust, und dieser fröhnte er mit einer so cynischen Schamlosigkeit, dass selbst seine schamlosen Höflinge Widerwillen empfanden. Seine Musiker lernten den Herrscher, diese Erstausgabe eines „König Lustik“, besonders von einer Seite kennen: Karl war groß im Versprechen großer Gehälter und im nicht bezahlen derselben.

Burney stellt die neuen Verhältnisse hauptsächlich auf Grund von *North's Memoirs of Musik* dar; nach den auf uns gekommenen Dokumenten unterliegt es gar keinem Zweifel, dass der französische Einfluss, von welchem *Burney* spricht, in dem von ihm angenommenen Umfange nicht vorhanden gewesen ist. Karl brachte zwar französische Musiker, wie es scheint, mit, aber die einheimischen Kräfte fanden genügende Beschäftigung: unter den 86 Musikern, welche im Jahr 1663 genannt werden, waren nur 11 Fremde, darunter 9 oder 10 Franzosen; schliesslich wurden noch die paar Franzosen fortgeschickt. Dass der König *Pelham Humphrey* nach Paris schickte, um unter *Lully* zu studieren, dass er sich eine „band of violins“ nach dem Muster der 24 violons du roi einrichtete und einige Male Franzosen an deren Spitze berief, kann nicht Wunder nehmen, hat auch schwerlich der Kunst in England Schaden gebracht. Es bedarf an dieser Stelle keiner besondern Betonung, dass *Burney's* Angaben von den „französischen“ Opern, welche vor dem Könige von England aufgeführt wurden, an und für sich schon mit Vorsicht aufzunehmen sind; hinzufügen will ich nur, dass unter den Patenten für Theaterunternehmer in den ersten Jahren nach seinem Regierungsantritt solche für einen *George Jolly* zur Aufführung von Tragödien, Komödien, Pastorale und Interudien (dies wurde bald zurückgezogen und *Thos. Killigrew* und Sir *Will. Davenant* auch zur Aufführung von Opern

übertragen), für französische Komödianten und italienische Sänger erscheinen. Wir registrieren im folgenden die auf die königliche Instrumentalmusik bezüglichen Nachrichten, welche zunächst größtenteils auf den Angaben des „Calendar“ resp. der Originaldokumente des P. R. O. beruhen. Einzelne, sich auf die Sänger erstreckende Mitteilungen, mögen dem, wie früher in den „Annalen“ geschehen, beigelegt sein.

1660.

Noms des Musiciens françois de sa Maiesté.

<i>Ferdinand de Florence</i> , Maistre	} de la Musique.
<i>Claude des Granges</i> , Basse	
<i>Eleonor Gingaut</i> , Basse taille	
<i>Nicolas Fleuri</i> , haute contre	
<i>Guillaume Sautre</i> , haute taille	
<i>Jean de la Vollée</i> , Joueur de clauessin.	

Unter den Papieren dieses Jahres findet sich eine Petition von *Paulus Franciscus Bridge*, früher im Dienste des Königs von Spanien, in Brüssel, welcher vor dem Könige mehrfach gespielt hatte; er erinnert denselben an sein Versprechen, ihn in seine Dienste zu nehmen. Wir finden *Bridge* später angestellt. Ebenso petitionierte Dr. *John Wilson*, als Nachfolger *John Friend's* angestellt zu werden, wie vom † Könige i. J. 1643 bestimmt worden war. (Vgl. das Cheque Book.) Ein Trompeter Karl's I., *William Hopkins*, den das Schicksal viel in der Welt umhergejagt hatte, erbat und erhielt eine gleiche Stelle, ebenso wurde die Petition eines früheren Dieners, des Trompeters *Henry Peacock*, berücksichtigt, und ein *Charles Evans* angestellt. Im Juli erhielt *John Hingeston* (s. o.) die Zusage des Amtes als Instrumentenstimmer. Dr. *Charles Coleman* und sein Sohn *Charles* wurden angestellt als Musiker „in ordinary amongst the lutes and voices in the king's private music“. Das Geld für Saiten, das sie bezogen, machte die Hälfte ihres Gehaltes aus, 20 £! Am 22. Oktbr. wurde dem *Giulio Gentileschi* Vollmacht gegeben, aus Italien nach England zu bringen „una Compagnia di Musici, per rappresentare nella Citta di Londra opere musicali, con machine mutationi di scene et altre apparenze“... und die Leitung zu übernehmen „senza essere da alcuno impedito et molestato“... Die Gesellschaft erhielt freie Passage und jede mögliche Begünstigung. Das Patent wurde auf 5 Jahre ausgestellt. Nachdem die Sänger erklärt hatten, für kein geringeres Gehalt als das in Deutschland übliche dienen zu wollen, wurde dasselbe dahin festgestellt: La Donna (the woman)

300 £. Il castrato (the Eunuch) 200 £. Contralto, Tenore, Basso, il poeta che è il principale dto. Ebenso viel erhielten die Brüder Signori *Vincenzo Albrici* und *Bartholomeo Albrici* (s. sub 1664/65), welche beide auf einem 1665 für sie und die ihren ausgestellten Passe „nostri in arte musica Compositores“ genannt werden. Analog der Bezeichnung der Schauspieler hießen die Sänger (nostri) servi.

Am 25. Okt. wurde *Henry Brockwell* als Musiker eingeschworen, im November *George Hudson* als Composer to the king mit 200 £ s. a. Gehalt angestellt.

1661.

Im März petitionierte der Violinist *Simon Hooper* (viol. to his Ms. practice of dancing) mit Erfolg um Bewilligung einer Geldsumme und um Anstellung bei der Privatmusik. Einer Petition von *William Saunders* (s. Zusätze I) liegt ein seine Fähigkeiten auf der Posaune und der Baß-Violine darthuendes Certificat, welches von *Nicholas Lanier*, *George Hudson*, *Davis Mell*, *Richard Hudson* und *Simon Hopper* unterzeichnet ist, bei.

Am 4. Juli trat *Will. Child* an die Stelle der verstorbenen *Alfonso* und *Henry Ferrabosco*, und am 20. Aug. wurde *Theophilus Fitz* als Violinist angestellt. Am 29. desselben Monats folgte *Matthew Locke* als composer of music in ordinary dem *John Coeperano* (Co-perario). Am 1. Okt. trat der Violinist *John Singleton* ein, am 31. d. M. erhielt *Woulson van Bracht*, Trommler, seinen Pass, um in seine Heimat zurückkehren zu können. Im gleichen Monat wurde dem Sergeant Trompeter, *Gervase Price*, die Summe von £ 100, seinen Genossen je 60 £ jährliche Bezahlung bewilligt.

Am 30. Novbr. trat *Thomas Baltazar* (*Baltzar*, *Baltzer*), der berühmte Violinist, in die Königl. Musik ein.)* (S. Zusätze II.) Er bezog ein Gehalt von 10 £. Am 12. Dezbr. wurden die Violinisten: *John Atkinson*, *John Yowkeney*, *Will. Younge*, *Isaac Staggin*, *Will. Clayton* angestellt; am folgenden Tage *John Rogers*, mus. in

*) Th. B. war aus Lübeck gebürtig; er mag in den dreißiger Jahren geb. sein, kam 1656 nach England und entzückte alle Hörer durch sein Spiel. Er starb am 24. Juli 1663; am 27. d. M. wurde seine Leiche beerdigt. Vgl. den Artikel bei Grove, der auf Burney's Angaben beruht, dann *Rees's Encyclopaedia*, schliesslich die Nat. Engl. Biogr. Leider erfolgt in diesen Artikeln kein Hinweis auf die Orig. Quellen, wenigstens was gewisse Angaben, so die folgende, betrifft: at the restoration he was placed at the head of Charles II new band of (24) violins. Ich habe darum in den Zusätzen aus dem Domestic Entry Book vol. 5 des Jahres 1661 den Wortlaut des Warrant mitgeteilt. Siehe auch M. f. M. 20, 1 ff. mit 2 Tonsätzen.

ord. mit 100 £ p. a. Nach einer Petition von *Thos. Lanier*, „priv. mus. in ord.“ um Wiederherstellung der 3 Plätze, welche ihm und seinem später eingekerkerten Vater 1643 garantiert worden (er erzählt auch, dass er von *Nich. L.* ausgebildet worden sei), wurde ihm am 13. Dezbr. eine Stelle als Flötist und Violinist gegeben. (Es sind zwei warrants vom gleichen Tage; im Verzeichnis der Musiker von 1663 wird nur ein Musiker dieses Namens aufgeführt.) Am 13. Dezbr. traten noch ein *Thomas Bater* an Stelle der beiden *Ferrabosco* (s. o.), *John Gamble*, mus. on the cornet, *John Harding*. Am 14. Dezbr. erscheint die Zusage einer Stelle für *Stephen Strong* (double sackbut). (Der „Calendar“ verzeichnet für 60/61 nur wenig auf die Sänger bezügliche: Petition von *Thos. Hughes* um einen Platz als Gentleman oder als Sänger an St. Peter; Anstellung von *Albert Bryne* als Organist an der Kapelle von Whitehall; Anstellung (Januar) von *Henry Cooke* (der später als „Captain“ auftritt) als Master of the children mit £ 40 p. a.)

1662.

Am 13. Januar erhielt *Nathaniel Watkins*, mus. for the lute and voice, die Stelle von *John Fox*, den Musikern *John Jenkyns* und *John Lilly* wurden je 40 £ p. a. zugesagt. Am 21. d. M. trat *Edward Colman*, mus. for the lute and voice, an Stelle von *John Lanier*, *Henry Hawes* an diejenige von *Robert Tomkins* als Violinist. Am 24. Februar wird *John Singleton* (s. o.) als Lautenist genannt; am 13. März trat *Henry Lawes* an Stelle des † *Robert March* als mus. in ord.; am 4. April rückt *John Singleton* noch in die Stelle des † *Will. Lanier* als Posaunist ein; am 3. Mai wird eine „warrant for a grant“ als Violinist für *John Banister* ausgestellt, der an die Stelle des † *David Mell* trat. Gleichzeitig erhielt er den Befehl, 12 aus den 24 Violinisten des Königs auszuwählen, dieselben gehörig zu instruieren und ihre Aufführungen zu leiten. Diese 12 Violinisten sollten mit *Banister* eine Art von Paradedruppe bilden. Am 12. Mai trat *Thomas Moll* an die Stelle des † *John Noakes*. Am 14. Mai reisten die „Auserwählten“ mit *Banister* im Gefolge des Königs nach Portsmouth, um die Königin*) zu empfangen. Am 26. Aug. wurde

*) *Katharina von Braganza* hatte ihre Privatkapelle. In „An Establ. of ord. wages etc. vom J. 1677/78 (Add. Mss. 15897. Br. Mus.) werden unter den „Officers of the chapple“ genannt: *John Baptista*, Organist mit £ 150 p. a.; *Frater Emanuel Dias* for five Boyes of the Chapple, viz. *Richard Bryan*, *Andrew Bryan*, *Thomas Wilcoxs*, *Joseph Harris* und *John Crispe* à 40 £ p. a. Der genannte Organist ist identisch mit *Giovanni Baptista Draghi*, welcher

Will. Gregory u. a. 60 £ p. a. bewilligt, um an Stelle des † *Andrew Lanier* 2 Knaben in der Musik, besonders auf Flöte und Cornet, zu unterweisen. Am 6. Oktbr. wurde ein Trommler *Tertullian Lewis* angestellt. Im Novbr. trat *John Clement*, mus. for the lute, viol and voice an die Stelle von Mr. *Lawes*. *H. Lawes'* Stelle als Komponist ging mit dem zugehörigen Gehalte von £ 200 an Dr. *Coleman* über.

(Am 12. Septbr. 61 wurde *Henry Cooke's* Bitte, den 12 Knaben jährlich zweimal neue Kleider zu gewähren, erfüllt; am 14. Oktbr. wurde ihm die Summe für deren Unterhalt verdoppelt. (30 £ pro Kopf und Jahr.) Die Gentlemen, deren Bezahlung eine jämmerliche war, sahen sich, um leben zu können, genötigt, auch noch an andern Kirchen zu singen, was zu Unzuträglichkeiten Anlass gab. Ihre Bitte um Aufbesserung wurde erfüllt.)

1663.

Undatiert*): Petition eines Jahrgehaltes von den Trompetern: *Robert Ramsey, Thomas Crosswell, Samuel Markland, George Porter, George Bosgraue, Will. Porter, Henry Peacock*, „trumpeters to your Ms. Royal father of ever blessed memory“. (Ein Jahrgehalt in der Höhe von 19 £ 17 s. 8 d. war ihnen bewilligt worden.) Andere Musiker (so *Banister*) folgten mit ähnlichen Petitionen. Am 2. Febr. wird *Henry Bassano* (der „Cal.“ giebt den Namen *Bessant*; das Originaldokument u. a. haben ersteren Namen) aufgeführt; er war schon im Dienste, welchen er vielleicht mit *John Clement*, mit dem er zusammen angeführt wird, antrat. Anweisung von Kleidungsstücken an *Thos. Purcell* (vgl. Grove's Dict.) Band 76 der Domestic Series Charles I. enthält eine Liste von des Königs Musikern. Es sind die folgenden:

Musitians in ordinary.

Nicholas Lanier, Mast.	Robert Blagraue.	John Strong.
Mathew Lock.	Phillip Becket.	Robert Strong.
William Chyld.	John Singleton.	Edward Strong.
John Gamball.	Stephen Strong.	William Howes.

der Lehrer der Königin *Anna* gewesen sein soll. In Chamberlayne's Kalender von 1684 wird Frater Emanuel Diaz als Schatzmeister der Kapelle genannt. Ferner heisst es daselbst: „Divers Persons belonging to the Musick of the Chapell, as well Italians as Portugueses . . . The Principal Organist is that admirable Master of Musick, Signor *Giovanni Battista Draghi*. Hawkins erwähnt IV, 426 die Kapellknaben der Königin (-Wittwe): *James Martin, Nicholas Kennedy* und *Will. Hollyman*.

*) 1663. Docquet. P. R. O.

Thomas Blagraue.	Thomas Lanier.	James Farce. (?)
Symon Hopper.	Humphrey Madge.	Anthony Roberts.
Theophilus Fitz.	Rich. Hudson.	Charles Coleman.
William Young.	Henry Comer.	John Hingston.
Henri Brockwell.	Richard Dorney.	Henry Gregory.
Isaac Staggin.	John Atkyns.	John Smyth.
Will. Clayton.	Henry Smyth.	Henry Lawes.
George Hudson.	Will. Saunders.	Mr. Bridges.
Thomas Purcell.	Walter Yowckney.	Lewis Evans.
Henry Cooke.	John Jenkins.	John Volee.
John Clements.	John Lyly.	? (Durch Bruch im Papier un- leserlich.)
Gregory Thorndell.	John Rogers.	Claude de Granges.
Nathan. Watkyns.	Will. Howes.	Eldnor Guigant.
Alph. March.	Will. Allaby.	Nicholas Fleuri.
John Harding.	Christopher Gibbons.	Guillaume Santre.
Edw. Coleman.	Giles Tompkyns.	Jean de la Vollee.
Thomas Bates.	Charles Evans.	

Trumpeters in ordinary.

Gervase Price, Sergt.	Sylvester Whitmeale.	Henry Thewer.
Benigne le Ragois.	Thomas Sculthorpe.	John Baker.
Nicholas Caperon.	Millibert Meurs.	
Melque (!) Golds.	John Jones.	Hans Bernyhoski, (?)
Hugh Fitchert (Fisher).	Edw. Simpson.	kettledrummer.
Symon Beale.	Edw. Hornerston.	
	Drummers and fife.	
John Mawgridg, Drum	Richard Mawgridg.	Edward Otley.
Major.	Richard Vaux, fife.	Deuerick Cloathier.
Tertullian Lewis.	Crewes.	

Der völlig unleserliche Name in der obigen Liste mag derjenige des früher genannten *Ferdinand de Florence* sein, welcher noch am 23. Juli unter den „French musicians“ aufgeführt wird. Aus dem Umstand, dass *Thomas Baltzer* fehlt, kann man entnehmen, dass die Liste erst nach seinem Tode angefertigt wurde. Auffallend ist, dass *Banister* fehlt: Diesem wurden unter dem soeben angeführten Datum 600 £ p. a. für sich und seine zwölf ausgewählten Violinisten angewiesen. Wir werden sehen, dass dies Geld, resp. der Bruchteil, der zur Verteilung kam, dem Künstler unangenehme Folgen brachte.

Im Jahre 1663 werden noch genannt: *Theodor* und *Theodor Will. Stiefken*, Viol. Im Juli bekam *Henry Cooke* Zusage als Komponist in der Privat-Mus. für Gesang. Am 20. Aug. starb *Will.*

Gregory, of St. Clement Danes, Middlesex; sein letzter Wille wurde am 15. Sept. geprüft, und bestimmt, dass die von ihm hinterlassenen Legate — aus seinem restierendem Gehalte bezahlt werden sollten. Am 30. Novbr. wurde den Musikern für die recorders, flutes, hautboys, sackbuts, den Trommlern, Trompetern und Pfeifern, ebenso dem Stimmer *John Kingston* (s. o.) die Zahlung von 4 Subsidiën erlassen, nachdem *Nich. Lanier* eine dahingehende Petition eingereicht hatte. Am 24. Dezbr. erhielt ein *Geoffry Banister* die Stelle des † *Edw. Strong*.

Ehe wir in der Registrierung der weiteren, die Königl. Privatmusik betreffenden Nachrichten fortfahren, müssen wir einen Blick auf die Korporation der Musiker werfen. Dieselbe war unter formeller Berufung auf ein Statut Edward's IV. zweimal von Karl I. bestätigt worden: „a body corporate and politique, in deed fact and name, by the name of Marshall, Wardens, and Cominalty of the arte and science of musick“ u. s. w. Ihre Befugnisse waren dahin ausgedehnt worden, dass die Korporation einem jeden Musiker, der öffentlich lehren oder spielen wollte, vorher die Erlaubnis dazu erteilen musste. Wir sahen, dass die während des Interregnums in England lebenden Musiker den Gedanken aufgriffen; Verhandlungen der Gesellschaft, wie sie in dem Dokument vorgesehen waren (man lese das einzelne bei Hawkins IV nach), scheinen vor 1661 nicht stattgefunden zu haben. Zwei Jahre darnach reichte nun die Korporation, die sich nach der Restoration selbstredend ohne weiteres wieder zusammenfand, eine Petition bei Karl II. ein (s. Zusätze III), in welcher sie zur Verbesserung ihrer Lage baten: 1. der König möge in Zukunft seine Musiker aus der Korporation, welche der König neu bestätigen möge, wählen; 2. es solle ungesetzlich sein, wenn jemand (ausgenommen diejenigen, welche einen der Universitätsgrade, wie Doctor of Musik errungen hatten und die in der Pfalzgrafschaft Chester wohnenden Musiker. Vgl. über die letztere Ausnahme die langen Angaben über das Minstrelwesen in Chester bei Hawkins) öffentlich Musik lehre oder treibe, ohne von der Korporation den Freibrief bekommen zu haben. 3. Als Lehrzeit sollte der Zeitraum von 7 Jahren für die Musiklehrlinge festgestellt werden, welche nach Ablauf dieser Zeit um den Freibrief oder die Approbation durch die Korporation einkommen sollten. 4. es sollte der Korporation die Errichtung eines besonderen Gebäudes u. s. w. gestattet werden.

Es liegt auf der Hand, dass sich die Spitze dieser Petition, von deren Erfüllung die Bittsteller sich einen gewaltigen Aufschwung der Kunst in England versprachen, gegen die auf der Insel lebenden Fremden in erster Linie richtete, und das lässt sich insofern begreifen, als die englischen Musiker nach den langen mageren Jahren das von den folgenden erhoffte Fett für sich selbst zu schöpfen dachten. Dass in der That eine gereizte Stimmung gegen die Fremden in England bestand, geht aus dem Erfolge der Bittschrift hervor. Nachdem dieselbe dem Attorney General zur Begutachtung zugestellt worden war, und dieser am 18. März 1663 sich dahin ausgesprochen hatte: zur Aufrechthaltung und Beschützung einer derartigen Gesellschaft seien die Vorschläge gut zu heißen; es erscheine jedoch zweifelhaft, ob, wenn die Bestätigung derselben nur vom Könige, nicht auch vom Parlamente erfolge, die Gesetzmäßigkeit derselben nicht anzufechten sei —, erfolgte der Entscheid König Karl's dahin: er werde für die Zukunft seine Musiker aus der Korporation wählen, niemand solle ohne Einwilligung derselben lehren dürfen, deren besonders auch die Fremden, welche sich als Musiker in England niederlassen wollten, bedürfen sollten u. s. w.

Diese lächerlichen Bestimmungen, doppelt lächerlich, wenn man bedenkt, dass einmal Karl selbst fremde Musiker nach England gezogen hatte und sich gerade in dieser Zeit wieder um die Anwerbung solcher interessierte,*) dass andererseits die englische Kunst, welche früher schon derjenigen des Auslandes mancherlei zu verdanken hatte,**) (wofür sie selbst allerdings auch einiges wiedergab), in der Folgezeit ohne die Lehre und das Beispiel der Fremden trotz *Purcell* eine sehr dürftige Rolle gespielt haben würde, diese lächerlichen Bestimmungen verliehen der Korporation ein Monopol, welches die Zeit glücklicherweise über den Haufen wehte.

(Unter den auf die Kapellsänger bezüglichen Nachrichten im „Calendar“ sind Petitionen u. ä., aus welchen der miserable pekuniäre

*) S. „Calendar“ sub 7. Juni 1664.

**) Ich begehe in den Augen einiger englischer Musikhistoriker mit diesen und den folgenden Worten ein Verbrechen, das einem *crimen laesae majestatis* sehr ähnlich sieht. Komische Climax: der gute Burney mit seinem Patriotismus mehr oder weniger tauben Ohren predigend; Anfang objektiver Forschung; Nicht-Abwarten der Resultate der von vielen Köpfen unternommenen Arbeit, dafür aber die Proklamierung des Satzes: England ist niemals hinter der Musik anderer Nationen zurückgeblieben!

Zustand der Mitglieder der Chapel Royal mehrfach hervorgeht. Über den Personalbestand vgl. Rimbault's Ausgabe des Old Cheque Book.)

1664/65.

17. Novbr. 64: *William Clayton* wurde eine Stelle als mus. in ordinary on the treble hautboy (Disc. Oboe) zugesagt.

Am 28. Novbr. trat *John Goodgroome* als m. in ord. for lute and voice an die Stelle von *Henry Purcell* † (des weniger berühmten Vaters des großen Tonsetzers, vgl. Grove's Dictionary). Das bisher dem *Angelo Notario* † zugewiesene Livreygeld wurde dem *Goodgroome* für die Zukunft angewiesen. Dieser ist früher genannt worden (vgl. „Annalen“). Da er unter den Musikern Karl's II. nicht erwähnt wird, kann man annehmen, dass er zu denjenigen Musikern seines Vaters gehörte, welche nach der Restoration Gnadengehälter bezogen.

Am 25. März 65 wurde den beiden *Albrici* (s. o.) ein Pass ausgestellt „una cum omni familia et rebus suis libere, secure . . . ubique locorum transire et redire“... Im Juli petitionierte *John Banister* wegen Zahlung der zugesagten £ 600, er bekam für sich und die Violinisten, welche den König auf seinen Reisen begleitet hatten, £ 350.

Am 29. Aug. erhielt *Geoffry Banister* eine lebenslängliche Anstellung. Im gleichen Jahre baten *J. Atkinson* und *H. Brockwell* um Aufbesserung ihres Gehaltes; sie bezogen nur 20 d. täglich, und sich irgendwelche Nebenbeschäftigung zu suchen, war ihnen verboten.

1666/67.

1. März: Zusammenstellung der Saläre für die beiden *Albrici* u. s. w. wie oben angegeben; zusammen £ 1700 p. a.

Aus dieser Zeit liegen mehrfache Petitionen von Musikern vor, welche durch den furchtbaren Brand des Jahres 66 um Hab und Gut gekommen waren und nun in ihrer großen Not den König um Bezahlung der rückständigen Gagen baten. Großmütig wurde — ein Teil bewilligt. Welche Lotterwirtschaft in der Bezahlung der Gehälter herrschte, ersieht man aus der Bittschrift *John Gamble's*, eines der Musiker für die Windinstrumente: die Rückstände in seiner Gage datierten seit $4\frac{3}{4}$ Jahren und machten die hübsche Summe von £ 220 aus! Im ganzen wurden zur Befriedigung der Ansprüche der Bediensteten des Hofes £ 15 000 ausgeworfen, eine Summe, welche selbstredend nicht genügte. Am 7. Novbr. hatten die Violinisten den König an seine Schuld erinnert, und schon am 26. d. M. wurde ihre Bitte um Bezahlung allergnädigst bewilligt — d. h. auf dem Papiere.

S. unter 1668. — Ähnliche Petitionen liegen vor von *Walter Vanbright*, Trommler und dem Serg. Trompeter *G. Price* für sich und seine Leute. Die italienischen Musiker, welche ebenfalls keine Ursache hatten, sich über die Regelmäßigkeit ihrer Bezüge aufzuhalten, wählten eine allerliebste boshafte Form in der Art, wie sie Sr. fröhlichen Majestät mit dem Zaunpfahl winkten: sie stellten dem Könige vor, wie unangenehm es ihm sein müsse, alle Vierteljahre an die Bezahlung ihrer Gagen erinnert zu werden und ersuchten allerunterthänigst, die Aushändigung der Saläre durch ein Londoner Bankhaus bewirken zu lassen. Der König mag beim Anhören dieser Petition recht vergnügt geschmunzelt haben; ist ein Bankhaus dumm genug gewesen, auf einen etwa von ihm in dieser Richtung gemachten Vorschlag einzugehen, so waren der „merry monarch“ und die Petenten schön heraus, die Bankiers werden aber wohl das Nachsehen gehabt haben, wie jene Goldschmiede, die dem König £ 1300000 vorschossen, aber das Geld nicht zurückbekamen!

Am 12. Novbr. 1666 folgte dem *John Banister* als Leiter der Violinisten Mons. *Louis Grabu*;* am 20. Dezbr. übernahm *Henry Brockwell*, Lautenist, noch die Stelle des (wol †) *Lewis Evans*.

Kurz nach dem Abgange *J. Banister's*, welcher sich (er starb 1679) in der Folgezeit durch seine Londoner Konzerte, die ersten in ihrer Art, einen Namen machte,** kam eine Skandalgeschichte, deren Mittelpunkt er war, ans Licht. Am 29. März 1667 sandten die Violinisten an Lord *Arlington*, das erste a in dem seither berühmten Worte Cabal,*** eine Petition (Zusätze IV), in der sie *Banister* alle möglichen Unterschlagungen und Spitzbübereien nachsagten. Die Antwort des Angegriffenen scheint nicht erhalten zu sein. Erst am 4. Aug. kam die Sache zur Ruhe: es sollte in Zukunft Sorge getragen werden, dass die Verteilung der Anteile an den dem Musikmeister ausgehändigten Summen in gerechter Weise geschähe. In wie weit B.'s Austritt aus der Hofmusik mit der Angelegenheit zusammenhängt, ob persönliche, unangenehme Folgen für ihn damit verbunden waren, ist nicht zu sehen; aus dem erhaltenen Berichte des Lord Chamberlain Manchester an Lord *Arlington* scheint hervorzugehen, dass B.'s Schuld von den Petenten etwas übertrieben dargestellt wurde.

*) Vgl. über ihn *Hawkins IV*.

**) S. Burney's Darstellung. Die Artikel bei *Grove* und in der *Nat. Engl. Biogr.* basieren im wesentlichen auf seinen Angaben.

***) Clifford, Arlington, Buckingham, Ashley, Landerdale, die verhassten Ratgeber Karl's.

Im September 67 petitionierten *Will. Young* und *Isaac Staggin*s (mus. for the wind instr.'s, und als solche Nachfolger von *Henry Bassano*) um Bezahlung rückständiger Gage.

Am 13. Dezbr. wurde *Thomas Fitz* lebenslänglich angestellt. Zahlungsbefehl an die große Garderobe, dem an Stelle des † *H. Bassano* getretenen *Rich. Hudson* die für 65/66 restierenden Livreygelder zu übergeben.

1668.

20. Jan. Anweisung, dem *Pelham Humphrey*, mus. in ord. on the lute, der an Stelle von *Nichol. Sawyer* getreten war, 40 £ Gehalt und Livreygeld zu zahlen.

(29. April) Petition von *Giovanni Sebenico*, als Meister der ital. Musik für Kammer und Kabinet, an die Kapelle der Königin angestellt zu werden. Unter obigem Datum wurde der Wunsch des Petenten, welcher bereits zwei Jahre im Dienst war, erfüllt.

In dieser Zeit war die Ebbe im Königlichen Schatze wieder einmal bedenklich groß, d. h. für den König war Geld genug da; die Angestellten mussten sich mit Abschlagszahlungen oder leeren Versprechungen genügen. Am 16. März wandten sich die Musiker an den König: sie hätten vor zwei Jahren die Anweisung zur Befriedigung ihrer Ansprüche, später sein „königliches“ Wort bekommen, dass sie bezahlt werden sollten, aber sie warteten noch immer auf die Erfüllung desselben. Man hatte eine Liste des Bestandes der Dienerschaft angefertigt, ihre rückständigen Gehälter aufgeschrieben — und die Namen der Musiker einfach ausgelassen. So „sparte“ man damals am englischen Königshofe. Man machte dem König Vorschläge, die Zahl der Musiker zu reduzieren,*) er verstand sich jedoch nur dazu, die französischen Musiker fortzuschicken. In einer Petition wandten sich diese an Lord (Arlington): sie erbaten seine, ihres einzigen wahren Beschützers Vermittelung „pour auoir le moyen de s'en aller — puisque la chose est resolue ainsy par le commandement de Sa Majesté — ce qui ne se peut faire sans Vostre credit, et en attendant cette faueur, elle (la musique française) implore Vostre assistance de continuer Vos soins pour ce sujet Die Violinisten zu entlassen, konnte sich Karl nicht entschließen. Diese Frage war Gegenstand einer Beratung am Hofe von Whitehall, welche am 5. Febr. 1668 stattfand. In dem Protokolle**) heisst es: And it is farther

*) Vgl. Egerton Mss. 2543, wo geraten wird, einige der Trompeter in die Garden zu stecken, um auf diese Weise die Privatschatulle zu entlasten.

**) State Pap. Domestic. Cap. II. vol. 255 P. R. O.

Ordered that the four and twenty Violins (the Master of the Musick with two Boyes, two Composers, and Monsr. *le Grange* for a Basse) whose names are mentioned in a list hereunto annexed, be continued, and that their salaryes be payd unto them as formerly, notwithstanding any order of retrenchment to the contrary.

Violins: *Lewis Grabu*, Master of his Ma^{ties} Musick to stand, & to have the Teaching of two Boyes.

Ambrose Beeland.	Simon Hopper.	John Strong.
Rich. Dorney.	Isaac Staggin.	Edward Strong.
Theoph. Fitz.	Will. Clayton.	Thomas Fitz.
John Singleton.	Edmund Tanner.	Phil. Becket.
Will. Young.	John Myer.	Henry Comer.
Henry Brockwell.	John Banister (Sohn).	Jeoffery Bannister.
John Atkinson.	Thomas Blagrove.	Will. Saunders.
Henry Smith.	Will. Howes.	Humphrey Madge.

Composers: George Hudson und Mathew Lock.

Monsr. *Le Grange* for a Basse.

1669.

Nach Chamberlayne's*) Angaben betrug die Anzahl der königlichen Privatmusiker „in ordinary“ 62, diejenige der Trompeters in ordinary und kettle drummers 15, die der Drummers and Fifes 7.

Aus demselben Jahre liegen noch vor:**) eine Petition des *Theoph. Fitz* und des *Henry Brockwell*, ihre allzugerings Gage betreffend. Sie wurde am 2. Juni in Whitehall beraten und hatte den gewünschten Erfolg; ferner eine (undatierte) Petition von *Edward Hooton*, welcher als Kapellknabe mehrere Jahre gedient hatte und nun um den Platz eines gestorbenen Gentleman bat. Im Cheque Book ist der Name nicht aufgeführt. In diese Zeit gehört sodann die Petition von *Ellen Smith*,***) welche ihren Mann, Capitain in königl. Diensten, verloren hat: sie habe seither Unterstützungen nur durch ihren Verwandten *Robert Ramsey* bekommen und erbittet für diesen die nächste frei werdende Trompeterstelle. Das Gesuch wurde unter dem 11. XI. 71 für die nächste Vakanz genehmigt. Aus dem Jahre

*) *Magnae Britanniae Notitia, or the Present State of Great Britain.* London 1669 ff. By *Edward Chamberlayne*. In den ersten Jahrgängen sind die Notizen über Musiker sehr dürftig, erst vom Jahre 1682 ab entschloss sich der Herausgeber, den Musikern mehr Platz einzuräumen. Das Werk wurde von *John Chamberlayne* fortgesetzt.

**) vol. 261 Dom. Car. II. P. R. O.

***) Register of Requests 1669—74. Add. Ms. 15-632 Br. Mus.

1669 liegt noch eine Petition*) des oben schon genannten *Anthony Robert*, „Master of Musick to the late deceased Queen Mother“ vor: er war zwei Jahre krank gewesen und hatte dadurch einen großen Teil seiner Ersparnisse eingebüßt; „the late suddaine and impetuous fire of the savoy soe surpriz'd him as it wholly Stripp'd him of the rest euen to his shirt“. Indem er an sein Alter und seine Unfähigkeit, etwas zu erwerben, erinnert, erhofft er von der Gnade des Königs — Bezahlung einer alten Schuld seiner Herrin. Die Königin *Henriette Marie* war ihm, wie aus dem Original-Schuldschein zu ersehen, 1840 £ für achtjährige Dienste schuldig. R. wird hier „Ordinary of the Musick of our Chappell and Chamber and our singing Master“ genannt. Die Summe war schon im Juni 1649 fällig gewesen, aber trotz des am 10. Aug. dieses Jahres von St. Germain aus, wohin Robert der Königin gefolgt war, gegebenen Befehles, die Schuld zu tilgen „out of our goods and yearly rent that are to be paid since Our departure from London“ nicht bezahlt worden.

Ob Robert zu seinem Rechte kam, ist nicht ersichtlich.

1670—74.

Aus dieser Zeit kann ich außer einer Petition**) des „Capitain“ *Henry Cooke*, welcher um neue Kleidung für die Kapellkinder bittet, von welchen er sagt, sie sähen so zerlumpt aus, dass sie nicht seien „fit at present to attend upon your Ma^{ties} Service nor to walke in the streets“ kein auf die Hofmusik bezügliches Dokument beibringen.***) Doch liegen mehrere Angaben, welche für die Geschichte der Militärmusik in Betracht kommen, vor: In einem Befehle (vom 10. II. 72/73) an verschiedene Truppenkörper, nach Frankreich abzugehen, werden genannt:

Wilfred Morrice, Trumpeter in the king's own Troope.

<i>Nichol. Chaproon</i> , Trumpeter in the Queen's Troope,	} of his Ma ^{ties} Guards.
<i>John Simpson</i> ,	
<i>John Joy</i> ,	

Trumpeters in the Duke's Troope,

John Morgridge, Drummer in the king's Regiment.

Im Mai 72 erhielt der Sergeant *G. Price* Befehl, Trompeter anzuwerben. (Er selbst unterschreibt sich bei dieser Gelegenheit *Jervis*

*) vol. 270 Dom. Car. II. P. R. O.

**) vol. 276.

***) Wie ich Eingangs dieses Aufsatzes erwähnt habe, ist die genaue und vollständige Prüfung der Staatspapiere für einen einzigen ein Ding der Unmöglichkeit.

Price; sein „Deputy“ hieß *Anthony Bleyth*.) Vom 18. Septbr. 73 datiert die Petition eines *Wm. Kendall*, „one of your Ma^{ties} Drummers in the Reg. of the R. H. the Lord Craven,“ welcher verwundet worden war.

Die Hoffnung, irgend ein Dokument zu finden, welches auf des französischen Opernkomponisten und Rivalen *Lully's*, auf *R. Cambert's* Wirksamkeit in England neues Licht werfe, hat sich leider nicht verwirklicht. Wie *Ch. Nutter* und *Er. Thoinan* in ihrem vortrefflichen Buche*) über die Anfänge der französischen Oper berichten, haben sie gleichfalls ohne Erfolg Nachforschungen darüber angestellt. *Cambert* kam Ende 73 oder zu Beginn des folgenden Jahres nach England; er soll zuerst in einem Regimente die Stelle als Musikmeister bekleidet haben und wurde dann von Karl zur Leitung der Hofmusik berufen.**)

1677.

In „Establishment of wages . . . of the Duke of York (des späteren James II.), begonnen zu Weihnachten 77,***) werden folgende Namen genannt:

Der Herzogin Tanzlehrer: Monsieur Gohori. £ 100 p. a.

Der Lady Anne Guytarr Master: Mr. Francisco Corbet. £ 100 p. a.

Singing Master: Mons. Robert. £ 50.

Dancing Master: Mons. Gohori. £ 100.

Musick Master: Mr. John Bannister.

Musitian: Mr. Thomas Greeting.

1679.

Chamberlayne führt die Militärmusiker der Kgl. Leibgarde auf:
Walter Vanbright, kettledrummer.

Benjamin Thagon,	} Trumpeters.
Symon Pearson,	
Mil. Gold,	
Will. Morris,	

(Man vgl. die Liste von 1663 und die späteren Angaben über die Vorschläge zur Reduktion der Hofmusik.)

*) Les Origines de l'Opéra français. Paris 1886.

**) *Grove* in seinem Dictionary giebt keinerlei Quellen an.

***) Add. Ms. 18958. (Br. Museum.)

Musiker in der Leibgarde der Königin:

Simon Beal,	}	Trumpeters.	Francis Breban, kettle drummer.
Will. Bounty,			
Richard Dean,			
Will. Bull,			

Musiker in der Leibgarde des Herzogs von York:

John Foy	}	Trumpeters.	Cornelius van den Ende, kettle dr.
John Seignior,			
Peter Le Fever,			
Will. Gamboys,			

1682.

Chamberlayne führt auf: Musicians in ordinary 62, welche in folgende drei Grade abgeteilt sind: Private Musick, Wind Musick und 24 Violins, „of all which as also of the Instrumental Musick of the Chappel, *Nicholas Staggin*s*) Esq. is Master“. Dazu kamen noch 15 ordentlich angestellte Trumpeters und kettle drummers, welche unter *G. Price*, und 7 Drummers and Fifes, welche unter dem Drum Major, *John Maugridge*, standen. Ebenda steht über die Kapellsänger: There are 29 Gentlemen, besides the Sub-Dean (welcher auch den Titel Praecentor Capellae führte; s. *Chamberlayne* 1671), of whom there are 3 Organists, viz. Dr. *Will. Child*, Dr. *John Blow* (zugl. Mr. of the Children), Mr. *Edward Low*. — Mr. *Thomas Blagraue*, one of the said Gentlemen, is also Clerk of the Check. These Gentlemen all are of the most eminent of England in their Profession: as Mr. *Will. Turner*, Mr. *James Hart*, Mr. *Stephen Crispin*, Mr. *Thomas Heywood*, Mr. *Gofnell* etc.

Chamberlayne führt die Privatmusik wie oben angegeben auch unter 1684 auf.

Militairmusiker. The king's own troop of Guards:

Hugh Fisher,	}	Trumpeters.	Rob. Mawgridg, kettle drummer.
Benjamin Ragois,			
Michael Mear,			
John Mosset,			

The Queene's Troop:

William Bounty,	}	Trumpeters.	Francis Ereban, kettle drummer.
Thomas Barwell,			
Will. Bull,			
Matthias Shoare,			

*) S. den Art. bei *Grove*. Staggin wurde noch im gleichen Jahre Doctor, und etwa zwei Jahre später Professor a. d. Univ. zu Cambridge. Er starb 1705.

The Duke's Troop:

Cornelius van den Ende, kettle drummer.

John Seignior.

Peter Le Fever.

Rich. Philips.

Moses Philips.

Karl II. starb 1685; ihm folgte sein Bruder, James II., welcher nach drei Jahren „gehen“ musste. Ihm folgten (bis 1694) William III. und Mary II.

Die Hofmusik wurde bedeutend vermindert. *Chamberlayne* giebt ihre Zahl 1687 auf ungefähr 40 an. Im Jahre 1689*) wurde ein *Maurice Reighnolds* Harfner ihrer Majestäten; von ihm liegt eine Petition**) vor (Dat. ca. 31. Aug. 1691).

1692.

The Sergeant and office of Trumpets of the king's Houshold.***)

Mathias Shore, Sergeant Trumpeter, bezog £ 160 p. a.

Will. Shore.	Henry Davant.	Jarvis Walker.
Will. Bull.	Daniel Lefevor.	John d'Ovesot.
Thom. Barwell.	Anthony Ragway.	Bernard van Battam.
Rich. Marsh.	John Stevenson.	Nicholas d'With.
John Seignior.	Francis Giddins.	Christian Perl.

There is Sixteen Trumpets in Ordinary, the last of which is in the power of the Sergeant to place in whom he pleaseth, either his Servant or his Son.

There is one sworne Kettle-Drum in Ordinary that belongs to the Office of Trumpets, *Robert Mogrigch*.

Each of the 16 Trumpets & kettle drum have 5 s. a day.

1694.

Chamberlayne führt auf:

Gentelmen of the Chappell (Wilhelm's III. — 1702).

Organisten:	{	Dr. Will. Child (bezog 100 £ p. a.).
		Dr. John Blow (bezog 100 £ p. a. und als Master für jedes der 10 Children 24 £).
		Dr. Henry Pursel.

*) Harl. Ms. 5010 (Br. Mus.) Establishment of the yearly charge etc. enthält nichts von Bedeutung für uns.

**) V. Cal. of Treasury Papers 1556—1696.

***) *Chamberlayne*.

Sänger:

John Sayer.	George Bettenham.	John Goslin.
Edward Braddock,	Blaise White.	Morgan Harris.
Clerk of the Cheque	Thomas Richardson.	Leonard Woodson.
James Cobb.	William Turner.	Josias Boucher.
Nathaniel Watkins.	James Hart.	Nathaniel Vestment.
Henry Frost.	Andrew Trebeck.	Samuel Bentham.
John Goodgroom.	Stephen Crispian.	Moses Snow.

Sie bezogen jährlich je 73 £ Gehalt. Chamberlayne stellt ihnen noch das gute Zeugnis aus: They are great Masters also in the Science of Musick, and most exquisite performers.

The Musick:

Musicians in ord. are divers, whereof Dr. *Staggins* is Master. His Salary is 200 £ p. a.

Mr. John Banister.	Mr. Frederik Stepkins	Mr. Alex. de la Ture
Mr. Will. Clayton.	(Steffken).	(Tour).
Mr. Edmund Flower	Mr. Christian Step-	Mr. Francis Cruse
(Edward Fl.).	kins.	(Crewse).
Mr. Henry Eacces	Mr. Theophil. Fitz.	Mr. Rich. Lewis.
(Eagles).	Mr. John Lenton.	Mr. Charles Coleman.
Mr. Will. Hall.	Mr. Salomon Eacces	Mr. Daniel Short.
Mr. Rob. Carr.	(Eagles).	Mr. Thos. Clayton.
Mr. Rob. King.	Mr. Charles Powell.	Mr. Morgan Harris.
Mr. Henry Heal (Hele).	Mr. George Bingham.	Mr. John Mosely, Instr.
Mr. Edw. Hooton.	Mr. Robert Strong.	Maker and Keeper.

Their Salary 40 £ p. a.

The Sergeant & Office of Trumpets of the King's Houshold.

Matthias Shore, Serg. Tr. (160 £ p. a.)

John Maugridge, kettle drum.

William Shore,	} Trumpets.
Anthony Ragois,	
Francis Giddins,	
Joseph Williams,	

There are in all 16 Trumpets.

1700.

In seinen Angaben über die Musiker sagt Chamberlayne: gewöhnlich sind deren 24, aber gegenwärtig sind nicht so viele. Musikmeister war noch Dr. *Staggins*. Die übrigen waren:

John Banister.	Robert King.	John Lewis.
Will. Hall.	Henry Hele.	Charles Powell.
Will. Williams.	Edw. Hooton.	Salomon Eagles.

Francis Crewse.	Richard Bradley.	Will. Gorton.
Theoph. Fitz.	Edw. Flower.	John Eccles.
Christopher Stepkins.	Henry Eagles.	John Shore.
John Ridgley.	John Lenton.	Alex. de la Tour.

Instr. Maker: Mr. John Moseley.

Unter den Gentlemen fehlen die oben genannten *Sayer, Cobb, Frost, Bettenham, Crispian, Harris* und *Boucher*.

Neu erscheinen:

John Howell.	George Hart.	Th. Linacre.
Charles Barnes.	Daniel Williams.	Thom. Jennings.
Alex. Damascene.	John Church.	

(Der früher *Braddock* genannte heist hier *Cradock*.)

Organisten waren Dr. *J. Blow* (zugleich Master of the Children) und Mr. *Francis Pigot*.

Children of the Chapel:

Anthony Young.	Henry Sylvester.	Bern. Gates.
Thomas Clarke.	John Reading.	Thom. Mascall.
Michael Marshall.	Samuel Weely.	
John Robinson.	James Sweet.	

Mr. Bernar Smith, Organ Builder.

[Prinz Georg von Dänemark's (s. u.) Hofstaat ...

Hautboys to his Royal Highness.

Henry Colemar.	Thomas Chevellie.	John Shower, Trum-
Stephen Lefevre.	John Pullen.	peter.
John Aubert.	Peter Latour.	

Zusammen bezogen diese Musiker £ 392 p. a.

The Court or Family of ... Pr. Ann of Denmark. Musician, Mr. *Tho. Paisible*, 50 £.]

1702.

In „Establishment of Queen Anne: Dr. *John Blow* 1st Organist, Composer & Master of Musick; er bezog im ganzen £ 393, wofür er auch die „Kinder“ zu unterhalten und zu lehren (Orgelspielen, Komponieren, Lesen und Schreiben) hatte. *William Crofts* 2nd Organist und Composer, wofür er im ganzen £ 146 bezog. „*Edward Braddock* and 22 Gentlemen“ erhielten zusammen £ 1679.

Unter den Kapellsängern (Königin Anna's — 1714) fehlen**) *Bl. White* und *George Hart*, für welche neu eingetreten sind: *Thomas Edwards* und *Will. Washbourn*.

*) Addit. Ms. 14407.

**) Chamberlayne.

Von den „Kindern“ waren nur noch *Bernard Gates* und *Henry Sylvester* im Dienst. Neu angestellt:

Matthew Benson.	James Hasleton.	Edmond Baker.
Nathanael Priest.	Josias Priest.	Jervase Deane.
William Govadking.	Henry Franks.	

Von den 24 „Musikern“ sind abgegangen:

Will. Hall, W. Williams, John Lewis, Ch. Powell, John Eccles.

Hinzugekommen sind:

Thomas Clayton.	Robert Lewis.	Tho. Parkinson.
Daniel Short.	Charles Smith.	Jones.
Frederick Stepkins.	Abrahall.	

Keeper of the instruments *John Mosley*.

Serjeant Trumpeter *William Shore*, und 16 andere Trompeter.

Kettle drummer: *Robert Maugridge*.

Drum Major: *John Maugridge*, und 4 Trommler.

1704.

Von den Sängern fehlt:

Nathaniel Watkins. Neu genannt: *Stephen Crispion* (und *John Radcliff*; dieser war Beichtvater des Haushalts und der Gentlemen). Organisten, Children etc. wie unter 1702. Musikmeister war Mr. *John Eccles* (er bekam 200 £ p. a.) Von der „Musik“ fehlen

Thomas Clayton, Edward Hooton; neu eingetreten sind: *Charles Hooton* und *Charles Powell*.

Instr. Keeper wie oben *John Mosely*.

Istrumenten-Macher Mr. *John Welsh*.

Serg. Trumpeter: *Will. Shower, Esq.*

1707.

Von den „Musikern“ sind folgende abgegangen: *Robert Lewis* und *Fred. Steffken*. Neu eingetreten sind für diese: *George Hill* und *Thomas Smith*.

1708.

Von den Sängern sind abgegangen: *John Goodgroome, Moses Snow, Nathan Vestment* (*Edward Elford*? hier wird ein *Richard Elford* genannt). Neu eingetreten sind: *John Freeman, Humphrey Griffith, John Mason*.

Mr. *J. Shore*, Lutenist. 41 £ 10 s. p. a.

Bern. Smith fehlt von hier ab.

Zu den genannten „Musikern“ kommen hinzu: Mr. *Bradley jr.*, Mr. *Roberts*, Mr. *Kremberg*.

Instr. Keeper: Mr. *Will. Brown*.

Instr. Maker: Mr. *John Walsh*.

Organ-Maker: Mr. *Christopher Shrider*.

Königin *Anna* war verheiratet mit dem Prinzen *Georg* von Dänemark, welcher 1708 starb.

Aus den ersten Jahren *George's I.* liegt ein Erlass vor,*) welcher die Bezahlung von *Georg's* ehemaligen Musikern betrifft. Diese waren:

Mr. <i>James Paisible</i>	£ 100.
Mr. <i>Jn^o Aubert</i>	„ 56.
Mr. <i>Stephen Lefever</i>	„ 56.
Mr. <i>Humphrey Deuby</i>	„ 56.
Mr. <i>James Graves</i>	„ 56.
Mr. <i>William Smith</i>	„ 56.
Mr. <i>Charles Rabell</i>	„ 56.
Mr. <i>Peter Latour</i>	„ 56.
Mr. <i>Jn^o Earnest Galliard</i>	„ 100.

Zusätze.

I.

The .. Petition .. sheweth, that the Pet. hath all these late Rebellions times beene faithfull in his Loyalty to your Sacred Majesty .. for which .. hee hath suffered much by the late Usurpers, And being allwayes bredd upp in the Art of Musique for the Sagbutt and Base Violin, his Sufficiency in performance on the said Instr^s may appeare by the certificate thereunto annexed .. your Pet^s .. request is that y. s. M. will be grat^y pleased to grant him ..

Das Certificat lautet: Wee .. being his Ma^{ties} mus. for the violins, doe humbly certifie that *William Saunders* is a very able person bott for his knowledge in Musique and for his performance on the Sagbutt and is very fitt and able to doe Service on the said Instr^t in his Ma^{ties} Chapel Royal. And that he is very usefull and serviceable for the base violin, a part which there is much want of in h. M^s Band of violins, and also that the said S. is a man of a sober life.

II.

Dom. Entry Book vol. 5. 1661. Baltzer vyolin.

Our (will and pleasure is) that you prepare a Warrant for our Royall Signature to passe our Privy Signett for granting unto *Thomas Baltzar* to bee one of our Musitians in Ordinary for the Vyolin in our Privy Musick & to authorize the treasurer of our Chamber for

*) V. Calendar of Treasury Papers 1714—19 vol. CCV. Nr. 39.

the time being to pay unto the said *Thomas Baltzer* or his assignes the yearly Fee or Sallary of 110 £ quaterly by equall proportions .. during his naturall life, The first payment to begin from St. John Baptist Last past and further.

Given etc. 30. 9^{ber}. (Abkürzungen des Orig. aufgelöst.)

III.

To the kings most Excell^t Ma^{tie}. The humble Petition of the Marshall, Wardens and Assistants of the Corporation of Musique Sheweth ..

That a little before the late unhappy troubles, the said Corporation was growne into some esteeme, but being overturned with all other formes of Government, it ceased, untill your Ma^{ties} most happy restoration: And though the Members thereof through the beames of your Ma^{ties} favour beginne to get life, yet they meete still with some violent distempers that would even strangle them in the birth.

Wherefore they most humbly petition .. to grant an order for the renueing and confirmation of their former charters, with these additions; that is to say:

That your Ma^{tie} will please to choose your Musitions out of such as are free of this Corporation.

That it shall not be lawfull for any person or persons to exercise or teach Musique (Except such as take Degrees in the University, and those who are within the County pallatine of Chester) but such as are made free, or have the approbation of the said Corporation.

That any practising or Exercising Musique shall not have any prentice bound under seaven years and when he comes out of his time such prentice shall not teach or practice Musique, without the freedome or approbation of the said Corporation. And that such prentices shall be entred at the time hee is (!) bound with the Register of tke said Corporation.

That the s. C. may have power to erect a place or house .. By all which the said Art or Science of Musique will be wonderfully improved to the honour of your kingdomes and the Incouragement of your Ma^{ties} Subjects.

Des Königs Entscheid lautete:

Whereas our Royall Ancestor Edward the 4th .. Our will and pleasure is .. we will for the future choose our Musitions out of the said corporation .. it shall not be lawfull for any person .. to exercise or teach Musique for reward or advantage (except w. o.)

but such as are made free or have the approbation of the s. C. and likewise to extend to restreign all foreigners that none of them may exercise Musique unlesse they are free or have the approbation .. with further power to the s. C. to build and erect .. a convenient place .. to practise within musique, with power to make lawes as well for the support and good gouernment thereof as for the better improvement of the said Art and science of Musique ..

IV.

Wee the Band of Violins now under the direction of Mons^r *Grabu*, Master of his Ma^{ties} Musique doe humbly represent to your Lordship, that it was his Ma^{ties} will and pleasure to give unto his Band of Violins late under the direction of *John Banister* 600 £ p. a. for doeing extraordinary service. This *John Banister* undertakes it for himselfe and demanded of the Company 20 £ a peice or all the arreares that was (!) due to them from the Queene's comeing in (s. o.) untill Michelmas 1663, which if wee refused hee swore wee should be turn'd out of the Band, for saies he, I am to carry upp the names to morrow morning to the Councell Chamber, and they that will not doe this, their names shall be left out and others put in: But instead of putting in ours or others into a privy seale to receive the said 600 £ hee onely put in his owne name unknowne to us, soe wee consented to give him all that was due to us before that time, for 20 £ a peice could not be raysed by us, and in doeing this hee did promise that wee should have 10 £ a peice every quarter of him, whether hee did receive it or not, and wee should begin from Michelmas 1663, but unknowne to us hee had gott it granted a yeare & a halfe before, and since this agreement hee hath received 950 £ for this augmentation, of which said 950 £, some have received of him 20 £, some 10 £, & one but 7 £ 10 s. & others more. And in 1663 wee playd to the Queenes dancing which was her birth day, and wee presumed to speake to the Lord *Chesterfeild* to speake for our accustomed fee, and the Lord *Chesterfeild* spake to the Queene for us, but the Queens Treasurer being by, told the Queene, wee had received great sumes of money already about 230 £, which Mr. Banister keepees from us as his owne right by giving him our arrears. and setting our hands to it, but it was that hee should performe his bargaine with us. The Queene hearing hee had such a sume of money was very angry, but wee never did speake before, and if wee had not spoke then, wee never had knowne of the money, for Mr. *Banister* would not suffer us to

looke after any money, that is due to us, hee sayes how dare wee did it. (!) That the said *Banister* received 50 £ from the Queenes Ma^{tie} at the Bath, and paid to those that attended onely 5 £ each keeping 20 £ for himselfe. Also a person of honour giving us 10 £ in gould for attendance, the said *Banister* kept fower peeces for himselfe. And 20 £ hee received from the *Duke of Buckingham* for us, of which wee never had one penny, besides severall other things of that nature. And this last birth day of the Queenes hee gets the fee of 10 £ into his hands, and gives money to some, and to others not a penny, neither did hee waite on the Queene himselfe. Likewise Mr. *Banister* hath kept sometimes five or six of us out of wayting according as hee is pleased or displeased, and three of us hee hath turned out of his Band, his Ma^{ties} pleasure not being knowne therein, nor the Lord Chamberlaines, by this meanes hee thinkes to put oll our arreares in his owne purse, whereby the Kings service is abused, and his poore servants utterly ruyned. Wee therefore most humbly desire that your Lordshipp would be pleased to order the Caveat to be taken off, that soe the Seale may passe. And if any objection be made by the said *Banister*, wee are ready and willing humbly to submitt to what your Lordshipp shall please to order herein.

Register.

- | | |
|---|---|
| <p>Abbes, John 22.
 Abel, Dr. 4 ff.
 Abrahall, Musiker 67.
 Adsonem, John, Musiklehr. 43. 45.
 Alberto da Venitia 20. 23. 27.
 Albrici, Barthol., Kompon. 51. 57.
 — Vincenzo, Kompon. 51. 57.
 Alderton, Willm. 9.
 Alexander, 7. 12. siehe Manseno, Al.
 — Damascene 66.
 — da Milano 20.
 — Joannes 21.
 Allaby, Will., Mus. 54.
 Allen, Willm., Mus. 39. 43. 45.
 Aloisy de Blasia 16.
 Alphonso, siehe Bales, Alph.
 Ambroke, Gery van 11.
 Ambroso, siehe Lupo, Ambr.
 — da Milano, ein Violaspieler 20.
 Ambrughe, Horge van 15.
 Andrew 13.
 Andrewe, Nicholas 18. 21. 22. 24. 27.
 Anthony, Marc, Violist 30.
 Anthony Mary (Maria) 20. 22. 27.
 28. 29.
 Antonio, siehe Bassano (?), Ant.
 Antony 17.
 Arnette, Willm. 38.
 Arnold, Willm. 40.
 Arten, John van 16.
 Arthur, Master (luter) 8.
 — (Dewes ? q. v.)
 Ashbye, John, Mus. 38.
 Atkinson, John, Viol. 51. 57. 60.
 — Rich. 24.
 Atkyns, John, Mus. 54.
 Aubert, John, Oboist 66. 68.
 Bache, Humphrey, Gentl. 42.
 Bailez, A., siehe Bales, A.</p> | <p>Baitmann Marc. 35.
 Baker, Edmond, Sängerknabe 67.
 — John 54.
 — Robt. 34. 35. 37. 40. 43. 45. Mus.
 — Robt. jr., Mus. 40.
 Bales, Alph. † Laute u. Säng. 40. 41.
 43. 44.
 Ball, Thos. 48. Anm.
 Ballard, John, Laut. u. Säng. 40.
 Baltazar, siehe Baltzer (Baltzar).
 Balthazar, siehe Robert, Balth.
 Baltzar, siehe Baltzer.
 Baltzer, Thos., Viol. 48. 51. 54. 68. 69.
 Banister, Geoffry, Mus. Viol. 55. 57.
 60.
 — John, Viol. 52. 53. 54. 57. 58. 65.
 70.
 — John, jr. Viol. 60. 62. Musikmeister
 am Hofe.
 Bärba, John 17.
 Baptista, John, Org. 52. = Draghi.
 Barefeild, Roger 38. 40.
 Barffeld, Roger, siehe Barefeild, R.
 Barnard Bartran 7.
 Barnes, Charles, Gentl. 66.
 — Willm., Gentl. † 36.
 Barr, Gotschelike, Mus. 43.
 Bartill, siehe Sores, B.
 Bartylmew, 12. siehe Fyfer, B.
 Barwell, Thomas, Tromp. 63. 64.
 Bassano 19. (Basson, Basam, de Bas-
 sani, Bassanyes, Bassant) Alinxus 20.
 — Andrewe, Pos. u. Stim 30—40. 46.
 — Anthony, Posaun. 19. 21. 26. 29.
 — Antonio, Laute † 39. 40. 43. 45.
 — Arthure, Mus. 30—37.
 — Augustine, P. Lauten. 26. 29—31.
 33. 34.
 — Baptista 21. 22. 26. 29.</p> |
|---|---|

- Bassano, Edward, Mus. Bläser 30—43.
 — Henri, Mus. 43. 45.
 — Henri, Mus. 43. 45. 53. 59.
 — Jasper, P. 21. 22. 26. 29.
 — Jeronimo, Mus. 30—40.
 — John, P. 21. 22. 26. 29.
 — Ludovico, Posaun. 29—32.
 — Marc. Anth., Mus. 30—39.
 — Scipio 34. 35.
 — Thomas, Flöt. 39.
 Bastyan 12.
 Bater, Thos. siehe Bates, Thom.
 Bates, Thom., Mus. 52. 54.
 Battam, Bernard van, Tromp. 64.
 Beale, Symon 54. 63.
 Beamond, Robt., Mus. 30.
 Becket, Phil., Mus. Viol. 53. 60.
 Beeche, Robt 39.
 Beeland, Ambrose, Viol. 60.
 Bell, Christopher, Mus. 43. 45.
 — Henry 27.
 Benet de Opicijs 13. 14.
 Benigne le Ragois 54. 63.
 Benson, Matthew, Sängerknabe 67.
 — Robert 31. 33. 36.
 Bentham, Samuel, Sänger 65.
 Berchens, Claude 14. 16.
 Bernyhoski, Hans 54.
 Beton, Willm. 18. 24.
 Bettenham, George, Sänger 65. 66.
 Bingham, George, Mus. 65.
 Bird, Thomas 24.
 — William 26.
 Blaggrave, Richard, Pos. 40. 49.
 — Robert, Mus. 53.
 — Thomas, Mus., Viol., Gentl. 54. 60. 63.
 Blanche, John 17. 18.
 Bleyth, Anthoni 62.
 Blow, Dr. John, Organist 63. 64. 66.
 Bochan, James 35.
 Bolenger, John 17.
 Bonitamps 7. 11. 12.
 Bontanis, siehe Bountanus, John.
 Borne, Frauncis 30. 31. 33. 36.
 Borow, Willm. 9.
 Borra, Guill. van de, Pos. 30.
 Bosgrave, George 53.
 Boucher, Josias, Sänger 65. 66.
 Bountanus, John 18. 19.
 Bounty, William 63.
 Bourgios, Claude, siehe Berchens, Cl.
 Bovall, John de 22.
 Bowde, Thos. 24.
 Bowman, Robt. 24.
 — Thos. 18. 20. 21.
 Bowyer, Rich. 23.
 Braddock (Cradock) Edward, Clerk 65. 66.
 Bradley, Richard, Mus. 66.
 — junior, Musiker 67.
 Breban, Francis, Trommler 63.
 Brenne, Bened. (viell. Brown) 11.
 Brewer, John 31.
 — Robert 27.
 Bridge, Francis, Instrum. 50. 54.
 Bridges, Mr. siehe Bridge.
 Brockwell, Henry, Mus., Viol. 7. 8. 51. 54. 57. 60.
 Bronne, Thomas 18.
 Broome, Mr. 34. 44, derselbe wie Josias Br.
 — Josias 38—44.
 — Robert 40. 41.
 Browne, Benedick 11.
 — Benedick, jr.? Sergeant 24. 27. 30. † 38.
 — Thos., Flötist und Violinist 27. 28. 30. 31.
 Brown, John 11 (wahrsch. Bened. gemeint).
 — Willm., Instrumentenmacher 68.
 Bryan, Andr. 52.
 — Rich., Knabensänger 52.
 Bryne, Alb, Org. 52.
 Budd, John, Mus. 45.
 Bull, Dr. John 35.
 — Stephen 12.
 — Willm., Tromp. 10. 11. 63. 64.
 Bullayn, Thomas 12.
 Bullen, Willm. siehe Bull, Will.
 Burges, Isaac, Gentl. 34.
 Cambert, Robert, Franz. Opernk. 62.
 Caperon, Nichol. 54.
 Cappe, Thos. 12.
 Caprario, John, siehe Coprario, John

- Carmelet, Peter 15.
 Carr, Rob., Mus. 65.
 Chambers 27.
 Chaproon, Nichol. 61.
 Chaunter, Ant. siehe Counter.
 Chevellie, Thomas, Oboist 66.
 Child, Dr. Willm., Organist 51. 53. 63. 64.
 Chisham, Alex., Viol. 40.
 Chomitye, Anthony, Mus., siehe Conti.
 Christopher 18.
 Church, John, Gentl. 66.
 Chyld, siehe Child.
 Clarke, Thomas, Knabensänger 66.
 Clas (Clays) de Forteville, siehe Fortiwall, Nichol.
 Claude des Granges, siehe Granges.
 Clayton, Thomas, Mus. 65. 67.
 Clayton, William, Oboist, Viol., 7. 51. 54. 57. 60. 65.
 Clement(s) John, Mus., Laut. u. Säng. 43. 53. 54.
 Clesham, Alex., Viol 37(auch Thessam).
 Cloathier, Deuerick 54.
 Cobb, James, Sänger 65. 66.
 Cockman, Nich. 27.
 Coeperano, siehe Coprario.
 Coggeshall, John, Laut. u. Säng. 40. 41. 43. 45.
 Cokereyn, Petie John 8. 11.
 Coleman, Dr. Charles, 2 Mus., Laute und Säng., Komp. 50. 53. 54. 65.
 — Edw., Musik., Viol. 54.
 Colemar, Henry, Oboist 66.
 Collard, Edward, Laut. 34.
 Collins, Cuthbert 41. 44.
 — Timothy, Laut. 40.
 Colman, Edw., Säng. 52. 54 (Coleman).
 Combe, George de, siehe Conti, G. de.
 — Innocent de, siehe Conti, I. de.
 Comer, Henry, Mus., Viol. 54. 60.
 Comye, George de, siehe Conti G. de.
 — I. de, siehe Conti, I. de.
 Conti (Chomitye Coney), Anth. 29. 40.
 Conti (Combe, Comye) George de, Violist 27—29.
 — Innocent de 27—35.
 Cooke, Henry, Mus., Komp. 52—54. 61.
 Coprario (Coeperano) John, Laute u. Säng. † 40. 41. 51.
 Corbet, Francisco, Guit. 62.
 Corbronde 12.
 Cornyshe, Willm., Praeceptor 9—15.
 Counter, Antony 24. 27.
 Cradock, siehe Braddock.
 Crane, Willm. 11. 16. 17.
 Cravila, Christopher 14.
 Cravisa siehe Cravila.
 Creswell, Thomas 45. 53.
 Crevala siehe Cravila.
 Crew, Mr. 42. siehe folg.
 Crewes, 54.
 — Galfrid, Mus. 43. 45.
 — Jeron., Mus. 43. 45.
 Crewse, siehe Cruse.
 Crispe, John, Mus. 52.
 Crispin (Crispian, Crispion) Stephen, Sänger 63. 65—67.
 Crofts, Willm. 2. Organ. 66.
 Cross, Henry 9. 11. † 14.
 Croswell, siehe Creswell.
 Cruse (Crewse), Francis, Mus. 65. 66.
 Curson, Thomas 22. 27.
 Damascene, Alex., Gentl. 66.
 Damon (Daman) Will., Mus. 30. 32. 33.
 Daniel, John, Laute u. Sänger 40.
 Davant, Henry, Tromp. 64.
 Davenant, Sir Will. 49.
 Dawbeney, Wm. 16.
 Day, Thos., Mus. 39—45.
 Deane, Jervase, Sängerknabe 67.
 Dean, Richard 63.
 Deceville, John 10.
 Deering (Dering) Rich., Säng. u. Laut. 40. 41.
 Denhame, Anth. 36.
 Denowes, Rich. 7—12.
 Depont, Bern. 24.
 Dering s. Deering.
 Dermott, (Gormock, Cormock) Mc. 35. 37. 39 †.
 Deuby, Humphrey 68.
 Devis, Edw. 27.
 Devote siehe Duvet, G.
 Dewes, Arthur 12—16. 19.
 Dias, Praec. 52. 53.

- Dicke 13.
 Digges, John 44.
 Dorney, Rich., Mus., Viol. 43. 45. 54. 60.
 Dovenall, Nicol. 15.
 Dowland, John, Laut. 26. 40. 41.
 — Robt., Laut. 41.
 Draghi, Giov. Baptista, Org. 52. 53.
 Draught, Robt. 38.
 Drew, John, Laut. u. Säng. 40—45.
 Dromond, Robt. 36.
 Droyt, John 16.
 Drunie, Mr. 23.
 Duche, Mich. 12.
 Dufayt, Guill. siehe Duvet, G. 27.
 Duvall, Nich., Mus. 43. 45.
 Duvet, G., Flötist 27. 28.
 Eaccles, siehe Eagles.
 Eagles, Henry, Mus. 65. 66.
 — Salomon, Mus. 65.
 Eccles, John, Musikmeister 65. 66. 67.
 Edney, Peter, Mus. 34. 35. 37. 38.
 Edwards, George 24.
 — Thomas, Säng. 66.
 Etfeld, Anth. siehe Etfeld, Anth.
 Elford, Edward und Richard 67.
 Elliott, Will. 31. 33.
 Ellyott, Edw. 28.
 Ende, Cornelius van den, Trommler 64.
 Ereban, Francis, kettle drummer 63.
 Estamproy, Gregory 16.
 Etfeld, Anthony 8. 11.
 Evans, Charles, Mus. 50. 54.
 — Lewis, Mus. 54. 58.
 Evans, Thos. 12—20.
 Farce, James, Mus. 54.
 Farrant, Daniel, Viola. 37. 40.
 — Rich. 24.
 Fawkes, John 9. Anm.
 Febrewyke, siehe Frebroke.
 Ferdinand de Florence, Meistra 50. 54.
 Ferrabosco, Alph., Violist, Komp. 33. 40—42.
 — Alph. jr., Komp. 42. 43. 45. 51. † 52.
 — Henry, Komp. 42. 43. 45. 51. † 52.
 — John 43.
 Finnes, Willm. 18.
 Fisher, siehe Fitchert.
 Fitchert, Hugh 54. 63.
 Fitz, Theoph., Viol. 51. 54. 60. 65. 66.
 — Thom., Viol. 59. 60.
 Fleuri, Nicol., Säng. 50. 54.
 Floud, Randolphe 37. 44.
 Flower, Edmund (Edward), Mus. 65. 66.
 Floyde, Randall, siehe Floud, Randolphe.
 Foord, siehe Ford.
 Ford, Thos., Laut. u. Säng. 40. 41. 43. 45.
 Forevell, Nich., siehe Fortiwall.
 Forteville, Clays de, siehe Fortiwall.
 Fortiwall, Clas (Nicholas) de 13. 15. 16. 17. 18. 21. 22.
 Fournes, J., siehe Furnes.
 Fox[e], John, Mus. 43. 44. 52.
 Foy, John 63.
 Frances de Salvator 16.
 Franks, Henry, Sängerknabe 67.
 Fraunce de Venyce, Violist 27—32.
 Fraybroke, siehe Frybroke.
 Frebroke, Stephen und Windell van 11.
 Freeman, John, Säng. 67.
 Freere, John 8. 11.
 Frende, Rych. 28.
 Fribroke, siehe Frybroke.
 Friend, John, Viola. 40. 43. 50.
 Frost, Henry, Säng. 65. 66.
 Frybroke, George 11. 12.
 Frybrough, siehe Frybroke.
 Fryer, Edmund 21.
 — John 18.
 Funear (Funneart), siehe Funyarte.
 Funyarte, James, Flöt. 27—31.
 Furnes (Furner) 9—11. 18.
 Fyfer, Bartylmew 11—18.
 Fyssher, John 31.
 Fysher, Thom. 33.
 Galeardo, Paul de, Violist 27.
 Galiardo (Galiardello) Anthony Maria, Posaun. 29. 32.
 — (Galiardello; Galiardetto) Caesar, Viol. 33—40.
 Gallarde, Marc. Ant. 27.
 Galliard, John Ernest, Mus. 68.
 Gamball, siehe Gamble.

- Gamble, John, Cornel., Mus. 52. 53. 57.
 Gamboys, Wm. 63.
 Gardener, Thom. 9. 11.
 Garet, Hans 40.
 Garshe, Samuel, 30—42.
 Gates, Bern. Knabensänger 66. 67.
 Gautier 44.
 Genan Lumbardo siehe Lambert, G.
 Gentileschi, Giulio 50.
 George, Frybrough 11.
 Gery van Ambroke 11.
 Gibbons, Christopher, Mus. 54.
 — Orlando 40.
 Giddins, Francis, Tromp. 64. 65.
 Giles, Mr. Gyles, 8—16.
 — Nathan., Master 34. 35.
 Gingaut, Eleonor, Säng. 50.
 Giovanni, siehe Joan, John.
 Glym, Thom. 18.
 Gofnell, Gentleman 63.
 Gohori, Mons. 62.
 Gold (Golds) Melque (Mil). 54. 62.
 Gomer van Oostrewick (Ousterwick) Flötist 28. 30—32.
 Goodgroome, John, Sänger 57. 65. 67.
 Gorton, Willm., Mus. 66.
 Goslin, John, Sänger 65.
 Gosson, John oder William, Mus. 35. 37.
 Govadking, Wm., Sängerknabe 67.
 Grabu, Louis, Master Viol. 58. 60. 70.
 Granges, Claude des, Mus., Bass. 50. 54.
 Graso, Ambrogio, Violist 30.
 Graves, James, Mus. 68.
 Greanes, Rich., Mus. 32. 34.
 Greaves siehe Greanes.
 Greene, Robt., Flötist 31.
 Greeting, Thomas, Mus. 62.
 Gregory, Henry, Mus. 54.
 — Will., Flöt. 41. 48. 53. 55 †.
 Grene, Hugh 22.
 — Raulf (Raphe), Posaun. 28—33.
 Grewes, Jefferey 35.
 Griffith, Humphrey, Sänger 67.
 Guerth, siehe Garshe.
 Guie und Guy, siehe Guye.
 Guigant, Eldnor, Mus. 54.
 Guillam, siehe Guyllam.
 Guy, Nich., Flöt. 39. 40.
 — Peter (jr.?), Mus. 40. 43. 45.
 Guye, Pier (Pero, Piro) Flöt. 24—37. 40.
 Guyllam, Mr. 11.
 — (Guillam) 22.
 Gyles, siehe Giles.
 Hakenet, John 9.
 Hales, Robt., Mus. u. Laut. 31—37.
 Hall(e), John 28—33 †.
 Hall, Fraunces 33.
 — Will., Mus. 65. 67.
 Hallys, Sir Will. 8.
 Hamlyn, Thos. 38.
 Hans v. Rydeling 11.
 — von Nerumbryke 11.
 — 12. . .
 — Pyper 18.
 Hansveste, Hanse 22.
 Harden siehe Harding.
 Hardenat, James, Flöt. 33.
 Harding, Edward, Pos. 40.
 — Violinist 40.
 — James, Flötist 30—41.
 — John, Mus. 52. 54.
 Hardy, Abraham 38.
 Hardyn siehe Harding.
 Harop, Melchior van 11.
 Harris, Joseph, Mus. 52.
 — Morgan, Sänger 65. 66.
 Harrison, Ant., Gentl. 36.
 Hart, George, Säng. 66.
 — James, Sänger 63. 65.
 Hasleton, James, Sängerknabe 67.
 Hawes, Henry, Viol. 52.
 Hayden, John, Viol. † 45.
 Haywood, John, Klaviciist 15. 16. 18. 24.
 Heal, siehe Hele.
 Heather, Willm. 39.
 Hele, Henry, Mus. 65.
 Henry van Artain 13. 16.
 Heron, John, Mus. 38.
 Hert siehe Hart.
 Heywood, siehe Haywood.
 — Thomas 63.
 Hewes, Henry, Säng. 28.
 Highorne, Hans 16. 18. 22.

- Hill, George, Sänger 67.
 Hingston, John 48. 50. 54. 55. auch
 Kingston, John.
 Hitchins, John 27.
 Hitelberg, Pyper, Jacob von 11—13.
 Holdforth, Thos. 28. 30. 31.
 Holdworthe siehe Holdforth.
 Holleman, John 39—41.
 Hollyman, Willm., Knabens. 53.
 Hooper, siehe Hopper.
 Hooton, Edward, Musiker, früher
 Knabens. 60. 65. 67.
 — Charles, Mus. 67.
 Hopkins, Wm. 50.
 Hopper, . . . Viol. 40.
 — Simon, Mus. Viol. 51. 54. 60.
 Horge van Ambrughe 15.
 Hornerston, Edw. 54.
 Hossenet, Hans 16. 18.
 Howard, siehe Howse.
 Howell, Gentl. John 66.
 Howes, siehe Howse.
 Howles, Robt., Posaun. 28. 29.
 Howlet, siehe Howles.
 Howse, Willm., Mus., Viol. 48. 53. 54. 60.
 Hudson, George, Komp. 51. 54. 60.
 — Richard, Mus. 9. 48. 51. 54. 59.
 Hughes, Thom., Säng. zu St. Peter 52.
 Humphrey, Pelham, Mus., Laut. 49. 59.
 Hunnys, Willm. 24. 34.
 Hussey, John, (Ino.) Mus. 38. 40.
 Hynnus, siehe Hunnys.
 Ipolite (de Salvator?) 17. siehe Ypolet.
 Jackson, Thom. 33.
 Jacob 11. 12. 16. viell. ident. mit
 Jacob Phifer. q. v.
 James, Will. 42.
 Jaques (viell. Jacob Phipfer) 15.
 — the phipher 16.
 Jaquet siehe Jaquet de Lanos 8. 11.
 Jenkes, John, siehe Juke, John.
 Jenkyns, John, Mus. 52. 54.
 Jennings, Thom., Gentl., 66.
 Joan Maria da Cremona 20.
 Johannes, son 7. 11.
 John de Antonia 16.
 — von Artain 13. 16.
 — de John 16. 17.
 John, Pety 17. 18. 20.
 — de Sessyl 11.
 — Sir, siehe John de John.
 — van Winkel 13.
 — van Winter 16.
 Johnson, Edw., Tromp., 44. 45.
 — John, Mus., Laut. 30. 31. † 33. 34.
 — Robt., Laute u. Komp., 40—42.
 Jolly, George 49.
 Jones, Peter 40.
 — Musiker 67.
 Joungevello 18.
 Joy, John 61.
 Juke, John 31. 33. 36.
 Jukes, Edw. 39—41.
 Juxe siehe Jukes.
 Kelley, John siehe Kelly, J.
 Kellie, J. siehe Kelly, J.
 Kelly, John, Mus., 41. 43. 45.
 Kelwaye, Thos. 33.
 Kendall, Will. 62.
 Kennedy, Nichol., Knab., 53.
 Kent, Thos. 34.
 Killingrew, Thos. 49.
 King, Rob. 65.
 — Thom. 34. 35 †.
 Kingston siehe Hingston.
 Knyf, Francis 9.
 Kochyn, Willm. 13. 14.
 Kremberg, Mr., Mus., 67.
 Krytewon, Thos. 12.
 Lak, Edward 22.
 Lambert, Genan 11.
 Laneir, siehe Lanier.
 Langdale, George 31. 33.
 Langdall siehe Langdale.
 Lanier (Lanyer, Lanier, Laneir, Laneer.)
 — Alphonso, Mus. 33—38.
 — Andreas, Flöt., 35—45. 53.
 — Clement 36—46. Posaun. 45.
 — Henry, Mus., 43.
 — Innocent, Flöt., 33. 39. 40.
 — James, Mus., 42.
 — Jeronimo, Pos., 37. 40. 43. 45.
 — John, Posaun. Flötist, 28. 29. 31.
 33—36.
 — John (jr.), Laute, Säng., 40. 41. 43.
 45. 52.

- Lanier, Mich. 33. 34.
 — Nichol., Flötist. Laut., 27—45.
 — Nicholas, Master, 51. 52. 53. 54.
 — Thomas, Mus. K., 51. 52. 54.
 — William, † Mus., 43. 45. 52.
 La Planche, Peter de † 18.
 La Sale (Saile) siehe Noye.
 Last, Thom. 12.
 Latour, Peter, Oboist 66. 68.
 La Ture, Alex. de, Mus., 65. 66.
 La Vollée siehe V.
 Lawes, Henry, Mus., 43. 45. 52. 53. 54.
 — William siehe Lewes, William.
 — William, Mus., 43. 45.
 Lawrence, John, Laut. u. Säng., 40. 41.
 Lee, Thom. 22.
 Lefevre, Peter, Tromp. 63. 64.
 — Stephen, Oboist 66. 68.
 Lefevor, Daniel, Tromp. 64.
 Legrange, Mr., Bassist, 60.
 Lenton, John, Mus., 65. 66.
 Leonard van Osbroke 11.
 Le Ragois, siehe Ragois.
 Lewes, Tertullian 53. 54.
 — Thomas 14. 15.
 — William 12. 14. 16—18.
 — van Winter 16.
 Lewez, siehe Lewes, Thomas.
 Lewis, John, Mus., 65. 67.
 — Richard, Mus., 65.
 — Robert, Mus., 67.
 Lilly, John, Mus., 52. 54.
 Linacre, Thomas, Gentl., 66.
 Lindsey, Will. 28. † 30.
 Linsey, siehe Lindsey.
 Litmer, Henry 43 †.
 Lloyd, Thos 45.
 Lock(e), Matthew, Komp., 51. 53. 60.
 Loriden, Marcus 8. 9. 11. 12.
 Loveken, Arthur 9.
 Low, Edward, Organist 63.
 Lully 49. 62.
 Lupo (Lupso).
 — Ambrose, Violist, 27—33 †.
 — Horatio, Violin., 38. 40.
 — Josepho, Violist, 28—36.
 — Petro, Violist, 28—36.
 Lupo, Theophil, Mus., 42—45.
 — Thomas, Violinist, 33—36.
 — Thomas, Solmi, Violin., 40. 42 †.
 Komp. 35—44.
 Lyly, siehe Lilly, John.
 Madge, Humphrey, Mus. Viol., 54. 60.
 Manseno, Alex. 7—14.
 — Jamys (Jacob) 10—14.
 Marc Antonia (Anthony) siehe Marcus Antonius de Petala.
 March, Alph., (Marsh) Mus., 54.
 — Robt., Laute u. Säng., 40. 41. 52.
 Marcus Antonius de Petala 16. 18. 21. 22. 28. 30.
 Markazen, Jenyn 8.
 Markland, Sam. 53.
 Marmerio, Jacob 32. (?)
 Marre, Will. 40.
 Marsh, Rich., Tromp. 64.
 Marshall, Michael, Knabensänger 66.
 Marson, Simon siehe Merston, Simon.
 Marten, H. siehe Martin, H.
 Martin, Griffin 35. 36. 40.
 — Henry, Serg. Tromp., 31—39.
 — Henry 40.
 — James, Knabe, 53.
 Mascall, Thomas, Knabensänger 66.
 Mason, John, Säng. Bläser Pos., 41. 43. 45. 67.
 — Matth., Mus. Laut., 30. 31. 33. 37.
 — Thomas, Pos., 35. 37. 40 f.
 Mawgridge, siehe Mawgridg.
 May (Maye, Mey) Robt., Pos. Knaben-
 präc.. 22. 27—29.
 Mayer, Roger, Viola. 40.
 Mawgridg (Mawgridge, Mogrigch, Morgridge), John 54. 61. 63. 65. 67.
 — Rich. 54.
 Mawgridg, Robert, Trommler 64. 67.
 Mear, Michael, Tromp. 63.
 Medcalfe, Steven 27. 28. 30. 31.
 Medcalf, siehe Metcalf.
 Melchior von Harop 11.
 Mell, David, Mus., 48. 51. 52 †.
 — Leon, Viol., 40.
 — Thos., Flöt., 38. 43. 45.
 Meller, Thos., vielleicht derselbe wie Mell, 38.

Memo, Dionys 4 ff.
 Mercator, Meghel 19. 21.
 Merston, Sim., Lauten, 37. 39.
 Metcalf, Edward 13.
 Meurs, Millibert 54.
 Mey, Robt. siehe May, Robt.
 Mogrigh, siehe Mawgridg.
 Moll, Thos., Mus. 52.
 More, blind 13. 17.
 — Will. siehe Morice, Will.
 Morgridge, John 61. siehe Mawgridg.
 Morice, Will. 12—14. 16. 18.
 Morley 34.
 Morrice, Wilfred 61. 62.
 Mos[e]ly, John, Instrumentenmacher
 65. 67.
 Mosset, John, Tromp. 63.
 Mychel Duche 11. 12. 14.
 Myer, John, Viol. 60.
 Nashe, Will. 30.
 Nau, Simon, Viol. 45.
 — Stephen (Estienn), Violin. u. Komp.
 42—45.
 Newgee, Henry 30.
 Newman, Andrew 16. 18. 20.
 — John 28.
 — Thomas 18.
 Newmann, Will. 12.
 Nicholas Andrew 18. 21. 22. 24. 27.
 Noak, Will., Flöt. 39. 40.
 Noakes, John 52. †.
 Noke, Will. siehe Noak.
 Norgate, Edw., Stimm. Orgelb. 38. 40.
 44.
 Norman, Robt. 22.
 Notarie, Angelo, siehe Notary.
 Notary, Angelo, Laute u. Sänger 40.
 41. 43. 45. 57. †.
 Nowell de la Saile (Sala) siehe Noye
 de la Sale.
 Noye de la Sale 15. 16. 17. 18. 20.
 Opicijs, siehe Benet 13. 14.
 Osbroke, Leonard van 11.
 d'Ovesot, John, Tromp. 64.
 Owen, Patrick 31.
 Pacaeus 5.
 Pagington, siehe Pagynton.
 Pagynton, Thos. 22. 27—31.

Paisible, James 68.
 — Thomas 66.
 Palfreman, Thos. 24.
 Paradiso, Renaldo (Randall Paradiso) 28.
 Parker, Robt. 43.
 Parkinson, Thom. 67.
 Peaches, John 28.
 Peacock, Henry 50. 53.
 Pearce, siehe Pierce.
 Pearson, siehe Pierson.
 Pearson Symon 62.
 Pelegrine, siehe Symon, Pelegrine.
 Penny, Al. (Penix, Penax, Phenix) 19.
 27. 30.
 Percy, Joselen 12. 14.
 Peris, Walter 33.
 Perkin, John 31.
 Perl, Christian, Tromp. 64.
 Pero 17.
 Petala (Petalla) Edw. 28—31.
 Peter 17.
 Peter Maria 17.
 Peter de Casanova 10. 11.
 Peter van Brussels 11. (12.)
 Peter de la Planche 18.
 Pety, John, siehe John.
 Peycock, John 27.
 Phelps v. Phelps.
 Phelps, John 35. 37. 39.
 Phifer, Bastyan 12.
 — Jacob, siehe Pyper.
 Philip, Robert 12.
 Philips, Moses, Tromp. 64.
 — Rich. Tromp. 64.
 Phyfer, Bart. v. Fyfer Bart.
 Pick(e), Richard 26. 28.
 Pierce, Walter 35.
 Pierson, William 36. 38.
 Pieter 11.
 Pigot, Francis, Organ. 66.
 Piper, James 15.
 Pittock, Rich. 39.
 Planche, siehe La Planche.
 Plesannce, Geffry 11.
 Pollard, Hugh 22.
 Pope, Christopher 11.
 Porter, George 44. 53.
 — Henry 36. 37.

- Porter, Will. 53.
 Powell, Charles 65. 67.
 Pretre, John 20.
 Price, Gerv. 51. 61. 63.
 Priest, Josias, Sängerknabe 67.
 — Nathanael „ 67.
 Pullen, John, Oboist 66.
 Pulliard, George 34.
 — Henry 43.
 — Peter 35. 37. 43. 45.
 Purcell, Dr. Henry 56. 57. 64.
 — Thomas 53. 54.
 Pury, Robert 17.
 Pursel, siehe Purcell.
 Puvall, Nichol. 20. 22.
 Pyers, de Thoulouse (Tholon) 9. 11.
 Pyper, Jacob von Hittelberg 11—13. [?]
 Pyrot, John 16.
 Querc, Hans 20.
 Rabell, Charles 68.
 Radcliff, John, Beichtvater 67.
 Ragois, Anthony, Tromp. 65.
 — Benjamin (Benigne), Tromp. 54. 63.
 Ragway, Anthony, Tromp. 64.
 Rampons, Ol., Flötist 24.
 Ramsay, John 36. 41.
 — Robert 44. 53. 60.
 — Silvester 39.
 — William 36. 41.
 Ramsey, siehe Ramsay.
 Reading, John, Knabensänger 66.
 Reignolds, Maurice, Harfner 64.
 Restan, siehe Reston.
 Restanes, Jenyn 11.
 Reston, John 28—35.
 — Thos. 28—33.
 Reue, Henry, siehe Reves.
 Reves, Henry 28.
 Reyley, John 35. 36. 40.
 Reynolde, Robt. 18.
 Ribrige, Rowl., siehe Rubbish.
 Richards, Jaques, siehe Rogers.
 Richardson, Thom., Sänger 65.
 Richart, Wolfgang 3.
 Ridgley, John 66.
 Rileigh, John, siehe Reyley, John.
 Robert, Baltazar 8—18.
 — Mons. 62.
 Robert[e], Anthony 42. 43. 45.
 Roberts, Mr., Musiker 67.
 — Anthony 54. 61.
 Robinson, John, Knabensänger 66.
 Robson, Allen (Allwyn) 22. 27.
 Rogers, Jaques 12—14.
 — John 51. 54.
 Romano da Milano 20.
 Rongers, siehe Rogers.
 Rosell, Peter de 28.
 Rosseter, Phil. 36.
 Rowlande de Frenes 12.
 Rubbish, Rowl. 37.
 Rudd, John, siehe Rude.
 Rude, John 43. 44.
 Rutter, Rich. 11—13. 16.
 Rydelyng, Hans van 11.
 Sagudino Nicolo 3.
 Sale (Saile) siehe Noye.
 Salvator, siehe Ipolite.
 Sassotti, Thom. (?) 32.
 Saunders, Will. 13. 51. 54. 60. 68.
 Sautre, Guill. 50. 54.
 Sawyer, Nich. 59.
 Sayer, John, Sänger 65. 66.
 Scarlet, Arthur. 18. 28. 30. 31. 33
 — John 8. 9. 11.
 Schettz (Schütz?), Edm. 33.
 Sculthorpe, Rom. 54.
 Sebenico, Giovanni 59.
 Seignior, John 63. 64.
 Sessyl, Iohn de 11.
 Seuernac, John (Scuernake) 14—24.
 Shnigvell, John 34. 37.
 Shore, John, Tromp. 65. 66.
 — John, Lautenist 66. 67.
 — (Shoare) Matthias. Tromp. 63. 64.
 — William, Tromp. 64. 65. 67.
 Short, Daniel 65. 67.
 Shower, William, Esq. Tromp. 66. 67.
 Shrider, Christopher, Orgelmacher 68.
 Singer, John 24.
 Singleton, John 51. 52. 53. 63. 60.
 Skarlet, Arthur, v. Scarlet, 12.
 Skeyf, Sygemon 14.
 Simpson, John 61.
 Smethemau, Adam 38.
 Smith (Smithe, Smythe)

Smith, Bernard, Orgelbauer 66. 67.
 — Charles 67.
 — Francis 45.
 — Gawyn 30.
 — Henry 54. 60.
 — John 31. 33. 36. 38. 54.
 — Richard 28. 30. 31. † 33.
 — Thomas 36. 67.
 — William 68.
 Snoseman, John 37. 40.
 Snow, Moses, Sänger, 65. 67.
 Sores, Bartill 11. 13.
 Sownne, B. siehe Sores B.
 Squier, Ph. siehe Squire.
 Squire, Phil. 39. 40. 43. 45.
 Staggin, Isaac 51. 54. 59. 60.
 — Dr. Nicholas, Master 63. 65.
 Steffken, Frederik, siehe Stepkins.
 Steiffkin, Dietrich 44.
 Stephen van Ferebroke 11.
 Stepkins, Christian 65. 67.
 — Christopher 66.
 — Frederik 65. 67.
 Stevenson, John, Tromp. 64.
 Stiefken, Theodor 54.
 — Theodor William 54.
 Stock, Richard 39. 44.
 Stouchey, Robt. 22.
 Strong, Edward 53. 55. 60.
 — John 53. 60.
 — Robert 53. 65.
 — Stephen 52. 53.
 Stronge, Robt. 45. 65.
 Strote, J. siehe Strute, John.
 Strute, John 8. 11. † 21.
 Stuckey, Robt. 34.
 Sussman, John 35.
 Sweet, James, Knabensänger 66.
 Sylvester, Henry, Knabensänger 66. 67.
 Sym, Archibald 26.
 Symon, Anthony 18. 21. 22.
 Symon, Pelegrine 16. 18. 22.
 Symond, siehe Symon.
 Sympson, Edw. 54.
 T. K. † 31.
 Tallentire, Robt. 34.
 Tallis, Thom. 24.
 Tanner, Edmund 60.

Taylor, John 45.
 Taylor, Robt. 40. 41. 43.
 Temple, John 24.
 Thagon, Benjamin 62.
 Thessam, Alex., siehe Clesham, Alex.
 Thewer, Henry 54.
 Thompkins, Egid. 45.
 Thompkins, Robt., siehe Tomkins.
 Thorndell, Gregory 54.
 Thorne, Rich. 35—37.
 Toke, John, siehe Tuke, John.
 Tomkins siehe Thompkins.
 Tompkins, Giles 43. 54.
 — Robt. 43. 45. 52.
 — Thom. 42.
 Transome, Nichol. 38. 40.
 Trebeck, Andrew, Sänger 65.
 Tresaror, Willm. 24. 34.
 Troches, Gillam 21. 27.
 — Henry 30—37.
 — Jac 40.
 Trochins, Henry v. Troches, Henry.
 Trosshes, Willm., siehe Troches.
 Trosshis, Gillam de, siehe Troches.
 Tuke, John 12. 14. 15.
 — Willm. 13.
 Ture siehe La Ture.
 Turner, William, Sänger 63. 65.
 Tuson, Will. 31.
 Ubaldino, Petrucchio [?] 32. 33.
 Underhill, Thom. 36.
 Valet, Adrian 40.
 Vanbright, Walter 58. 62.
 Vator, Jasper 26.
 Vaux, Rich. 54.
 Veldre, Peter de, siehe Welder, Peter.
 Vestment, Nathan, Sänger 65. 67.
 Vincenzo da Venitia 20. 23.
 Vollé, Jean de la 50. 54.
 Vortiwall, Vorcifall, Nichol. siehe Forti-
 wall.
 Vorcifall (Forcevil, Forevell), siehe
 Fortiwall.
 W. G. 31.
 Wadoll, Nuoll 36.
 Walker, Jarvis, Tromp. 64.
 Walsh (Welsh) John, Instrumenten-
 macher 67. 68.

- Ward, Nich. 36. 39.
 Warde, Sir. Rich. 8.
 Waren, John v. Warren, John.
 Warren, John 21. 28.
 — Thos. 38. 40.
 — Will. 33. 35. 37.
 Warrick, Thos. v. Warwick, Thos.
 Warwick, Thos. 40.
 Washbourn, Will. 66.
 Watkins, Nathan, Sänger 52. 54. 65.
 67.
 Watte, Mich. 33.
 Webster, Maurice 40. 44.
 Weely, Samuel 66.
 Welder, Peter van 18. 22. 27.
 — Philip van 6. 15. 16. 18. 22. 24.
 Weldre, Mathewe 13.
 Welsh, siehe Walsh.
 Welshe, Rich. 27.
 Welter siehe Welder.
 Westcrosse, Robt. 28.
 — Thos. 28.
 White, Blaise, Snger 65. 66.
 Whitmeale, Sylvester 54.
 Wilcoxs. Thos. 52.
 William 9.
 Williams, Daniel 66.
 — Joseph, Tromp. 65.
 — Richard 43.
 — William 65. 67.
 Wilson, John 44. 45. 50.
 Winckles, siehe Wynkes.
 Windell van Febrewyke 11.
 Winke, John v. Wynkes, John.
 Winkel, John van 13.
 Winter, John van 16.
 — Lewes van 16.
 d'With, Nicholas, Tromp. 64.
 Woodhouse, (Woudehous) Hugh 16. 22.
 Woodington, John 42.
 Woodson, Leonard, Snger 65.
 Woodward(e) Rich. 24. 26. 28. 29.
 — Robt. 26. 28. 29—33.
 Wormall, Edw. v. Wormhall, Edw.
 Wormhall, Edw. 40. 41. 43. 45.
 Woudehouse, siehe Woodhouse.
 Woulson van Bracht 51.
 Wren, (Wrey; Wreth; Wrath) Rob. 8.
 10. 11.
 — Thom. 8.
 Wrench, Jonas v. sequ.
 — Thomas 40—42.
 Wroth, Robt. 36. 39.
 Wynkes, John 28. 30. 31. 33.
 Young, Anthony, Knabensänger 66.
 Younge, Will. 51. 54. 59. 60.
 Yowckney, Walter 54.
 Yowkeney, John 51.
 Ypolet de Salvator 16. (siehe Ipolite).
 Zuan Maria 3, siehe Joan Maria da
 Cremona.
 — Piero 4.

Druckfehler.

pag. 15	Zelle 11	v. o.	Hes Sir William	statt Thomas.
„ 30	„	3 v. u.	„ Reston	„ Beston.
„ 32	„	7 v. o.	„ Galiardello	„ Galiardells.
„ 33	„	4 v. o.	„ A. Skarlett	„ Q. Skarlett.
